

# Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera)

des unteren Maingebietes

von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts

von

DR. KARL SINGER

Aschaffenburg



ASCHAFFENBURG 1952



# VORWORT

Das vorliegende Heft 5 der „Mitteilungen“ des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg enthält die Ergebnisse der Beobachtungen und Forschungen des Sanitätsrates Dr. Karl Singer über die Heteroptera unseres Gebietes. Der heute 87 jährige Autor hat sich sein Leben lang mit der Entomologie neben seiner umfangreichen ärztlichen Praxis aus Liebhaberei befaßt. Er ist dabei in Fachkreisen über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt geworden.

Mit unermüdlichem Fleiß und seltener wissenschaftlicher Gründlichkeit hat er während der letzten 25 Jahre die Heteroptera unseres Gebietes von Hanau bis Gemünden, ebenso der sich geographisch anschließenden Steppenheiden zwischen Gambach und Thüingersheim, systematisch gesammelt und beobachtet, dabei eine hervorragende Sammlung zusammengebracht, die an Umfang, Reichtum und äußerem Glanz ihresgleichen sucht und über seine Fahrten und Funde Protokolle geführt. Als Ergebnis dieser Riesenarbeit zählt Dr. Singer nicht nur die hier festgestellten Hemipteren auf, sondern beschreibt den genauen Standort, die Erscheinungszeiten und Lebensgewohnheiten.

Der Wissenschaft hat er mit diesem Werk, das ihn als einen immer seltener werdenden Typ des sich mit ganzem Herzen der Natur und deren Erforschung verschriebenen Arztes kennzeichnet, einen großen Dienst erwiesen, nicht weniger seiner Vaterstadt, die wohl wie wenige solche Ergebnisse als Frucht einer wissenschaftlichen Betätigung einer Reihe von Naturwissenschaftlern aufzuweisen hat.

**Dr. rer. nat. V. Schwind**

Oberbürgermeister

Vorsitzender des Naturwissenschaftlichen Vereins

# EINFÜHRUNG

Seit der Jahre 1921 erschienenen Hemipterenfauna von Dr. Johannes Gulde („Die Wanzen Hemiptera-Heteroptera der Umgebung von Frankfurt M. und des Mainzer Beckens“) ist keine einigermaßen erschöpfende Zusammenstellung der Wanzen des unteren Maingebiets erfolgt. Es erscheint daher angebracht, meine und meiner entomologischen Freunde seit dem Jahre 1925 gesammelten diesbezüglichen Erfahrungen bekannt zu geben.

Das Gebiet, das wir hauptsächlich durchforschten, erstreckt sich von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts, dessen mittleres Gebiet hauptsächlich aufsuchten. Südlich reicht das Gebiet bis Amorbach, nördlich etwa bis einer zwischen Gelnhausen und Gemünden gezogenen Linie.

Der Konservator des hiesigen naturwissenschaftlichen Museums Wilhelm Noll hat dieses Gebiet auf der beigegebenen und von ihm entworfenen Kartenskizze durch eine gestrichelte Linie markiert.

In der Nähe Aschaffenburgs lockte zu eifrigem Sammeln der links des Mains gelegene Park Schönbusch und der westlich davon nicht weit gelegene Stockstadter- und Großostheimer Wald. Rechts des Mains suchten wir oft die zum Teil bewaldeten Höhlen des Erbig, Stengerts, Findbergs, Wendelbergs, Ellerbergs, Büchelbergs, Godelsbergs und die für den Entomologen noch sehr günstigen Laubwälder bei Sodental, Schmerlenbach und Steinbach (Sodentaler, Schmerlenbacher und Strietwald) auf. Am Südrand des nahen Spessarts waren es die lieblichen Täler des Seebach- und Pollaschgrundes bei Ilain, die uns u. a. eine für unser Gebiet so bemerkenswerte *Lygaeide*, den *Taphropeltus limbatus* Fieb. in großer Anzahl brachten. Bei unseren weiteren Exkursionen auf die Kalkhochsteppen bei Gambach (Krainberg und Kalbenstein), bei Karlstadt M. (Haag, Steig und Landwehrn), bei Wiesenfeld (Mäuserberg) erlebten wir Bezug auf Flora und Fauna manch freudige Überraschung. Von Hemipteren brauche ich da nur den Neufund für Deutschland *Taphropeltus andrei* Fieb., die *Tropidochila geniculata* Fieb. (zweiter Fund in Deutschland) und den äußerst seltenen *Galeatus angusticollis* Reut.

Auch die nordwestlich von Aschaffenburg gelegenen Kahler und Groß-Kroßenburger Moore (ehemalige Urmainschlingen) gaben uns Gelegenheit zu vielen interessanten entomologischen Beobachtungen, insbesondere vor dem Entstehen der tiefen Braunkohlenseen, die durch die Senkung des Grundwasserspiegels geradezu verheerend auf Flora und Fauna sich auswirkten.

Die von den Häusern der Stadt Aschaffenburg bereits von 3 Seiten umschlossene Fasanerie mit ihren prächtigen alten Eichen und Buchen hat durch die im letzten Krieg erlittene Beschießung und die dadurch entstandene Lichtung ein völlig änderes Aussehen erhalten. Es ist eine üppige Bodenvegetation emporgeschossen, die nicht ohne Einfluß auf die Insektenwelt sein wird.

Meine getreuen Helfer bei der Erforschung der Hemipteren unseres Gebietes waren erster Linie mein Sohn Josef, dessen Sammelergebnisse ich ebenso die meinigen nur ausnahmsweise erwähnte (bei meinem Sohn mit J. S., bei mir mit S.). Weiterhin seien meine entomologischen Freunde genannt:

Dr. Hans Stadler, Dr. Walter Wittich, Wilhelm Noll und der Schüler Edmund Wolfram, denen ich an dieser Stelle nochmals meinen herzlichsten Dank ausspreche.

---

Bei Anordnung der Familien, Gattungen und Arten folgte ich meiner Sammlung im allgemeinen dem Katalog der paläarktischen Hemipteren von Oschanin, ohne die Berechtigung des von Dr. Hedicke in Brohmer's Tierwelt Mitteleuropas verwendeten neuen Systems bezweifeln zu wollen.

Die bei den einzelnen Arten stehenden römischen Zahlen geben die Monate in denen ich und einige meiner entomologischen Freunde die zur imago entwickelten Hemipteren unserem Gebiet beobachtet haben. Diese Zahlen sowie die oft zahlreich angegebenen Fundzeiten sollen einen Überblick über das Erscheinen und Verschwinden der einzelnen Arten geben. Sie machen keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind sicher noch ergänzungsbedürftig. Die verschiedenen Witterungsverhältnisse der einzelnen Jahre dürften auch manche lokale diesbezügliche Verschiebungen bedingen. Bei den ganzen Jahr beobachteten imagines einer Art handelt es sich wohl und bei ganz besonders günstigen Verhältnissen für die Entwicklung der Larven vielleicht drei Generationen.

Die Klammern stehenden Arten kommen zumeist Nachbargebiet vor und könnten vielleicht auch bei noch festgestellt werden.

---

Nach dem am 4. März 1929 erfolgten Ableben meines hochgeschätzten Freundes Dr. Johannes Gulde, auf dessen Anregung ich mich mit dem Sammeln und Studium der biologisch und wirtschaftlich so interessanten Hemipteren beschäftigte, standen mir Determination meines und des mir vielfach auswärts gesandten Hemipteren-Materials folgende Werke zur Verfügung:

Dr. Franz Xaver Fieber: Die europäischen Hemiptera (Halbflügler) Wien 1861.

O. M. Reuter: Hemiptera Gymnocerata Europae Familie I Capsidae Helsingfors. Von den 5 Bänden mit ihren prachtvollen Abbildungen tragen die Jahreszahl 1883 und 1891.

Ein Band gesammelter Sonderdrucke Reuters (Leihgabe der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft).

Dr. Puton: „Synopsis des Hémiptères-Hétéroptères de France“ Paris 1878.

Dr. G. Horvath: Synopsis Tingidarum Regionis Palaearcticae“ 1906.

Zwei Bände gesammelter Sonderdrucke Horvath's.

(Ebenfalls Leihgabe der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft). Diese der oben angegebene Band Reuter gingen leider im letzten Krieg verloren.

Dr. Theodor Hueber: Synopsis der deutschen Blindwanzen (Hemiptera-Heteroptera) Familie Capsidae in den Jahreshften des Vaterländischen Vereins für Naturkunde in Württemberg. Stuttgart 1894-1910.

Dr. Kuhlgaß: Rhynchota in Prof. Dr. Brauer' Süßwasserfauna Deutschlands Jena 1900.

A. C. Jensen-Haarup: „Taeger“ Danmarks Fauna Kobenhavn 1912.

J. Guérin et J. Péneau „Hétéroptères“ Rennes 1912.

Dr. Wolfgang Stichel: „Die Illustrierten Bestimmungs-Tabellen der Deutschen Wanzen“ Berlin 1935-1938.

Dr. Johannes Gulde: „Die Wanzen Mitteleuropas“ bis jetzt weitergeführt durch Eduard Wagner, Hamburg mit Teil IX und X und Dr. Karl Jordan, Bautzen mit Teil XII und einem Literaturteil.

Dr. Hans Hedicke, Berlin: „Ungleichflügler, Wanzen, Heteroptera, in der Tierwelt Mitteleuropas von Brohmer, Ehrmann, Ulmer Bd. IV 3. Lief. Leipzig 1935.

Von großem Wert waren mir die Beschreibungen neuer, zum Teil bisher verkannter Hemipteren durch Professor Dr. Karl Jordan, Eduard Wagner und Karl Schmidt, ferner die verdienstvollen, zum Teil auf mühsamen Züchtungen beruhenden Feststellungen Otto Michalks über den Farbenwechsel der Gattung Eurydema, weiterhin die zahlreichen mir freundlichst zugesandten biologischen und faunistischen Arbeiten, die alle aufzuzählen mir hier nicht möglich ist, für die ich aber an dieser Stelle nochmals meinen besten Dank aussprechen möchte. Nur ein prachtvolles Werk darf ich nicht unerwähnt lassen, das der schwedische Forscher Berth Kullenberg mir sandte: Seine „Studien über die Biologie der Capsiden“ Upsala 1944, ein Werk, das dem Hemipterensammler in Bezug auf die Lebensverhältnisse der Hemipteren unendlich viel zu bieten vermag. —

Unser hübsches Titelbild, die Schmuckwanze *Tingis ampliata* H. S. verdanken wir einer Lichtbildaufnahme Herrn Dr. Klein's, des Vorstandes des Kartoffelkäferinstitutes in Darmstadt, wofür ihm herzlichst gedankt sei.

Für die Förderung dieser Publikation und Übernahme der nicht geringen Kosten spreche ich meinen ganz besonderen Dank aus:

Dem Stadtrat Aschaffenburg und unserem naturwissenschaftlichen Bestrebungen gegenüber stets wohlwollenden Oberbürgermeister Dr. Vincenz Schwind, ferner der Verwaltung des städtischen Naturwissenschaftlichen Museums und seinem auf dem Gebiet der Erforschung der Grundwasserfauna erfolgreichen Konservator Wilhelm Noll.

Aschaffenburg, Februar 1952

DR. KARL SINGER

# Hemiptera - Heteroptera

## Familie Cydnidae Billberg

*THYREOCORIS* Schrank.

*Th. scarabaeoides* L. I—XII.

Unter Pflanzenrasen, Laub, Moos und Steinen auf trockenen Grasplätzen, Ödäckern, Rainen und alten Sandgruben im ganzen Jahr als imago zu finden. Nach Michalk wurde die Larve bei *Lasius niger* unter Steinen und an Aas gefunden. Entwicklung der Larven zumeist im Juli (Gulde).

Bei Eisenbach 26. 1. 36 1 M. Sandgrube bei Mainaschaff 1. 3. 30, 18. 10. 30 MM WW. Bahndamm gegenüber Nilkheim 12. 4. 31 1 M. Rothenbuch i. Sp. 1 W. Steinbruch bei Obernbürg 6. 5. 35 1 W unter Moos. Karlstadt a. M. auf dem Haag 16. 6. 31 häufig. Sandgrube bei Sulzbach 11. 8. 29 1 M. Schönbusch unter Thymian 18. 9. 29. Am Kalbenstein bei Gambach a. M. 14. 10. 34 M u. W. Mainwiesen gegenüber Obernau 27. 11. 28 2 W. Östlicher Strietrand 1. 12. 29.

*CYDNUS* F. (*Microporus* Uhl.)

*C. nigrinus* F. I—XII.

Auf sandigen Flächen unter niederen Pflanzen, dünnen Moospolstern und Blattrossetten. Bei heißem Wetter lebhaft umherlaufend, in der kalten Jahreszeit an Graswurzeln, besonders der *Weingaertneria canescens* Bernh. Im ganzen Jahr in beiden Geschlechtern als imago zu finden.

Sandgrube bei Mainschaff 23. 2. 26, 19. 3. 32, 25. 11. 26 M u. W. Oberbessenbach (Vorspessart) 21. 4. 41 W. Schönbusch Sandgrube 6. 5. 24 4 M u. 4 W., 21. 8. 25 unter Thymian. Kahl a. M. Sanddünen 17. 6. 34, 31. 7. 34, 17. 9. 36 2 W. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 27. 10. 25 M u. W.

*C. flavicornis* F. II IV V VI VII VIII IX X  
W W MW MW MW MW

Lebensweise wie *C. nigrinus* F. Wie dieser wohl auch im ganzen Jahr als imago zu finden.

Sandgrube bei Mainaschaff an Wurzeln der *Weingaertneria canescens* Bernh. 23. 2. 26, 7. 10. 25 1 W. Kahl a. M. Sanddünen 5. 6. 35, 13. 9. 36 5 M 5 W, 8. 10. 34 4 M 7 W. Sulzbach a. M. Sandgrube 8. 9. 29.

*GEOTOMUS* Muls. Rey.

*G. elongatus* H. S. III IV V VI VII VIII IX X  
MW MW MW W MW MW MW MW

Im Kalkgebiet bei Gambach a. M. und Karlstadt auf Ödflächen, trockenen, steinigen Kleeäckern in manchen Jahren nicht selten. So fand mein Sohn Josef Singer auf der Südostseite des Krainbergs auf einem mit Esparsette locker bewachsenen Stoppelacker in der Zeit vom 15.—25. 5. 31 die Art massenhaft herumlaufend, zum Teil in copula, besonders am 17. 5. 31.

Karlstadt a. M. im Bereich der Landwehren und des Steigs 17. 3. 29 1 W, 1. 4. 29 1 M 1 W, 6. 4. 30 1 M 3 W, 24. 9. 30 M u. W unter Moos. Krainberg bei Gambach a. M. 12. 5. 31 auf einem Ödacker unter Steinplatten 8 M 18 W, 21. 6. 31 1 W, 7.—13. 8. 34 auf einem steinigem, lichten Haferacker zahlreich herumlaufend M u. W. Höchberg bei Würzburg 22. 4. 22 (Stadler).

*BRACHYPELTA* Am. Serv.

*B. aterrima* Forst.

V	VI	VII	VIII	IX	X
MW	MW	MW	MW		

Lebt auf und unter Euphorbia-Arten.

Im Gailbachtal besonders am Marmorbruch an Euphorbia cyparissias L. 18. 5. 30 M u. W, 4. 6. 31 2 M, 4. 6. 35 1 W. Auf dem Kalbenstein bei Gambach a. M. 25. 5. 31 M u. W, 21. 6. 31 2 M. Auf dem Haag bei Karlstadt a. M. 3. 6. 33.

*GNATHOCONUS* Fieb. (*Legnotus* auct. nec. Schioedte)

*G. albomarginatus* Goeze (*limbosus* Geoffr.) I—XII

Meist an und unter Galium, nach Dr. Gulde manchmal in Anzahl an Stachys silvatica L. (13. 5. 06, Schwanheimer Wald).

Karlstadt auf dem Haag 14. 4. 29, 5. 5. 29 M u. W zahlreich unter Gebüsch aus Laub gesiebt. Wendelberg 7. 5. 35, 23. 6. 37 M u. W von Galium mollugo L. gestreift. Schönbusch an einem Waldwiesenrand gestreift 19. 6. 29. Mainwiesen 13. 6. 35 1 M. Sandgrube bei Sulzbach a. M. unter Gräsbüscheln 16. 12. 34 1 W.

*G. picipes* Fall. I—XII

An sonnigen, trockenen Plätzen an und unter Galium. Nach Michalk auch an Anchusa officinalis L.

Am Bahndamm gegenüber Nilkheim unter einem Stein 4. 3. 30 1 M, 12. 4. 31 5 M 7 W, 24. 8. 30 M u. W mit der v. concolor M. R. und 4 erwachsenen Larven, 18. 9. 30 2 M 3 W auf und in der Erde bei Galium mollugo. Am Rand der Kahler Moore 21. 7. 46 M. Schönbusch am südlichen Waldrand 1 M gestreift 30. 5. 30. Kalmut bei Homburg a. M. 23. 6. 35 M u. W. Sandgrube bei Mainaschaff 23. 8. 31 1 M.

*SEHIRUS* Am. Serv.

*S. luctuosus* M. R. I—XII

Auf sandigen Flächen unter Laub, Pflanzenrasen und Gräsbüscheln.

Aschaffufer unter Laub im Sand 16. 1. 38 1 W. Sandgrube bei Mainaschaff 19. 3. 32 M u. W, 17. 8. 30 W, 18. 10. 30 6 M 7 W unter Laub und Gräsbüscheln bei einem Robinien-Gebüsch. Bahndamm gegenüber Nilkheim 12. 4. 31. Krainberg bei Gambach 20. 5. 29 1 W, 22. 5. 31 1 M. Auf Ödfläche bei dem Städt. Wasserwerk in Gräsbüscheln am Fuß von Robinien 10. 11. 29.

*S. morio* L.

IV V VI VII VIII XI XII  
MW MW MW W W

Auf sandigen Ödflächen, unter Moos und an Boragineen, besonders *Anchusa* und *Echium*.

Sandgrube bei Mainaschaff 4. 4. 31 1 M ziemlich tief in der Erde eingegraben. Waldrand bei Oberrau 1. 5. 27 unter Grashüscheln. Karlstadt a. M. unter Moos 16. 5. 29. Schönbusch südlicher Waldrand in feinem Sand 3. 4. 48 28 M 12 W, 2. 5. 31 1 M, 20. 11. 38 1 W unter Grashüscheln. Erbig unter Calluna 23. 8. 25. Kalbenstein bei Gambach a. M. 13. 8. 34 1 W unter Moos.

*S. sexmaculatus* Rmb.

V VI VII VIII IX X XI  
MW MW MW

Lebt an *Ballota nigra* L.

Hanau im sogenannten Mississippi 30. 5. 35. 7. 6. 36 W, 14. 7. 31 M u. W, 22. 8. 33, 4. 9. 32, 25. 9. 32 (Seidler). Würzburg-Zell am Mainufer (Zwecker). Aschaffenburg Schönbusch in der Sandgrube 26. 5. 46 M. u. W, 29. 11. 46 im Moos am Fuß alter Eichen (J. S.). Aschaffenburg Suicardus-St., zahlreich, z. T. in Konula, am 6. 7. 51 (Wolfram), Schweinheimer Str. 9. 7. 51 1 M 3 W (Wolfram). Die Art dürfte weiter verbreitet sein, wurde aber wohl wegen ihrer Ähnlichkeit mit *Sehirus bicolor* L. bisher vielfach übersehen.

*S. bicolor* L. I—XII

Überall nicht selten auf Stauden und Gebüsch. Nach Gulde auch auf blühenden Schlehen, Steinobst, Weißdorn und in Gärten als Schädling an Beerenobst und Gemüse. Die Larven entwickeln sich von Ende Mai bis Ende Juni (nach Gulde), doch findet man die imagines im ganzen Jahr.

Im Angeschwemmten des Mains 3. 1. 26. Sandgrube bei Mainaschaff unter Laub und Grashüscheln 23. 2. 36 W, 18. 10. 30 8 M 4 W, 26. 12. 37 1 M, 23. 8. 31 gestreift. Karlstadt auf den Kalkhochsteppen 28. 3. 26, 14. 4. 29 unter Moos, 5. 5. 29 M u. W. auf niederen Pflanzen. Büchelberg auf einem Kleeacker 17. 7. 35 M u. W. Gambach an *Ballota nigra* L. 18. 7. 36. Mainwiesen bei Oberrau unter Moos 27. 11. 38.

*S. dubius* Scop.

IV V VI VII VIII IX  
MW MW MW W MW

Auf den Kalkhöhen bei Gambach a. M., Karlstadt und Retzbach an *Thesium* L. Nach Gulde aber auch auf Sandböden unter *Artemisia campestris* L. und an *Salvia* sowie an *Echium*. Georg Müller, Kleinfurra brachte die Larven mit Blättern von *Salvia pratensis* L. zur Entwicklung.

Karlstadt am Steig 25. 4. 26, 16. 5. 29 M u. W. Krainberg bei Gambach a. M. 22. 5. 31 M u. W zahlreich, 21. 6. 31 M u. W, 15. 9. 35 unter Moos. Retzbach 30. 7. 33 M.

*S. biguttatus* L. I—XXI

An niederen Pflanzen, *Vaccinium*, *Calluna*, nach Michalk an *Melampyrum*; überwintert unter Moos.

Karlstadt a. M. auf dem Haag 9. 3. 30 W, 14. 4. 29 unter Moos. Striet südlicher Waldrand 6. 5. 34 3 M 2 W, 26. 8. 34 4 M unter Moos. Rand der Moore bei Gr.-Krotzenburg aus gemähtem Gras 21. 9. 27. Mäusberg bei Wiesenfeld am östlichen Waldrand 8. 10. 29 5 M 8 W, 13. 11. 32 1 W aus Moos gesiebt.

*f. concolor* Nickerl.

Aschaffenburg am Ende des Dörngrabens 4. 7. 35 gestreift. Am Mäusberg bei Wiesenfeld unter Moos 29. 9. 29, 13. 10. 29.

### Familie Plataspidae Dall

*COPTOSOMA* Lap.

*C. scutellatum* Geoffr. V—IX

Auf Papilionaceen (*Coroilla varia* L. *Genista tinctoria* L. etc.) An Luzerne zahlreich nach Dr. Eckerlein, Coburg.

Karlstadt auf dem Haag 21. 5. 34 M, 30. 6. 29 M u. W zahlreich an *Genista tinctoria* hängend. Mäusberg bei Wiesenfeld 9. 6. 19. Krainberg 7. 6. 25 M u. W, 15. 7. 28 W. Obernburg a. M. im alten Sandsteinbruch 29. 6. 26 W. Auf dem Kalmut bei Homburg a. M. 14. 6. 25 M, 18. 8. 26 M u. W. Roßtalsberg bei Karlstadt 1. 9. 26. Strietwald 27. 7. 49 an *Sarothamnus* M u. W zahlreich in copula (Wolfram).

### Familie Pentatomidae Leach

*ODONTOSCELIS* Lap.

*O. fuliginosua* L. V VI VII VIII IX X  
MW MW MW M M

Auf Kalk- und Sandboden auf spärlich bewachsenen Ödflächen meist im Boden vergraben oder unter Blattrosetten und niederen Pflanzen, so unter *Medicago lupulina* L. nach Georg Müller. Überwintert als Larve. Bei uns meist in der dunkleren f. *carbonaria* Zett.

Krainberg 21. 5. 33 1 M und Larve, 22. 5. 48 mehrfach M u. W. Karlstadt a. M. auf dem Haag auf kurzem Moospolster laufend 22. 6. 30 M u. W. Auf dem Bleistein bei Lohr a. M. 18. 6. 22.—3. 7. 32 1 M u. 2 W, 18. 10. 31. Sandgrube bei Sulzbach 31. 8. 30. Schönbusch Sandgrube 26. 5. 47 W, 9. 6. 46 W.

*O. dorsalis* F. V VI VII VIII IX  
MW MW MW MW

Auf sandigen Flächen unter Grasbüscheln und niederen Pflanzen, besonders *Trifolium arvense* L. (Gulde). Überwintert als Larve.

Schönbusch Sandgrube 6. 5. 34 mehrere Larven. Entwicklung am 11. 5. 34 1 M 3 W, 5. 6. 37 2 M 1 W. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 28. 5. 31 1 M, 8. 6. 29 5 M 4 W, 1. 7. 28, 15. 8. 28, 15. 8. 29 bereits Larven von 2 mm Durchmesser. Ödfläche bei der Eckertsmühle 29. 5. 31 2 M 2 W, 1 W noch sehr weich. Auf den Sanddünen bei Kahl 17. 6. 34 1 W, 26. 7. 36 1 M 2 W. Sandgruben bei Mainaschaff 7. 7. 29 2 M 2 W, 19. 9. 25.

*ODONTOTARSUS* Lap.

*O. purpureolineatus* Rossi III V VI VII VIII IX X  
W MW MW MW MW MW

W

Auf den Kalkhöhen des Maingebiets an *Sanguisorba minor* Scop.

Krainberg 17. 5. 33 M u. W, 31. 7. 31 1 M, 25. 8. 29 M u. W, Kalmut 23. 6. 35. Karlstadt auf dem Haag an *Sanguisorba minor* Scop. 2. 7. 33, 6. 8. 50 zahlreich M u. W an den Blütenständen hängend, 25. 3. 46 W frisch entwickelt unter Laub. 4. 10. 36 2 W unter Moos und Geröll, Körper mit Wachs ausschwitzung bedeckt. Thüngersheim 4. 6. 33 1 M gestreift. Auf dem Ammersfeld bei Aschfeld 1. 10. 46 1 W.

### *E U R Y G A S T E R* Lap

*E. austriaca* Schrank. I—XII.

An Gräsern. In der kalten Jahreszeit unter dünnen Mooschichten, Pflanzenrasen und Blattrossetten.

Sodental, südlicher Waldhang unter *Calluna* 10. 1. 26, 4. 10. 25. Krainberg 28. 2. 26 unter Grasbüscheln, 30. 8. 25 unter Pflanzenrasen. Hain i/Sp. 19. 3. 30 1 W. Karlstadt a. M. 26. 1. 30 1 M, 14. 4. 29 unter Moos; ebenso am 15. 9. 29, 4. 10. 36 1 W, 8. 12. 29 M u. W. Büchelberg 23. 8. 25, 16. 9. 25 unter *Calluna*. Bei Waldaschaff i/Sp. unter *Calluna* 2. 8. 34 1 W, 1. 11. 25. Erbig bei Aschaffenburg unter *Calluna* 14. 8. 25. Auf dem Steiger bei Hösbach 10. 9. 25. Stockstadter Wald unter *Calluna* 13. 9. 25. Wendelberg unter Thymian-Rasen 12. 10. 35 2 M. Kahl Sanddünen 25. 8. 37 W, 21. 9. 37 M u. W, 11. 10. 36 W. Kalbenstein 14. 10. 34 M. u. W. Ellerberg 2. 11. 48 M u. W unter Laub am Waldrand.

*f. obliqua* Kol.

Rand der Moore bei Gr. Krotzenburg 6. 9. 36 1 W. Karlstadt Haag unter Moos in Schlehenhecken 15. 9. 29 2 M, 4. 10. 36 1 M. Krainberg 3. 8. 47 1 W.

*f. frischi* Goeze.

Karlstadt a. M. Haag unter Moos 26. 1. 30. Unter Thymian 15. 9. 29 1 M, 13. 10. 29 1 M. Retzbach Benediktushöhe 8. 9. 46 W. (J. S.). Kahl bei den Emmerichshöfen 1. 8. 47 M, 11. 10. 36 W. Gailbachtal am Fuß des Findberges 20. 10. 40 1 M. Oberhalb Mittel-Sailauf 18. 9. 50 1 W.

*E. maura* L. I—XII

Sehr häufig an niederen Pflanzen, besonders an Gramineen, wird gelegentlich durch Saugen an weichen Getreidekörnern schädlich. Eiablage nach Dr. Jordan Mitte Mai. Die Art bildet mit der folgenden fast die gleichen Farbenabweichungen, die wohl kaum durch Klima und Bodenverhältnisse bedingt sind und oft ineinander übergehen. Ich halte daher ihre Benennung nicht für angebracht.

*E. testudinaria* Geoffr. I—XII

Bei uns nicht so häufig wie die vorige Art. Die Lebensweise ist die gleiche.

Karlstadt a. M. 20. 3. 38 M u. W, 10. 9. 31 W, 25. 10. 42 M. Gailbachtal 28. 5. 37 W. Pollaschgrund bei Hain i/Sp. 10. 6. 34 W. Moore bei Gr. Krotzenburg 11. 6. 25 M, 26 8. 36 M u. W. aus gemähtem Gras, 18. 9. 38 M u. W, 6. 11. 36 M u. W. Metzgergraben i/Sp. 18. 7. 26 W. Am Röderbach 18. 8. 36 W. Striet 10. 9. 33 M, 2. 4. 49 M. Dornauer Graben bei Kleinwallstadt a. M. 3. 10. 37 M.

*GRAPHOSOMA* Lap.

*G. italicum* Muell.

V VI VII VIII IX X  
MW MW MW

Auf Umbelliferen wie *Peucedanum cervaria* L. und *oreoselinum* Moench., *Daucus carota* L., *Conium maculatum* L., *Anthriscus* Hffm. etc.

Retzbach Benediktushöhe 10. 7. 35 W. Kalbenstein (Klettergarten) auf den Blüten von *Peucedanum cervaria* Cusson 19. u. 31. 7. 35 M u. W. Lohr a. M. 4. 8. 30, 10. 9. 30 bei Sendelbach. am Bleistein 8. 10. 26 (Dr. Stadler).

*PODOPS* L.

*P. inuncta* Lap. I—XII

An feuchten und trockenen Stellen unter Moos, Laub und Grasbüscheln.

Im Angeschwemnten des Mains 3. 1. 26. Im Rauenthal hinter Damm am Bachrand 1 W unter Moos. Stockstadter Wald 10. 3. 29, 17. 4. 26, 8. 30 W. Bahndamm gegenüber Nilkheim unter Moos und Pflanzenrasen 1. 3. 30 M u. W, 21. 4. 30, 26. 10 29 M. Wendelberg 22. 5. 35 W. Moore bei Gr. Krotzenburg 10. 9. 26 2 M, 6. 10. 26, 19. 11. 25. Büchelberg Südseite im Erlengrund unter Heuhaufen 22. 12. 36 2 W.

*SCIOCORIS* Fall.

*S. microphthalmus* Flor. I—XII

Unter Laub, Moos und niederen Pflanzen.

Großostheim auf Brachacker unter Moos 4. 1. 31 M. Bahndamm gegenüber Nilkheim unter Thymianrasen 4. 3. 30, 25. 8. 30. An der Aschaffmündung 28. 3. 36 M u. W. Steinbruch hinter Damm unter Thymian 3. 5. 31. Obersailauf i/Sp. 1. 6. 30 5 M u. 1 W. Stockstadter Wald auf einer Lichtung 22. 7. 28 W, 13. 8. 25. Dornauer Graben 1. 9. 35 M u. W. Rothenbuch i/Sp. 5. 9. 37 M. Obernburg a. M. im Steinbruch am Fuß eines Baumes im Gras 13. 11. 38 1 W. Rand der Kahler Moore 21. 7. 46 W.

*S. umbrinus* Wolff. I—XII

Lebensweise wie der Vorige, oft an gleichen Örtlichkeiten.

Stockstadter Wald Grabendamm bei den Gersprenzwiesen 23. 2. 27, 23. 3. 30 W, 20. 4. 29 M, 5. 5. 35 W, 22. 7. 39 M u. W, 18. 8. 29 M u. W, 16. 9. 28 8 M u. 4 W auf dem Sand zwischen niederen Pflanzen laufend. Gailbachtal 5. 3. 38 W, 4. 6. 31 am Rand einer Wiese gestreift. Ellerberg auf einer Waldlichtung gestreift 28. 5. 27 W. Pollaschgrund unter Moos 19. 8. 29. Rand der Kahler Moore 21. 7. 46 M.

*S. cursitans* F. I—XII

Eine häufige Bodenwanze, die im ganzen Jahr wohl in beiden Geschlechtern auf trockenen Böden unter Grasbüscheln, Laub und Pflanzenrasen zu finden ist. Nach Dr. Jordan legt die Art im Mai ihre Eier einzeln an die Blütenköpfchen

von *Hieracium pilosella* L. und an die Blätter und Stengeln von *Potentilla verna* L.

f. *transita* Stich. fanden wir in der Sandgrube bei Mainaschaff am 1. 3. 30 M und bei Kahl am Rand des Braunkohlensees am 26. 7. 36.

### AELIA F.

*A. acuminata* L. I—XII.

Die häufigste Art der Gattung *Aelia* F. auf trockenen Grasplätzen, Getreidefeldern und an Waldrändern. Sie saugt an Gramineen und ist ein ausgesprochener Getreideschädling. So sah ich sie am 26. 5. auf der Südseite des Wendelbergs an den noch weichen Körnern eines Roggenfeldes saugen. Copulation beobachtete ich am 30. 5. 30 am Südrand des Parks Schönbusch. Die Überwinterung erfolgt unter Moos, Laub und Grasbüscheln.

<i>A. rostrata</i> Boh.	I	II	V	VII	VIII	IX	X
	M	MW		M	MW	MW	W

Seltener wie die vorige auf grasbewachsenen Sandflächen.

Sandgrube bei Mainaschaff unter Grasbüscheln 26. 1. 30 ebenso am 23. 2. 36 M, 7. 10. 25 an den Wurzeln der *Weingaertneria canescens* Bernh. Sandgrube im Schönbusch 28. 9. 48 M. Kahler Sande am Kiefernwald 7. 2. 26, 21. 7. 35 M, 30. 8. 42 M, 13. 9. 42 3 M, 2 W. Sandflächen vor Dettingen am Waldrand unter Moos 16. 2. 36, 30. 7. 34 M. Stockstadter Wald auf sandiger Waldblöße 21. 8. 26 M.

*A. klugi* Hahn. I—XII.

Auf sandigen Grasplätzen und lichten mit Gras bewachsenen Waldstellen. Copula im Juni nach Gulde.

Steinbach 19. 1. 30. Bei Oberrau unter Grasbüscheln 17. 1. 32 M ebenso bei Kahl 7. 2. 26, 14. 9. 25. Stockstadter Wald 15. 3. 26 W, 29. 6. 28. Striet 2. 4. 26, 14. 6. 26. Findberg 23. 5. 26 W gestreift. Sandgrube bei Mainaschaff 14. 7. 27 M, 24. 8. 28, 15. 9. 25 2 M. Rand der Moore bei Gr. Krotzenburg 3. 8. 27, 19. 9. 25 W. Wendelberg unter Moos 26. 10. 34 M. Ödfläche in der Nähe des Seibertschen Werkes unter Laub am Fuß einer Robinie 10. 11. 29 M.

### NEOTTIGLOSSA Kirby.

*N. pusilla* Gmel I—XII.

Auf trockenen Grasplätzen, Feldrainen und an Waldrändern nicht selten.

Grashänge im Dornauer Graben unter Moos 9. 2. 36 W. Südlicher Strietrand unter Moos 1. 3. 36 2 M. Wendelberg unter Laub 19. 3. 36 W, 7. 5. 35 W, 17. 7. 36 W gestreift. Lindigwiesen 2. 4. 26 W. Karlstadt am Haag 28. 4. 29, 27. 10. 29. Schönbusch Südrand 23. 5. 30 5 W gestreift. Rand der Moore bei Gr. Krotzenburg 11. 6. 25, 30. 7. 32 W, 8. 9. 38 M. Rothenbuch i/Sp auf einem Grashang 5. 9. 37 W, 28. 10. 34 M. Erbig unter Moos 28. 11. 26.

Lebensweise und Vorkommen wie bei der Vorigen. Ebenfalls nicht selten.

Rand der Moore bei Gr. Krotzenburg 23. 2. 36 5 W unter Pflanzenrasen, 28. 4. 28, 26. 7. 33 W, 25. 8. 37 MW. Südlicher Strietrand unter Moos 1. 3. 36 MW, 6. u. 19. 6. 26 MW, 9. 9. 32 auf einer Ödfläche MW. Sande bei Kahl 7. u. 31. 7. 34 MW teilweise frisch entwickelt. Krainberg unter Pflanzenrasen 14. 10. 34 MW. Ödfläche bei Mainflingen unter Grasbüscheln 1. 11. 28.

*STAGONOMUS* Gorski.

*S. pusillus* H. S. I—XII.

Im Gebiet nicht sehr selten. Von mir stets an *Veronica officinalis* L. gesammelt, besonders an Waldrändern und auf Waldlichtungen. Nach Gulde an *Ajuga*-Arten, nach Michalk an *Verbascum thapsus* L. und *lychnitis* L. sowie an *Scrophularia*

Stockstadter Wald 28. 2. 39 M, 5. 4. 26, 22. 8. 26. Schmerlenbacher Wald 28. 4. 05. Ellerwald 14. 5. 36 M u. W, 28. 5. 35 4 M 5 W, 2. 8. 37 W. Weiler i/Sp. 10. 6. 28. Kahl auf sandigen Flächen 21. 6. 37 M, 25. 8. 37 M. Gailbachtal 26. 7. 25. Vor Dettingen auf sandigen Waldlichtungen 23. 9. 28. Findberg 20. 3. 48.

*EUSARCORIS* Hahn.

*E. aeneus* Scop. I—XII.

Im Busch- und Hochwald an feuchten Stellen, wo sie nach Gulde auf *Stachys silvatica* L. und *palustris* L. zu finden ist. Sie kommt aber auch auf trockenen Hügeln und grasigen Hängen vor.

Stockstadter Wald am Rand eines Moores 16. 1. 27 M, 10. 3. 29. Dornauer Graben 17. 2. 35 M. Südöstlicher Strietrand 1. 3.36 3 M 1 W, 30. 8. 26, 29. 9. 25, 10. 11. 35 MW. Groß-Krotzenburger Moore 18. 4. 28, 28. 8. 31 M u. Larven, 8. 9. 27 W. Ellerwald auf sandiger Fläche 28. 5. 37 M. Wendelberg 29. 6. 35 W. Kahltal 11. 7. 25 W. Moore bei Kahl 26. 8. 26, 14. 9. 25, 9. 10. 25. Lößwände hinter Damm 5. 10. 25. Waldsaum bei Heigenbrücken unter Laub und Moos 16. 12. 34 M u. W.

*E. melanocephalus* F. (*venustissimus* Schrank.)

IV	V	VI	VII	VIII	IX
	MW	MW		MW	M

An feuchten Waldstellen und Gebüsch, auf *Stachys silvatica* L. und *palustris* L., auch auf *Ballota nigra* L. nach Gulde. Wohl im ganzen Jahr als imago anzutreffen. Larven nach Gulde hauptsächlich im Juli und August.

Schönbusch unter Moos 4. 4. 05, 27. 5. 37, 18. 6. 36 MW an *Stachys silvatica* L. Striet 9. 5. 37 MW, 12. 7. 26, 28. 8. 26. Hinter Damm im Fahrachtal auf *Stachys palustris* L. zahlreiche Larven und frisch entwickelte imagines. 11. 8. 28.

RUBICONIA Dohrn.

*R. intermedia* Wolff. I—XII.

Lebt nach Angabe der Entomologen auf verschiedenen niederen Pflanzen und Sträuchern, so auf *Rubus L. Galeopsis L.* und anderen rauhbliättrigen Pflanzen (Priesner), an Heidelbeeren (Prohaska), an *Stachys L.* (Gredler und Michalk). Die Art ist bei uns selten.

Karlstadt 14. 6. 31 W. Krainberg beim Abstieg zur Station Gambach gestreift 22. 6. 30 1 W. Auf der Höhe des Metzgergrabens i/Sp. auf einer Waldblöße gestreift 27. 6. 26 1 W (J. S.). Mäusberg bei Wiesenfeld am östlichen Waldrand unter Moos 13. 10. 29 1 M (P. Riethmüller). Pollaschgrund bei Hain i/Sp. im Torfmoos unter einem Faulbaumbusch 31. 10. 37 1 M. Hafenlohr an *Teucrium Scorodonia L.* 26. 9. 46 16 M 10 W (Josef Singer).

PERIBALUS Muls. Rey.

*P. vernalis* Wolff. I—XII.

Nicht selten an niederen Pflanzen, Stauden und Gebüsch.

Karlstadt Haag 28. 4. 29 M, 14. 6. 31 W, 2. 7. 33 2 W, 4. 10. 36 W. Großostheim 29. 5. 28 M. Gr. Krotzenburger Moore 28. 8. 31 2 W. Bahndamm gegenüber Nilkheim 18. 9. 30 W. Kahl Moore von einem Faulbaum geklopft 6. 10. 36.

*P. sphacelatus* F.

IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI
MW	W	W	W	MW			

Im Maingebiet bei Gambach und Retzbach nur auf den heißen Kalkhöhen festgestellt. K. Schmidt, Fürth schrieb von ihm: „Er ist gerne dort, wo an den Felsen Stauden und niederes Buschwerk sind.“ Hauptsächlich an *Verbascum*. Er dürfte im ganzen Jahr als imago zu finden sein, überwintert unter Steinen (Georg Müller) und Moos.

Kalbenstein 21. 5. 34 W (K. Schmidt). Krainberg 31. 7. 37. Retzbach Benediktushöhe 8. 9. 35 1 M 2 W (Noll), 22. 9. 35 1 M.

PALOMENA Muls. Rey.

*P. viridissima* Poda. I—XII.

Nicht selten auf Gebüsch und Laubbäumen. Die Copulation erfolgt nach der Überwinterung im Mai und Juni. Gulde sah noch am 4. 10. 09 Larven sich zu imagines entwickeln. Letztere sind indessen im ganzen Jahr anzutreffen. Die im Spätsommer unregelmäßig auftretende bräunliche Herbstfärbung (als f. *simulans* Put. beschrieben) verschwindet nach der Überwinterung. Ich beobachtete diese Verfärbung in den Monaten Juli bis Oktober und Februar bis März.

*P. prasina* L. I—XII.

Eine unserer häufigsten Baumwanzen mit der gleichen Lebensweise wie die Vorige. Die bräunliche Färbung fand ich in allen Monaten mit Ausnahme von Juni und Juli. Sie wurde als f. *subrufescens* von Gorki beschrieben. Am 8. 6. 18 fand Georg Müller die Art an Kornähren saugend. Copulation beobachtete ich im Juli.

*CHLOROCHROA* Stal.

*Ch. juniperina* L.                    III    IV    V    VI    VII    VIII            IX    X  
   MW   MW   MW   MW   MW            MW   MW

Auf Wacholder, besonders auf Ödflächen. lichten Waldstellen und an Waldrändern. Bräunliche Verfärbung im Herbst.

Mäusberg bei Wiesenfeld 15. 4. 34 M, 20. 5. 34 W, 2. 6. 29, 15. 8. 37 W, 20. 9. 35 MW, Kalmut 19. 8. 36 1 M entwickelt, sonst nur Larven. Ammersfeld bei Aschfeld 19. 8. 39 MW und Larven. Kahlal Marienruhe bei Albstadt 3. 9. 36. Heigenbrücken 11. 10. 25 W. Hopfenberg bei Rohrbach 3. 10. 25 häufig M u. W

*Ch. pinicola* Muls. R.    I—XII.

Auf Kiefern. Im Herbst bräunliche Verfärbung. Im Juli und Anfang August zumeist als Larve.

Stockstadter Wald unter Moos 16. 1. 27, 23. 4. 44 M. Kahl Rand der Moore unter Grashüscheln 7. 2. 26, 14. 9. 25 auf Kiefern. Krainberg unter Grashüscheln 28. 2. 26, 21. 6. 32 W, 5. 8. 34 imago und Larven auf Kiefer. Rückersbacher Schlucht am Rand der Sandgrube mittags schwärmend 2. 4. 26. Mäusberg 2. 6. 29, 29. 9. 29 MW, 6. 10. 29 W. Büchelberg am Haibacher Kreuz 21. 8. 35 MW, 4. 9. 36 1 W Schönbusch 3. 10. 35 M.

*CARPOCORIS* Kol.

*C. pudicus* Poda (= *purpureipennis* De Geer)    I—XII.

Eine sehr häufige und variable Wanzenart, die an sonnigen Plätzen allenthalben auf Blüten und Gebüsch anzutreffen ist. Sie wird auch als Getreideschädling angegeben. Ich fand sie als imago von April bis Oktober in beiden Geschlechtern. Da sie überwintert, ist sie als imago im ganzen Jahr zu finden. Michalk fand Larven von Mai bis August. Am 20. 4. 35 traf ich die Art auf blühendem Raps. f. *fuscispina* Boh. Von manchen Entomologen als eigene Art oder Subspecies angesehen, kommt mit der Stammform zusammen vor und es finden sich nicht selten Übergänge zwischen beiden. Das Gleiche gilt für die besonders südliche Lagen liebende f. *pyrrhosoma* Westh.

*C. lunulatus* Goeze.

Die Art wurde auf dem Schwanheimer Sand und bei Jugenheim an der Bergstraße an *Artemesia* gefunden, aber in unserem Gebiet bis jetzt noch nicht festgestellt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie eines Tages auf den Sanddünen bei Kahl erscheint.

*DOLYCORIS* Muls Rey.

*D. baccarum* L.    I—XII.

Die gemeine „Beerenwanze“, berüchtigt durch ihren üblen Geruch und den widerlichen Geschmack, den sie von ihr angesaugten Beeren gibt. Man findet sie auch auf Blüten, besonders Disteln und *Verbascum*. Überwinterung unter Moos, Laub und Pflanzenrasen. Imagines beobachtete ich außerhalb des Winterlagers von April bis Anfang November.

*E. ornatum* L. (= *festivum* L.) I—XII.

Auf wilden und kultivierten Cruciferen. Auf letzteren wird die Art nach V Magerstein manchmal schädlich. („Die kranke Pflanze“ in Monatschrift für Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung VII—VIII 1938).

*E. ornatum* L. variiert stark in der Färbung. Die *f. picta* H. S. und *f. decorata* H. S. sind nach O. Michalks verdienstvollen Feststellungen „zeitliche Färbungsstadien, dergestalt, daß jedes Einzel-Individuum obligatorisch die *f. picta* kurz nach der Imaginalhäutung (also vor der Überwinterung), die *f. ornata* L. (nach der die Art aufgestellt wurde) kurz vor und während der Überwinterung durchläuft und sich (nach der Überwinterung) zur *f. decorata* H. S. umwandelt. Alle übrigen beschriebenen formae sind individuelle Aberrationen, die aber bezüglich der Färbung (überwiegend schwarze Kopfoberseite, Tibien ohne helle Ringe etc.) den gleichen obligatorischen Koloritwandlungen unterliegen“ O. Michalks Mitteilung vom 13. 3. 44. In nächster Nähe von Aschaffenburg fand ich die Art ganz vereinzelt. Im Kalkgebiet bei Gambach a. M. ist sie sehr häufig.

Krainberg bei Gambach 5—9 meist auf *Isatis tinctoria* L. Im Spätsommer an niederen Cruciferen auf Stoppeläckern. Unter Moos am 15. 10. 34. Gaillbachtal 23. 5. 26 W auf Raps. Erbig auf blühenden Sommerrüben 15. 8. 25 W. Retzbach Benediktushöhe 8. 9. 46 M in *f. picta* H. S. Aschaffenburg Schönbusch 29. 5. 51 1 W (Wolfram). Hain i/Sp. zahlreich (z. T. frisch entwickelt) auf Raps, 26. 8. 51 (Wolfram).

*E. dominulus* Scop. I—XII.

Nicht selten auf Cruciferen, besonders auf feuchten Wiesen, an Fluß- und Bachufern.

Am Röderbach 30. 4. 26, 6. 9. 28. Gr. Krotzenburger Moore 20. 4. 27 M, 3. 5. 27, 11. 6. 25 M, 20. 7. 23 M, 29. 8. 36 MW, 6. 9. 27 frisch entwickelt. Pollaschgrund bei Hain i/Sp. 10 6. 34 M, 19. 8. 28 M. Heigenbrücken 26. 12. 34 M am Rand von Wiesen unter Moos.

*f. immaculata* Stich.

Pollaschgrund 29. 5. 32 MW. Kahl Moore 4. 8. 35 W noch ganz weich. Bei Haibach auf blühendem Senf 22. 9. 41.

*E. oleraceum* L. I—XII.

Sehr häufig auf Cruciferen. Auf den kultivierten Cruciferen dürfte die Art wie *E. ornatum* L. bei stärkerem Auftreten schädlich werden. Nach O. Michalks Untersuchungen: „Es liegen auch bei dieser Art gesetzmäßige, wenn auch in ihrem Ablauf kompliziertere Färbungswandlungen vor. Weitaus die meisten der zahlreich beschriebenen formae sind ebenfalls zeitliche Färbungen, d. h. alle hellbauchigen Formen verwandeln sich nach der Überwinterung in solche mit schwarzem Leib. *E. oleraceum* L. verwandeln aber auch noch die „Zeichnungen“ der Oberseite, Tibien etc., auf welche die zahlreichen *f.*-Namen gegründet sind.“ Mitteilung von O. Michalk in seiner Publikation über Färbungswandlungen einiger Heteropteren *Eurydema ornatum* L. und *E. oleraceum* L. VII. Internationaler Kongreß für Entomologie Berlin 15.—20. 8. 38. Druck von G. Uschmann, Weimar. Herausgegeben im Juni 1939. Danach erübrigt es sich die einzelnen *f.* besonders aufzuführen.

## PIEZODORUS Fieb.

<i>P. lituratus</i> F.	III	VII	VIII	IX	X	XI	XII
	M	MW	MW	MW	M		M

Auf Ginster-Arten, besonders auf *Sarothamnus scoparius* Koch.

Krainberg 15. 7. 28 W. Wendelberg 16. 7. 34 W und zahlreiche Larven in allen Stadien der Entwicklung. Am südöstlichen Strietrand zahlreich als Larve und frischentwickelte imagines M u. W. Die M in Überzahl 9. 8. 27. Am gleichen Platz am 30. 8. 36 noch frischentwickelte M u. W. Kahl 29. 8. 36 W, 29. 9. 27 M. Roßtalsberg bei Karlstadt 1. 9. 26 auf *Genista tinctoria* M. Mäusberg bei Wiesenfeld 7. 9. 35 W

<i>f. alliacea</i> Germ.	IV	V	VI	VII	VIII
	MW	MW	MW	W	W

Waldaschaff i. Sp. 28. 4. 26, 9. 5. 26. Wendelberg 20. 4. 48, 24. 5. 37 MW, 26. 6. 36 MW, 4. 7. 33 W auf *Sarothamnus*. Karlstadt a. M. 20. 5. 34 M auf *Genista tinctoria*.

Durch Zucht erhielt Gulde Ende August die Nominatform mit der roten Zeichnung. Die im Frühjahr aus der Überwinterung erscheinenden Tiere sind gelbgrün (*f. alliacea* Germ.) und schreiten Ende Mai und Anfang Juni zur copula (Gulde)

## RHAPHIGASTER Lap.

*Rh. nebulosa* Podu. I—XII.

In Gemüsegärten nicht selten. Im Spätherbst dringt das Tier oft in die Wohnungen ein, angezogen vom Licht, wohl auch um darin zu überwintern. Nach der Überwinterung copula im Mai.

In Häusern der Stadt 1. 27., 2. 2. 28, 29. 2. 28 W, 10. 3. 29 M. Sodener Wald 1. 26. W unter Moos zwischen Heidekraut. In einem Garten 5. 5. 35 MW an einem Obstbaum in der Sonne lebhaft herumlaufend. Wendelberg auf Gebüsch 19. 6. 36 W. Bei Obernau 4. 7. 26 M. Büchelberg 4. 9. 34 M auf der Südseite an Kiefer angefliegen (Felder in der Nähe). An der Gailbachmündung von Erlen geklopft (nahe dabei ein Gemüseacker) 19. 9. 30 W. Im Haus am elektrischen Licht abends 8 Uhr angefliegen 14. 10. 30. Am Fuß des Stengerts unter Moos 20. 9. 35 M.

## PENTATOMA Ol.

<i>P. rufipes</i> Ol.	Ende VI	VII	VIII	IX	X
	MW	MW	MW	MW	W

Auf Sträuchern und Bäumen. Im Spätherbst oft an deren Stämmen in der Sonne sitzend. Die Überwinterung erfolgt als Larve. Diese kommen erst Ende Juni zur Entwicklung. Copula erfolgt im August. Nach H. Gaebler ist *Pentatoma rufipes* Ol. plantisug und geht lebende Insekten nicht an (Zeitschrift für angewandte Entomologie Heft 2 Juli 1938) Gulde glaubte in ihr einen Hauptfeind der Raupen von *Dasychira pudibunda* L. (Rotschwanz) zu sehen.

Schönbusch 26. 6. 35 einige imagines M u. zahlreiche erwachsene Larven  
 2. 8. 35. Büchelberg 26. 6. 37 W auf Vogelbeeren, 22. 9. 27. Bei der Schöll-  
 lenmühle 1. 7. 34 auf Linde und Erle imagines M und zahlreiche Larven  
 29. 7. 27 auf Ahorn. Fasanerie 7. 7. 34 M auf Linde, 16. 9. 26 M u. W  
 zahlreich an den besonnten Seiten von Hainbuchen sitzend. Strietrand  
 S. W. 31. 7. 26 W, 28. 8. 26 auf Esche. Kahl Moore 1. 10. 24 W.

### *ACANTHOSOMA* Curt.

*A. haemorrhoidale* L. I—XII.

Auf beerentragenden Sträuchern und Bäumen, oft auch an Espen. Nach der  
 Überwinterung von Ende April bis Oktober als imago zu finden. Im Herbst tritt  
 eine rötlich-braune Verfärbung ein, wodurch das Tier den von ihm mit Vorliebe  
 aufgesuchten Vogelbeeren (*Sorbus aucuparia* L.) gut angepaßt ist. Copula be-  
 obachtete ich im Mai, Juni und Juli.

Wendelberg 24. 5. 37 M auf Espe, 26. 5. 36 auf Weißdorn, 9. 6. 37 M u. W  
 in copula auf Weißdorn. Schönbusch W 30. 5. 30 auf Espe. Karlstadt am  
 Haag 22. 6. 30 W auf Espe. Krainberg 29. 6. 31 auf Espe. Büchelberg  
 27. 8. 36 8 M 5 W darunter 2 M u. 2 W in Herbstfärbung sowie erwach-  
 sene Larven, 22. 9. 27 M u. W zahlreich an den reifen Vogelbeeren saug-  
 end, davon 4 St. mit Herbstfärbung, 28. 9. 27 5 St. davon 3 St. frischgrün  
 und 2 St. mit Herbstfarbe. Jakobstal i/Sp. 17. 7. 27 auf Espe. Fischer-  
 hecke 6. 9. 28 auf *Viburnum opulus* L. imago und Larven. Gailbachtal  
 4. 10. 31 M, 25. 10. 36 W noch grün unter Moos (wahrscheinlich spät-  
 entwickelte Tiere).

### *ELASMOSTETHUS* Fieb.

*E. interstinctus* L. I—XII.

Auf Birken, Erlen, Espen und Salweiden. Copula im Mai nach der Über-  
 winterung.

(Am 11. 5. 30 klopfte K. Schmidt bei Windsheim 2 M u. 2 W von hohen  
 Salweidebüschen.) Wendelberg auf Espe 9. 6. 37 M. Strietrand S. W.  
 14. 6. 26 W, 19. 6 26 M von jungen Birken. Gr. Krotzenburger Moore  
 von Erlen 2. 9. 30 M. Aschaffufer 18. 9. 36 M u. W zahlreich und Larven  
 der 3 letzten Entwicklungsstadien auf Erlen. See bei der Großmutter-  
 wiese 19. 9. 36 M u. W und Larven auf Erlen. Godelsberg 28. 10. 33  
 M u. W. (Eckart)

*E. minor* Horv.

V	VI	VII	VIII	IX
MW	MW	W	M	

An Waldrändern auf *Lonicera xylosteum* L. Im hiesigen Gebiet bisher nur im  
 Park Schönbusch beobachtet. Die Art überwintert wie *E. interstinctus* Fieb. und  
 dürfte daher auch im ganzen Jahr als imago zu finden sein.

Schönbusch 6. 5. 27 3 M 6 W, 19. 5. 31 M u. W zahlreich, 16. 6. 36 1 M  
 u. 6 W, 3. 7. 28 W u. zahlreiche Larven. Hallenknopf bei Homburg a. M.  
 18. 8. 26.

## *ELASMUCHA* Stal.

*E. ferrugata* Sta. I—XII.

Auf Heidelbeeren im Spessart nicht selten. Fasanerie 24. 4. 01 (Dr. Fröhlich) ein Fund vergangener Zeit. In der Fasanerie finden sich keine Heidelbeeren mehr und somit auch keine *E. ferrugata* Stal.

Im Pollaschgrund bei Hain i/Sp. 29. 5. 32 7 M 15 W auf Heidelbeeren, ebenso am 2. 8. 31 3 M 2 W frisch entwickelt aber gut ausgefärbt. Heigenbrücken 11. 9. 31 imagines und Larven in der Entwicklung zum imago, 15. 9. 31 4 M 8 W und 2 Larven, die sich nach 3 Tagen entwickelten, 6. 10. 31 11 M 6 W. Die Art wurde auch an Johannisbeeren in Gärten beobachtet.

*E. fieberi* Jack. (= *picicolor* Westw.

II	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
	MW	W			MW		

Auf Birken, Erlen, Espen und Haseln, wohl im ganzen Jahr als imago zu finden, im Winter unter Moos und Laub. Im Gebiet bisher nur einmal auf dem Krainberg bei Gambach a. M. auf Espe festgestellt 24. 7. 30. (Noll)

*E. grisea* L. I—XII.

Häufig auf Birken, Erlen und Linden. Copula im Mai, Juni und Juli beobachtet. Die Art hat Brutpflege, die Gulde in seiner Fauna „Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) der Umgebung von Frankfurt a. M. und des Mainzer Beckens“ sehr eingehend beschreibt.

Aschaffmündung 6. 2. 27 M u. W die rote Form unter Erlenlaub, 18. 9. 36 M u. W zahlreich grau bis tiefrotbraun auf Erlen. Hinter Damm im Fahrbahtal 1. 3. 27 W am Fuß einer Erle. Gr. Krotzenburger Moore auf Erlen und Birken 11. 6. 25, 25. 9. 27 W, 30. 9. 25 MW. Fasanerie auf Linde 11. 7. 25 M, 29. 7. 37 MW. Stockstadter Wald 2. 10. 31 W.

## *CYPHOSTETHUS* Fieb.

*C. tristriatus* F. I—XII.

Auf beerentragenden Wacholderbüschen nicht selten. Copula im Juni beobachtet. Mäusberg bei Wiesenfeld 2. 6. 29 W, 29. 8. 39 MW, 3. 9. MW, 13. 10. 29 M. Auf dem Ammersfeld bei Aschfeld 25. 4. 48, 19. 8. 39 M u. W zahlreich und einzelne Larven. Höhen bei Albstadt im Kahlthal 3. 9. 26 imagines und Larven. Hopfenberg bei Rohrbach 3. 10. 35 MW. Heigenbrücken 11. 10. 25 W. Aschaffenburg 1. 12. 45 mehrfach auf Coniferen überwintend im Garten Grünewaldstr. 13.

## *PINTHAEUS* F.

*P. sanguinipes* F.

V	VI	VIII	IX	X	XI
MW	MW	MW	MW	MW	

Überwintert als imago, doch hält Gulde auch die Ueberwinterung spät entwickelter Larven für möglich. Copula im Juni. Auf Sträuchern und Bäumen, besonders an Wadrändern, wo sie Raupen und Käferlarven nachstellt. Dr. Jordan zog die Larven mit den Larven von *Agelastica alni*, dem bekannten Erlenschädling groß. (3. 8. 38.)

Strietrand S. W. unter Moos 6. 5. 34 W. Pollaschgrund bei Hain i/Sp. 1. 8. 37 1 W. Schönbusch Ostrand von Eiche geklopft 14. 8. 28. Gr. Krotzenburger Moore an Erlen 25. 8. 37 MW, 4. 9. 33 4 M 1 W, 18. 9. 33 2 M 3 W und 1 Larve, die am 19. 9. 33 abends 1 W ergab, 30. 9. 25 Ans Haus geflogen 1. 10. 46 M. Am Röderbach auf Erle 23. 8. 35 M. Büchelberg 16. 9. 25. Am städtischen Wasserwerk 21. 5. 49 1 M.

*PICROMERUS* Am. Serv.

*P. bidens* L.

VI	VII	VIII	IX	X	XI
MW	MW	MW	M	W	

Auf Gebüsch und Bäumen im freien Gelände auf Wiesen und Waldrändern. Nach Michalk scheint die Art als imago und als Ei zu überwintern. Nach Gulde ist sie „für die Land- und Forstwirtschaft einer der nützlichsten Schädlingvertilger“.

Kalmut bei Homburg a. M. 28. 6. 25. Gr. Krotzenburg 20. 7. 27 M, 11. 8. 40 MW, 17. 9. 26 M auf Ohrweiden (*Salix aurita* L.). Haibacher Schweiz auf der schmalblättrigen Weide 31. 7. 28 W, Büchelberg 10. 8. 36 Larve, Entwicklung 11. 8. 36. Karlstadt a. M. 1. 9. 26 W, 22. 9. 29 M. Kleinostheim auf Weiden 21. 9. 25 M. Gailbachtal unter Eichengebüsch unter Laub überwintert 24. 11. 35 W.

*ARM A* Hahn.

*A. custos* F

I—V VI

VIII—XII

Nicht selten auf Erlen, Birken, Weiden etc. Auf Erlen besonders der Larve von *Agelastica alni* L. nachstellend.

Obernauer Wald in Grashüscheln 3. 2. 35 1 M. Gailbachtal unter Laub 28. 2. 43 W. Hinter Damm im Fahrbachtal 1. 3. 27 M am Bach aus Erlenlaub gesiebt. Büchelberg 20. 5. 28 W, 16. 9. 25 W. Am Röderbach auf Erlen 17. 8. 29, 19. 9. 30 3 W. Gr. Krotzenburger Moore 25. 8. 37 MW, 6. 9. 33 MW. Die M meist noch sehr weich, 14. 9. 25 MW auf Erlen und Birken, 30. 9. 25 mehrfach auf Erle, ein Exemplar hatte eine ausgesaugte Cikade im Schnabel. Sandgrube bei Mainaschaff unter *Artemisia campestris* L. 14. 11. 34 W.

*TROILUS* Stal.

*T. luridus* F. I—XII.

Nicht selten auf Laubhölzern, Kiefern und Fichten auf der Jagd nach schädlichen Insekten wie Raupen, Blattläusen, Käfern und deren Larven.

Schöntal an einer Silberpappel sitzend und sich sonnend 12. 2. 26. Gr. Krotzenburger Moore auf Erlen 13. 4. 26 M, 26. 8. 36 Larven, Entwicklung zum imago 29. 8. 26, 18. 9. 33 M, 30. 9. 25 MW. Rückersbacher Schlucht 12. 5. 34 M. Schönbusch 14. 6. 35 M. Wendelberg 19. 6. 30 W. Fasanerie auf Linde 26. 7. 35 Larve, Entwicklung 4. 8. 35 W. Büchelberg auf Kiefern 12. 7. 27. Sandgrube bei Mainaschaff 29. 7. 25 M, 7. 10. 25



## Familie Coreidae Leach.

### *GONOCERUS Latr.*

*G. juniperi* H. S.

IV	V	VI	VIII	IX	X
MW	MW	MW	MW	MW	MW

Auf beerentragenden Wacholderbüschen, auf Einöden und lichten Waldstellen. Copula im Juni.

Mäusberg bei Wiesenfeld 20. 5. 34 MW, 13. 9. 33 MW und Larven, 25. 9. 27 imagines und Larven. Ein W bleibt im warmen Zimmer bei Darreichung von beerentragenden Wacholderzweigen bis 26. 12. 37 leben. 13. 10. 29 M. Am Apfelberg 23. 6. 35 MW in copula. Auf dem Ammersfeld bei Aschfeld 28. 4. 48 MW, 19. 8. 39 einzelne imagines und zahlreiche Larven in verschiedenen Stadien der Entwicklung, 1. 10. 46 2 M 3 W.

*G. acuteangulatus* Goeze.

V	VI	VII	VIII	IX	X
MW	MW	MW	MW	MW	

Auf beerentragenden Sträuchern sowie auf Eichengebüsch. In den letzten Jahren bei uns an manchen Stellen häufig. Copula beobachtete ich im Juni und Juli.

Mäusberg 16. 5. 36 W, 3. 9. 33 MW mehrfach auf Eichengebüsch mit Galläpfeln. Wendelberg 24. 5. 37 M, 26. 5. 36 W auf Faulbaum (*Fragula alnus* Miller), 29. 5. 35 MW in copula, 29. 7. 45 M u. 1 W, 8. 8. 37 2 W und fast erwachsene Larven, 25. 8. 35 2 M auf Eiche, 11. u. 21. 9. 35 MW auf Eichengebüsch. Schönbusch 16. 6. 36 MW, 5. 8. 35 W und Larven von  $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$  cm Größe auf Faulbaum. Retzbach 4. 7. 35 MW, 5. 8. 34 MW zahlreich auf beerentragendem Faulbaum sitzend.

### *SYROMASTUS* Barth. (= *Verlusia* Spin. = *Syromastes* Latr.)

*S. rhombeus* L. I—XII

Auf sonnigen, trockenen Grasplätzen und an Waldrändern auf und zwischen niederen Pflanzen.

Sandgrube bei Mainaschaff 20. 2. 30 1 M 2 W unter Grashbüscheln, 1. 8. 31 W, 8. 11. 31 M 2 W. Wendelberg unter Laub 19. 3. 36 MW, 15. 8. 35 M, 12. 10. 36 MW unter Thymian-Rasen. Weiler i. Sp. 5. 4. 36 MW. Gösenheim an einem Grashang unter Moos 15. 5. 29. Stockstadter Wald 29. 7. 28 M, 13. 8. 25 M. Erbig 14. 8. 25 zwischen *Calluna*. Kahl 26. 8. 26 W, 13. 9. 42 M. Kalbenstein bei Gambach 14. 10. 43 MW frisch entwickelt. Gailbachtal unter Moos 24. 11. 35.

### *COREUS* F.

*C. scapha* F. I—XII

Auf trockenen, sonnigen Rainen, meist am Boden unter und zwischen niederen Pflanzen. Copula im Juni.

Am Bahndamm gegenüber Nilkheim 19. 2. 36 MW, 8. 3. 30 2 M 1 W, 21. 4. 30 1 M, 26. 9. 26, 12. 10. 29 6 M 4 W unter *Artemisia campestris* und zwischen Thymian. Karlstadt 12. 5. 29 MW, 22. 6. 30, 4. 10. 36 MW,

8. 12. 29 1 M 2 W. Wendelberg 27. 6. 36 MW, 17. 8. 35 W, 16. 9. 33 1 W gestreift. Gailbachtal 4. 11. 35 1 W. Am 28. 7. 35 fand ich bei Darmstadt auf einer heißen sandigen Fläche M u. W frisch entwickelt und noch ganz weich.

*MESOCERUS* Reut. (*Syromastes* auct.)

*M. marginatus* L. I—XII.

Überall sehr häufig, besonders auf den großblättrigen Rumex-Arten und Gebüsch. Copula April und Juni.

*SPATHOCERA* Stein.

*S. dalmani* Schill. I—XII.

Auf trockenen, sandigen Stellen an Rumex acetosella L., an den sie ihre Eier ablegt (Dr. Jordan). Copula im Mai bis Juli. Noch am 27. 7. 32 fand Dr. Jordan im Freien die Eier an Rumex acetosella L.

Sandgrube bei Mainaschaff 2. 2. 30 W. Ende 4. 26, 14. 6. 26, 4. 8. 30 M, 24. 8. 28 fast erwachsene Larven, 18. 10. 30 W, 25. 11. 34 unter Artemisia campestris. Strietrand S. W. 1. 3. 36 W. Wendelberg 26. 5. 36 MW, 25. 8. 35 W. Kahl Sanddünen 17. 6. 34 2 M 2 W, 31. 7. 34 MW. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 13. 7. 29, 15. 8. 28, 8. 9. 29 W, 27. 10. 28 M, 4. 11. 28 MW. Ödfläche auf der Höhe bei Rückersbach 14. 9. 47 4 M.

*PSEUDOPHLOEUS* Burm.

*P. falleni* Schill. I—XII

Auf sandigen Flächen, an Feldrainen, unter Pflanzenrasen, besonders unter Artemisia campestris L. und Thymian. Häufig in der hellen und dunklen Form.

Sandgrube bei Mainaschaff 22. 2. 30 unter Grasbüscheln M u. W, 1. 3. 30 MW, 29. 7. 25 unter Artemisia campestris L., 18. 10. 30 MW, 29. 11. 34 MW unter Laub- und Grasbüscheln. Schönbusch Bahndamm bei der Sandgrube 25. 4. 33 W, 2. 5. 31 M, 15. 6. 33 M. Wendelberg 25. 8. 35 MW unter Pflanzenrasen. Kahl Sanddünen 13. 9. 42 W. Sandgrube an der Großostheimer Straße 21. 12. 30 MW.

*P. waltli* H. S. I—XII

Lebensweise wie die vorige Art. Stellenweise nicht selten.

Sandgrube bei Mainaschaff 23. 2. 30 MW, 28. 3. 31 MW, 4. 4. 31 2 M 2 W. Schönbusch Bahndamm bei der Sandgrube 25. 4. 33 2 W, 30. 5. 31 W, 23. 10. 37 M unter Artemisia campestris. Karlstadt auf dem Haag auf Ödacker 21. 6. 31 gestreift. Wendelberg unter Sarothamnus 11. 7. 31 W, 3. 8. 35 W. Sandgrube am Ostrand des Stockstadter Waldes 3. 8. 40 M. Büchelberg unter Calluna 23. 8. 25. Bahndamm gegenüber Nilkheim unter Pflanzenrasen 18. 9. 30. Oberrau beim Stauwerk auf einem Wiesendamm am Fuß einer Pappel 7 M 9 W. Wendelinushöhe bei Großostheim 20. 10. 35 1 W

*BATHYSOLEN* Fieb.

*B. nubilus* Fall. I—XII

An gleichen Orten und unter denselben Bedingungen wie die beiden Pseudophloeus-Arten, oft mit ihnen zusammen.

Sandgrube bei Mainaschaff unter Grasbüscheln 23. 2. 30 MW, 31. 3. 29 zahlreich unter Laub am Fuß von Robinien M u. W, 4. 4. 31, 26. 7. 27, 21. 8. 31 4 M, 18. 10. 30 MW, 25. 11. 34 unter *Artemisia campestris*. Karlstadt a. M. 6. 3. 26, 14. 4. 29. Wendelberg 6. 5. 36 M gestreift. Kahl Sanddünen 19. 6. 34 MW frisch entwickelt. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 15. 8. 29, 8. 9. 29 W, 4. 11. 28. Am Fuß des Stengerts unter Pflanzenrasen 20. 11. 35.

*NEMOCORIS* Sahlbg.

<i>N. falleni</i> F. Sahlbg.	III	IV	VI	VIII	X
	MW		MW		MW

Wohl die seltenste Bodenwanze unseres Gebietes. Schon Puton bezeichnet sie als „extremement rare“. Sie wurde bisher von mir nur einmal im Gailbachtal auf einer Waldlichtung kurz vor dem Ort Gailbach gestreift am 4. 6. 31 M.

(Der verstorbene Entomologe Karl Schmidt, Fürth, fand das Tier mehrfach bei Windsheim an einem Waldsaum unter Eichenlaub am 17. 3. 29 MW, 20. 10. 28 MW). (E. Jünger fand es bei Goslar am 15. 3. 36. Schmiedeknecht bei Blankenburg (Thüringen). Nach den mir bekannten Funden dürfte die Art als imago im ganzen Jahr zu finden sein.

*CERALEPTUS* Costa.

*C. lividus* Stein. I—XII.

Auf sandigen Flächen, Ödäckern, Waldlichtungen und an Waldrändern bei heißem Wetter auf niederen Pflanzen nicht selten.

Eisenbach am Waldsaum unter Laub 26. 1. 36. Rand der Moore bei Großkrotzenburg 23. 2. 36 M, 16. 8. 40 M, 6. 9. 36 3 W. Südlicher Strietrand 22. 2. 36 W, 1. 3. 36 MW unter Laub, 17. 6. 29 auf einer Waldlichtung, 22. 9. 34 gestreift. Wendelberg 1. 3. 36 M unter Moos, 19. 5. 36 MW gestreift, 16. 7. 34 2M frisch entwickelt auf Fichtenjungkultur gestreift, 25. 8. 35 MW zahlreich, beide Geschlechter frisch entwickelt, 12. 10. 35 MW unter Thymian-Rasen. Oberrau 20. 5. 35 MW am Waldsaum zwischen *Calluna*. Kahl Sanddünen 30. 6. 34 2 M noch sehr weich, 1. 7. 34 3 M 1 W. Sandgrube bei Mainaschaff 1. 8. 31 2 M 5 W unter *Artemisia campestris* L., 29. 9. 25 gestreift. Bahndamm im Stockstadter Wald 9. 8. 31 4 M 3 W, davon 1 W noch sehr weich und 2 erwachsene Larven. Dornauer Graben 1. 9. 35 MW. Am Fuß des Stengerts 20. 11. 35 1 M.

*CORIOMERIS* Westw.

<i>C. scabricornis</i> Panz.	VI	VII	VIII	IX	X
	MW	MW	MW	MW	

Auf sandigen Flächen an Kleearten, besonders *Trifolium arvense* L. (Die von Dr. W. Wittich, meinem Sohn Josef und mir am 15. 6. 33 auf dem Mombacher Sand in Anzahl gesammelten M u. W waren frisch entwickelt und teilweise noch weich.)

Ödfläche bei Rückersbach 14. 9. 47 2 M 1 W. Kleinauheim 21. 7. 32, 22. 8. 34 (Seidler). Kahl Sanddünen 13. 8. 42 4 M 5 W (J. S.). Oberbessenbach 9. 10. 49 M.

*C. denticulatus* Scop. I—XII.

Auf Ödflächen, trockenen Grasplätzen und auf Kleeäckern im ganzen Gebiet häufig. Frisch entwickelte Exemplare fand ich im Juli und August.

*DICRANOCEPHALUS* Hhn. (= *Stenocephalus* Latr.)

*D. medius* M. R. I—XII.

Auf Euphorbien.

Schönbusch Südseite 10. 5. 26, 23. 5. 30 MW auf *Euphorbia Cyparissias* L. Gailbachtal 23. 4. 46 W, 18. 5. 30 2 M 2 W, 4. 6. 35 W. Erbig 20. 5. 27. Striet 5. 6. 26. Karlstadt auf dem Haag unter Moos 5. 5. 29 W, 25. 6. 32 M. Krainberg 14. 5. 31 MW, 5. 8. 34 M (Dr. W.). Gössenheim am Arnberg 15. 5. 29 1 M 2 W. Urspringen 20. 5. 29 1 M 2 W. Stengerts 4. 1. 48. Wendelberg 6. 3. 48 MW.

*D. agilis* Scop. I—XII.

Im ganzen Gebiet an Wolfsmilch häufig. Copula beobachtete ich im Mai und Juni, Larven fand ich auf dem Kalmut bei Homburg a. M. am 22. u. 28. 6. 25. Hain i/Sp. 27. 8. 51 in copula (Wolfram).

*CORISCUS* Schrk. (= *Alydus* F.)

*C. calcaratus* L. Ende V VI VII VIII IX X XI  
M W MW MW MW W

Nicht selten auf sonnigen Gras- und Heideplätzen auf niederen Pflanzen, besonders Euphorbien, fliegt an heißen Tagen sehr lebhaft umher. Copula nach Gulde im Juli, August und September. Die Larven sind der roten Waldameise (*Formica rufa* L.) ähnlich. K. Schmidt, Fürth beobachtete das Tier an Aas (Hase), in das es, gestört, jedesmal wieder hineinschlüpfte.

Sandgrube beim Bahnhof Sulzbach 10. 6. 29 W, 15. 8. 28 W, 25. 8. 30 MW, Kalmut 28. 6. 25 Larven gestreift, 18. 8. 26 W. Wendelberg 5. 7. 34 M, 17. 7. 33 W, 25. 8. 35 W. Gailbachtal 26. 7. 25 auf Haselgebüsch. Bahndamm bei Kleinostheim 7. 8. 25 gestreift. Bahndamm gegenüber Nilkheim 24. 8. 30 MW, 18. 9. 30 M, 28. 9. 35 W. Krainberg 8. 9. 34 MW. Steinbruch bei Obernau unter Laub 27. 10. 34 MW. Großostheim 1. 11. 35 W.

*f. hirsuta* Kol.

Sandgrube bei Mainaschaff 1. 9. 27. Striet 22. 9. 24 M. Bahndamm bei Nilkheim 28. 9. 35 W.

CORIZUS Fall. (= Therapha Am. Serv.)

*C. hyoscyami* L. I—XII.

Auf trockenen Grasplätzen, Feldrainen und Brachäckern an niederen Pflanzen und Stauden nicht selten. Copula im Juni und Juli.

Schönbusch 10. 5. 26. Findberg 22. 5. 26 zahlreich auf Inkarnatklees. Gailbachtal 4. 6. 31 MW in copula, 24. 11. 35 1 W unter Laub. Weiler i/Sp. 6. 6. 26 MW. Strietrand S. W. 17. 7. 26, 10. 11. 35 W. Volkach 15. 8. 37 gelb gefärbte Larve, die sich noch am gleichen Tage entwickelte. Moore bei Gr. Krotzenburg Randgebiet 25. 8. 37 MW. Sandgrube bei Mainaschaff 11. 9. 29 W. Mäusberg 29. 9. 29 M auf Juniperus und 13. 10. 29 M. Krainberg 27. 7. 46 Nymphen. Entwicklung am 30. 7. 46. Randersacker 4. 9. 50 zwei Nymphen, Entwicklung 8. 9. 50.

LIORHYSSUS Stal.

*L. hyalinus* F.

VI VII IX  
W W

Am 21. 6. 31 streifte mein Sohn Josef auf dem Krainberg bei Gambach a. M. ein W dieser südlichen Wanze. Bereits am 8. 7. 26 fand Max Hüther ein W bei Breitenbrunn a. Chiemsee und zwar die hübsche f. sanguinea Costa.

RHOPALUS Schill. (= Corizus Fall.)

*R. maculatus* Fieb.

IV V VI VIII IX X XI  
MW MW M

Auf moorigen Sumpfwiesen, nach E. Wagner auf Comarum palustre L., nach Gulde an Cirsium palustre Scop. Die Art ist bei uns in letzter Zeit seltener geworden.

Wachenbachtal 29. 5. 27 M. Moore bei Gr. Krotzenburg im April unter Torfmoos 11. 6. 25 W, 15. 6. 26 M, 29. 8. 36 M, 14. 9. 25, 2. 10. 25 gestreift, 28. 11. 25 unter Torfmoos.

*R. subrufus* Gmel. I—XII.

Auf Wiesen, Feldrainen und an Waldrändern an verschiedenen Pflanzen; nach Gulde besonders an Salbei und Kleearten; nach Dr. Jordan zahlreich auf Hypericum perforatum L.

Bei Waldaschaff am Waldrand 24. 4. 26. Schönbusch auf den Parkwiesen 6. 5. 27 MW, 25. 5. 26 MW, 1. 7. 26. Godelsberg S. 2. 6. 37 W. Karlstadt Haag 2. 7. 33 M. Wendelberg 25. 8. 35 W. Rand der Moore bei Gr. Krotzenburg 30. 9. 25. Obernburg im alten Steinbruch 25. 9. 39 M.

*R. distinctus* Sign. (= consperus Fieb.)

IV V VII VIII IX X  
MW MW

Auf sonnigen, trockenen Grasplätzen. Nach Gulde „meist auf Feldern mit Inkarnatklees“

Kalbenstein 30. 8. 25 W gestreift. Auf dem Ammersfeld bei Aschfeld 26. 4. 47 MW, 19. 8. 39 MW auf dem Adonis vernalis L. Platz gestreift und gegen Abend mehrfach von Juniperus geklopft, 1. 10. 46 frühmorgens von Juniperus 22 M 20 W (J. S.).

*R. parumpunctatus* Schill. I—XII.

Auf trockenen Gras- und Ödflächen sehr gemein.

<i>R. rufus</i> Schill.	II	IV	V	VIII	IX
	W		W	MW	W

Vielfach als f. der Vorigen angesehen. Ich halte ihn jedoch für eine gute Art. Sie dürfte auch als imago im ganzen Jahr zu finden sein.

Sandgrube bei Mainaschaff unter Grasbüscheln 23. 2. 36 W, 15. 9. 25 W. Schönbusch 23. 5. 30 auf Parkwiese. Rand der Moore bei Gr. Krotzenburg 11. 8. 40 M, 13. 8 37 M (Seidler), 29. 8. 36 W, 14. 9. 25 W.

*BRACHYCARENUS* Fieb. (= *Rhopalus* Schill)

*B. tigrinus* Schill. I—XII.

Auf sonnigen, trockenen Plätzen, Feldrainen und Brachäckern. Nach Gulde scheint die Art Papilionaceen, besonders Kleearten zu bevorzugen.

Erbig 27. 4. 26 MW. Waldaschaff auf südlichem Grashang 24. 4. 26 M. Büchelberg 3. 5. 36 W. Kahl Sanddünen 24. 5. 36 M, 19. 7. 36 W, 13. 9. 42 M. Gailbachtal 28. 5. 30 MW. Sandgrube bei Sulzbach 13. 6. 32 M. Sandgrube bei Mainaschaff 19. 7. 32 W. Stockstadter Wald 29. 7. 28 frisch entwickelt und noch weich. Krainberg 9. 8. 25. Stengerts 27. 8. 25. Sandgrube an der Großostheimer Straße unter Grasbüscheln 21. 12. 39 M.

*STICTOPLEURUS* Stal.

*St. punctatonervosus* Goeze. I—XII.

Im ganzen Gebiet häufig auf Ödflächen, Feldrainen und sonstigen Grasplätzen.

Stockstadter Wald in Grasbüscheln 16. 1. 27, 28. 2. 27 W, 23. 4. 44 W, 5. 5. 35 M auf dem Grabendamm bei der Waldmühle. Sandgrube bei Mainaschaff 21. 2. 32 W, 19. 7. 32 frisch entwickelt mit noch grünem Leib, 23. 8. 31 W, 15. 9. 25 M, 6. 10. 25 W, 5. 11. 32 MW. Striet 23. 2. 36 MW, 1. 3. 36 W unter Laub, 6. 7. 27 M, 10. 7. 30 W, 16 10 31 MW. Grasfläche am Sportplatz bei der Miltenberger Bahn 24. 3. 37 MW. Gailbachtal 20. 4. 35 W, 7. 6. 31 MW. Mömlingen 29. 5. 33 MW. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 25. 6. 32 MW, 16. 12 34 MW. Dornauer Graben 3. 10. 37 MW. Schönbusch 30. 5. 46 M frisch entwickelt und noch weich.

*St. abutilon* Rossi. I—XII.

Ebenso häufig und an gleichen Plätzen wie punctatonervosus Goeze. In der Färbung sehr variabel.

Großostheim auf Brachacker unter Moos zwischen Heidekraut 4. 1. 31. Sandgrube bei Mainaschaff 28. 3. 36 M, 17. 8. 30 M, 29. 9. 25 MW. Schönbusch 23. 5. 30 MW. 1. 6. 35 W. 27. 8. 26 M, 11. 10. 27 W. Gailbachtal 7. 6. 31 MW, 24. 10. 40 M. Stockstadter Wald 28. 7. 40 W. Rand der Kahler Moore 21. 7. 46 M, frisch entwickelt, 24. 8. 26 MW, 29. 9. 37 W.

*St. pictus* Fieb.

VI VII VIII IX X XI  
M M MW MW MW

Dem *St. abutilon* Rossi. nahestehend, aber nach den Untersuchungen von Ribaut eine gute Art. Man findet sie an trockenen sonnigen Grasplätzen.

Oberbessenbach Seitental 4. 7. 43 M, 21. 9. 46 Nympe, Entwicklung am 25. 9. 46. Kahl Sande 13. 9. 36 W, 21. 9. 36 W. Dornauer Graben auf verödetem Weinberg 13. 9. 38 W. Krainberg 25. 9. 37 M. Gailbachtal auf vermooster Wiese bei der Sandgrube 25. 10. 36 W. Waldrand am Schweinheimer Exerzierplatz 20. 11. 35 M, 24. 11. 36 W. Sandgrube Mainaschaff 30. 6. 50 M. Stockstadter Wald 8. 10. 50 5 M u. 3 W von Calluna gestreift mit *St. abutilon* Rossi u. *St. punctatonevrosus* Goëzè.

*St. crassicornis* L.

IV V VI VII VIII IX X  
W M MW MW MW

Wohl im ganzen Jahr als imago zu finden.

Kleinwallstadt auf den Lößhängen des Dornauer Grabens 18. 8. 35 W. Weiler i/Sp. 29. 4. 27. Kalbenstein bei Gambach 27. 6. 32 M. Rothenbuch i/Sp. 5. 9. 37 W (J. S.). Oberbessenbach 20. 7. 46 M, 10. 5. 47 W. Heigenbrücken Waldsaum am Ende des Ortes auf einem Ödacker 11. 9. 31 3 M 4 W, 6. 10. 31 MW. Karlstadt Haag 15. 9. 29. Kalmut bei Homburg a. M. 11. 10. 31 W. Aschaffenburg Ellerwald 11. 10. 37 M. Dörmorsbach 25. 9. 50 10 M 10 W auf einem Ödacker an *Achillea* mit *St. abutilon* Rossi u. *St. punctatonevrosus* Goëz.

*M Y R M U S* Hhn.

*M. miriformis* Fall.

VI VII VIII IX X  
MW MW MW MW MW

Nicht selten auf trockenen Grasplätzen, kurz- und langflügelig in beiden Geschlechtern. Copula im Juli und Anfang August.

Gailbachtal 19. 6. 31 W. Striet 22. 6. 28 MW, 17. 7. 26 M. Kahl Dünen 23. 6. 34 M, 7. 7. 34 MW, 2. 8. 26 M, 25. 8. 37 W. Krainberg 9. 8. 25 W. Am Rand der Moore bei Gr. Krotzenburg 6. 9. 36 erwachsene Larven, imago 7. 9. 36, 21. 9. 27 MW in gemähem Gras. Ellerberg 11. 10. 37 MW.

*C H O R O S O M A* Curt.

*Ch. schillingi* Schill.

VI VII VIII IX X  
MW MW MW

Auf sonnigen, trockenen Grasplätzen nicht selten.

Kahl Sanddünen 7. 7. 34 M u. W zahlreich, 20. 7. 27 MW, 29. 8. 28 MW, 14. 9. 25 am Waldrand bei den Mooren. Stockstadter Wald 28. 7. 40 M, 1. 7. 26 an lichten Waldstellen. Sande bei Mainaschaff 1. 8. 31.

### Familie Pyrrhocoridae Fieb.

*P Y R R H O C O R I S* Fall.

*P. apterus* L. I—XII.

Sehr häufig am Fuß von Linden und Robinien, oft auch auf Gebüsch. Es finden sich neben den meist brachypteren Tieren seltener Stücke mit teilweise und solche mit ganz ausgebildeten Flügeln (f. membranacea Westh. und f. alata Westh.).

Über „die Nahrung der Feuerwanze *Pyrrhocoris apertus* L.“ berichtet Dr. Klein, Krautheim im 4. Heft 1936 „Der Naturforscher“. Danach lebt die Art von pflanzlichen Stoffen, aber auch von Aas und toten Insekten. Am 1. 4. 34 beobachtete W. Noll im Park Schönbusch eine *Pyrrhocoris apertus* L., die eine ausgesaugte *Camptobrochis lutescens* Schill. im Rüssel trug. Der Rüssel war von der Bauchseite eingedrungen. Copula und Eiablage nach Gulde schon Ende März und im April. Larven zeigen sich von Mai bis zum Spätherbst.

(*P. marginatus* Kol.)

VI	VII	VIII	IX
MW	MW	MW	M

Die Art könnte eines Tages auf den Kalkhöhen des Maintals gefunden werden.

Georg Müller, Kleinfurra, fand sie am 21. 8. 24 in Anzahl auf dem Kyffhäuser-Gebirge. Ich fand sie am 21. 7. 34 mit Dr. Wittich und meinem Sohn Josef im Gonzenheimer Wald am Fuß von Robinien unter Laub, brachypter und macropter M u. W mehrfach, ferner bei Lorch a. Rh. auf dem Nollig 6. 6. 37 W, 5. 7. 36 MW sowie Larven, 10. 8. 36, 30. 9. 34. Im Nahetal fand ich sie auf dem Rheingrafenstein 2. 8. 36 imago und Larven.

### Familie Lygaeidae Schill

*SPILOSTETHUS* Stal.

*S. saxatilis* Scop. I—XII.

Auf Wiesen, Feldrainen, Ödflächen und an Waldrändern auf verschiedenen niederen Pflanzen und Stauden, besonders Umbelliferen häufig. Man findet die Art im Frühjahr und Herbst oft an Pfosten und auf Feldsteinen sitzend und sich sonnend.

Strietrand 23. 2. 36 MW zahlreich am Fuß einer Kiefer, 1. 5. 36 M. Gailbachtal 21. 3. 36 M u. W in Anzahl auf einem neben dem Weg liegenden Packpapier sich sonnend, 28. 5. 30 MW, 20. 10. 40, 18. 11. 34 M. Krainberg 5. 7. 25 als Larve im Geröll. Moore bei Kahl und Großkrotzenburg 17. 8. 25, 15. 9. 27, 21. 10. 30 W auf *Galium mollugo*. Sumpfwiesen hinter Damm 18. 9. 28 MW in Anzahl auf *Heraclum spondylium* L. Wendelberg 10. 11. 34 W.

<i>S. equestris</i> L.	I	V	VI	VII	VIII	IX	X
	MW	MW	MW	MW	M	MW	W

Auf *Vincetoxicum officinale* Moench., auf dem die Art sich entwickelt. An heißen Tagen fliegt sie lebhaft umher. Copula im Mai bis Juli. Zum Teil erwachsene Larven beobachtete Gulde am 3. 8. 02 bei Offenbach in den ehemaligen Kalkbrüchen.

Krainberg 17. 5. 25 M, 25. 5. 25 MW in copula, 22. 6. 30, 25. 8. 29 M. Retzbach Benediktushöhe 10. 7. 35 MW in copula, 22. 9. 35 M. Mäusberg bei Wiesenfeld 3. 9. 33 MW. (Bei Vierzehnheiligen auf dem Staffenberg [Fränk. Jura] fand Dr. Eckerlein am 22. 1. 48 fast 100 St. MW.)



*N. helveticus* H. S. (= *lineatus* Costa.)      V    VI    VII    VIII   IX   X  
    M   MW   MW   MW   MW

Auf trockenen Sand- und Heideflächen. Copula im Juli bis September.

Bei Waldaschaff i. Sp. 25. 7. 26 MW in copula. Stockstadter Wald auf Ödflächen am Steinbruch 28. 7. 40 W; 23. 8. 25 MW, 16. 9. 28 MW in copula. Thüingersheim 16. 8. 46 MW.

*N. (Ortholomus Stal.) punctipennis* H. S.      V    VI    VII    VIII   IX   X  
    MW   MW   MW   MW   MW

In unserem Gebiet viel häufiger wie der Vorige, an gleichen Plätzen lebend. Dr. Jordan nimmt 2 Generationen im Jahr an. Copula in den ersten Tagen des Mai bis Mitte September. Eiablage und Entwicklung an *Potentilla verna* Roth. (Dr. Jordan)

Heidhügel vor dem Steinbachtal 20. 6. 26, 7. 8. 25. Kalmut 28. 6. 25, 21. 8. 26. Sandgrube bei Mainaschaff 21. 7. 37 MW teilweise in copula. Mäusberg bei Wiesenfeld 19. 8. 39 MW teilweise in copula. Schönbusch Sandgrube 3. 9. 30 MW, 11. 10. 27. Die Überwinterung erfolgt nach Dr. Jordan als imago.

*C Y M U S* Hhn.

*C. claviculus* Fall.      I—XII.

Häufig an Gräsern und Binsen, weniger wie die folgenden Arten an feuchte Örtlichkeiten gebunden.

Schönbusch unter Eichenrinde überwintert 31. 1. 26. Sandgrube bei Mainaschaff unter Grashbüscheln 8. 2. 30 M, 29. 7. 25. Büchelberg unter Moos zwischen Heidekraut 6. 2. 38 MW, 30. 6. 25, 10. 11. 26 M. Dornauer Graben an den Grashängen aus Moos gesiebt 28. 2. 36 MW. Strietrand S. W. unter Moos 1. 3. 36 MW, 26. 8. 34 M. Stockstadter Wald 16. 4. 27. Karlstadt Haag 5. 5. 29. Heidhügel vor dem Steinbachtal 7. 8. 25. Kalbenstein 15. 9. 35 M. Wendelberg 25. 10. 25 M. Wenighösbach unter Moos zwischen Heidekraut 2. 12. 34.

*C. melanocephalus* Fieb.      I—XII.

Mehr an feuchten Stellen an *Carex*- und *Juncus*-Arten nicht selten. Copula nach Gulde im Juni.

Kahl Moore 7. 2. 26, 28. 5. 35, 6. 6. 24 MW, 9. 10. 25 W. Waldaschaff auf feuchter Wiese 29. 4. 26 W. Strietrand bei dem Gänseweiher 18. 5. 32 M, 5. 6. 26 MW, 6. 7. 27, 30. 8. 26 zahlreich MW. Gailbachtal 10. 11. 40.

*C. glandicolor* Hhn.      I—XII.

Sehr häufig auf feuchten und trockenen Stellen an Cyperaceen.

Stockstadter Wald 2. 1. 27 W. Kahler Moore 7. 2. 26 M, 29. 3. 33, 28. 8. 31, 2. 9. 30 M, 1. 10. 24 MW, 13. 11. 24 M. Hain i. Sp. 19. 3. 30 M. Kleinostheim Sumpf am Bahnhof 29. 4. 32 W. Höhen bei Kleinwallstadt 10. 5. 36 MW. Weiler i. Spessart auf Binsen 6. 6. 26 W. Kalmut 22. 6. 25 M. Fasanerie Wiese bei der Wirtschaft 23. 6. 39 M. Strietrand beim Gänseweiher 19. 7. 32 M u. W und Larven auf Binsen. Heidhügel vor dem Steinbachtal 7. 8. 25 W.

Auf Sümpfen und an Bach- und Teichrändern an *Scirpus*-Arten, nicht selten.  
Gailbachtal 28. 5. 30 MW massenhaft auf *Scirpus silvaticus* L., ebenso  
am 4. 6. 36 MW. Am Röderbach 2. 6. 39 MW zahlreich auf *Scirpus*. Am  
Schöllmüllersee 1. 7. 28 MW häufig. Strietrand Sumpf bei dem Gänse-  
weiher 18. 5. 32, 28. 8. 26 M u. W zahlreich. Weiler i. Sp. 6. 6. 26 M u.  
W massenhaft auf *Scirpus silvaticus* L.

*ISCHNORRHYNCHUS* Fieb.

*I. resedae* Panz. I—XII.

Auf Birken und Erlen im ganzen Gebiet nicht selten. Nach Dr. Jordan legt die  
Art ihre Eier einzeln an die Fruchtblätter der Kätzchen von Birke, bis zu 8 Stück  
in einem Kätzchen. Copula beobachtete ich im Juni.

Am Röderbach auf Erle 19. 4. 27. Striet auf Birke 22. 4. 27 M,  
16. 6. 34 MW teilweise in copula, 10. 7. 30 MW, 9. 9. 32 MW zahlreich  
auf Birken. Büchelberg an Erle 20. 5. 28 W, an Birke 24. 5. 31 M.  
Fasanerie 22. 5. 37 MW, 17. 6. 29, 30. 7. 28 unter Birken 2 Larven,  
von denen sich eine am 1. 8. 28 zum W entwickelte. Ludwigshöhe 7. 7. 33  
MW. Stockstadter Wald 1. 10. 31 W.

*f. flavinervis* Duda.

Strietrand S. W. auf Birke 9. 9. 32 W.

*ISCHNODEMUS* Fieb.

*I. sabuleti* Fieb. I—XII.

An Bach- und Teichrändern auf *Glyceria aquatica* L., in deren Blattscheiden sie  
sich gerne aufhält, brachy- und macropter.

Lindigwiesen 3. 3. 28 4 W und 3 Larven von 3 mm Länge aus trockenen  
*Carex*-Büscheln an Erlenstöcken gesiebt. 28. 3. 29 an gleicher Stelle 3 M  
u. 5 W davon 1 M macropter. Moore bei Großkrotzenburg 14. 6. 29  
16 M und 4 W (Seidler). Hanau im Bruchkobler Wald an einem Wasser-  
lauf 1. u. 19. 8. 34 massenhaft M u. W brachy- und macropter in beiden  
Geschlechtern (Seidler). Kahl Moore bei der ehemaligen Schiffslache  
9. 10. 25, 24. 10. 06, 28. 11. 24 W aus gemähtem Sumpfgas gesiebt.  
17. 7. 49. Niedernerger Wäldchen 9. 3. 50 M u. W zahlreich  
macropter (Wolfram).

*DIMORPHOPTERUS* Stal.

*D. spinolae* Sign.

V VII VIII IX X  
MW M MW MW MW

Auf sandigen Flächen und Bahndämmen an *Calamagrostis epigeios* Roth.  
(Sanddünen bei Eberstadt-Darmstadt gestreift 9. 5. 35 MW, 29. 8. 37  
MW brachy- und macropter in beiden Geschlechtern. 1. 9. 34 M u. Larven  
am Fuß von *Calamagrostis epigeios* unter Moos.)

Kahl an der Nordostseite des großen Braunkohlensees einzelne noch weiche M und Larven in den beiden letzten Entwicklungsstadien 4. 7. 38. (Am Bahndamm zwischen Bickenbach und Eberstadt am 29. 8. 31 einzelne imagines und viele Larven; am 5. 10. 31 an gleicher Stelle auf einem mit Calamagrostis stark bewachsenen Sandhügel massenhaftes Auftreten der Art brachy- und macropter in beiden Geschlechtern).

*G E O C O R I S* Fall.

*G. grylloides* L.

V VI VII VIII IX X  
W MW MW MW MW

Nicht selten auf Sand- und Heideboden zwischen niederen Pflanzen, brachy- und macropter. Letztere sind selten. Copula im Juli nach Gulde, auch im August und September.

Kahl Sande und Rand der Moore 23. 6. 34 W, 21. 7. 25 MW teilweise in copula, 31. 7. 34 W macropter, 5. 8. 27 5 M 5 W, 13. 9. 36 3 W, 10. 10. 26 MW unter gemähtem Gras nicht selten, Sandgrube bei Mainaschaff 17. 7. 30, 30. 7. 27. Heidhügel vor dem Steinbachtal 7. 8. 26 unter Calluna. Mäusberg bei Wiesenfeld 3. 9. 33 2 W.

*G. dispar* Waga.

VII VIII IX  
MW MW MW

Auf Sand- und Moorboden zwischen niederen Pflanzen. Nach Nowotny steigt die Art gegen Sonnenuntergang an den Pflanzen ihres Standortes empor und kann dann leicht gestreift werden.

Am Rand der Moore von Groß-Krotzenburg 20. 7. 27 M, 21. 8. 40 2 W unter gemähtem Gras. 29. 8. 36 W am Boden zwischen Thymian. Stockstadter Wald an einem Grabenwall am Rand der Gersprenzwiesen 18. 8. 29 1 W macropter. Sodener Wald im Herbst 1907.

*G. ater* F.

I  
M

IV VI VII VIII IX X  
M MW MW MW MW MW

Auf Sanddünen zwischen Steppengras und *Artemisia campestris* L.

Schweinheimer Exerzierplatz 4. 1. 48 2 M (J. S.). Sanddünen bei Kahl 21. 7. 35 MW, 30. 8. 42 M, 13. 9. 36 W, 20. 9. 47 4 M 6 W, 8. 10. 34 M.

*C H I L A C I S* Fieb.

*Ch. typhae* Perris. I—XII.

In Sümpfen an *Typha* L. (Rohrkolben), in deren Fruchtstand imagines und Larven überwintern.

Moore bei Gr. Krotzenburg an den Kolben von *Typha latifolia* L., besonders wenn die Kolben von den Blattscheiden etwas bedeckt waren 25. 8. 27 6 M 5 W, in den Rohrkolben 18. 12. 27 MW mehrfach mit zahlreichen Larven, ebenso am 23. 12. 28 8 M 9 W, 23. 7. 49 zahlreich M u. W. in aufgelockerten *Typha*-Kolben (Noll), 5. 8. 49 an Rohrkolben in einer Sandgrube oberhalb Nilkheim zahlreich in copula (Wolfram). 15. 8. 49 Goldbach-Bahnhof, an *Typha* zahlreich in copula (Wolfram).

## HETEROGASTER Schill.

(*H. cathariae* Geoffr.)

Wurde in unserem Gebiet noch nicht festgestellt, wenn sie auch von Bayern angegeben wird.

<i>H. affinis</i> H. S.	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
	M	MW	MW		W	MW	M

Karlstadt a. M. 20. 5. 34 W auf einer Ödfläche hinter der Burgruine gegen Abend gestreift (K. Schmidt), 6. 8. 50 2 M, 5 W u. Nymphen (J. S.). Ammersfeld bei Aschfeld 21. 4. 47 1 M (J. S.). Krainberg Südseite 8. 9. 34 MW frisch entwickelt und noch weich, auf einem abgemähten, steinigen Kleeacker gegen 16 Uhr gestreift (J. S.). Thüngerheim Ezberg 16. 8. 46 1 W (J. S.).

<i>H. artemisiae</i> Schill.	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
		MW	MW	MW	MW	MW		W

Auf Ödflächen des Kalkgebietes. Copula im Juni (Gulde).

Kalbenstein 8. 5. 27 M, 23. 7. 30 MW (Noll). Krainberg 21. 5. 33 W, 21. 6. 31 2 W auf Ödacker gestreift. Auf dem Kalmut 28. 6. 25, 21. 8. 26 W von *Artemisia campestris* gestreift. Auf dem Ammersfeld bei Aschfeld 21. 4. 47 1 M 3 W, 1. 10. 46 2 W. Karlstadt auf dem Haag 6. 7. 50 2 W (J. S.).

*H. urticae* F. I—XII.

Auf *Urtica dioica* und *U. urens* L. stellenweise sehr häufig.

Mainufer 14. 4. 29 M. Schönbusch 10. 5. 35 MW in Anzahl, 2. 6. 32 MW zahlreich vielfach in copula, 27. 8. 26, 3. 9. 32 W. Sandgrube bei Mainaschaff 18. 10. 30 MW. Erbig 28. 11. 26 unter Moos überwintend.

PLATYPLAX Fieb.

*P. salviae* Schill. I—XII.

Auf Wiesen und Feldrainen an *Salvia pratensis* L. und *S. verticillata* L. nicht selten. Copula im Mai und Juni.

Waldrand bei Eisenbach 26. 1. 26 MW unter Laub. Strietrand S. O. 23. 2. 36 2 W. Karlstadt a. M. 16. 3. 41 M, 14. 4. 35 M. Gailbachtal 14. 5. 32 MW mehrfach, 4. 6. 31 MW zahlreich. Krainberg 16. 5. 37 MW in copula, 22. 6. 30 MW, 25. 8. 29 M, 15. 9. 35 unter Moos überwintend.

CAMPTOTELUS Fieb.

(*C. costalis* H. S.)

Könnte auf den Sanddünen von Kahl noch gefunden werden. Gulde fand die Art mehrere Jahre im Juni auf dem Schwanheimer Sand in trockenen Flechtenrasen (*Cladonia*) zwischen Heidekraut. Im gleichen Monat beobachtete er auch die copula.

*METOPOLAX* Fieb.

*M. origani* Klti.

Gulde fand sie auf dem Schwanheimer Sand am 22. 7. 22 an Hundskamille. Aschaffenburg am Waldrand hinter den Ellerhöfen unter Laub 16. 4. 48 (J. S.) 1 M 2 W.

(Die zweite Art *M. ditomoides* Costa stellte M. Hüther am 27. 5. 36 M u. W bei Dürkheim/Pfalz ebenfalls an Hundskamille (*Matricaria inodora* L.) fest. Ich sammelte sodann das Tier daselbst mit Hüther, Dr. Wittich und meinem Sohn Josef in großer Anzahl am 14. 6. 36 MW, auch am 26. 7. 36 wurde sie noch in beiden Geschlechtern von Hüther angetroffen. Copula im Mai und Juni).

*OXYCARENUS* Fieb.

*O. modestus* Fall. I—XII.

Auf Erlen, besonders solchen, die mit alten Fruchtkätzchen behangen sind, zwischen deren Schuppen die Art nach Gulde oft überwintert.

Am Röderbach 8. 4. 29 4 M 4 W, 1 Paar in copula, 2. 5. 28. Schönbusch 18. 6. 30. Fasanerie 19. 7. 39 MW frisch entwickelt. Der M noch sehr weich. 11. 8. 37 teils frisch entwickelt, teils ausgereift. Wendelberg auf Birke 4. 7. 33. An der Aschaffmündung 25. 9. 28 MW in Anzahl und einige Larven, 9. 10. 25 W am Fuß von Erlen unter Laub, ebenso am 25. 12. 26 MW.

*MACROPLAX* Fieb.

*M. preysleri* Fieb. I—XII.

Wurde bisher nur im Kalkgebiet von mir gefunden.

Karlstadt a. M. 28. 2. 26, 18. 3. 26 im Gebiet des Steigs und der Landwehren zahlreich M u. W aus Moos und Pflanzenrasen gesiebt, 18. 4. 24, 5. 5. 29 unter Moos. Krainberg 22. 5. 48, 14. 6. 31 MW gestreift, 31. 7. 37 W mehrfach frisch entwickelt. Mäusberg 15. 8. 37 M, 3. 9. 33 MW.

*PACHYBRACHFUS* Hhn. (= *Pamera* Scop. = *Orthaea* Dall.)

*P. fracticollis* Schill. I—XII.

Nicht selten auf Sümpfen, feuchten Wiesen und Mooren. Nach Gulde oft auf *Symphytum*. Am häufigsten ist in unserem Gebiet eine Zwischenform zwischen der Stammform und der *f. collaris* Bau., bei der das 1. u. 4. Glied schwarz, das 2. u. 3. Glied rötlichbraun mit dunkler Spitze ist.

Lindigwiesen 3. 3. 28 MW, 26. 4. 29 MW. Stockstadter Wald unter Erlenlaub 16. 4. 27 MW, 29. 6. 28. Moore bei Gr. Krotzenburg in gemäßigtem Sumpfgas mehrfach als Larve 2. 8. 25. Entwicklung am 3. 8. 25, 23. 9. 24 W, 10. 10. 27 2 M 5 W. Gersprenzsümpfe 8. 11. 26 MW.

*f. collaris* Baer.

Moore bei Gr. Krotzenburg 6. 10. 26 M. Lindig 30. 3. 47 W.

*P. luridus* Hhn. I—XII.

An gleichen womöglich noch feuchteren Stellen wie die vorige Art.

Lindigwiesen 3. 3. 28 MW, 26. 4. 29 M am Bachrand. Stockstadter Wald am Rand eines Sumpfes 26. 5. 28. Seebachtal bei Hain i/Sp. 15. 5. 38 M, 29. 9. 35 MW, 26. 10. 38 MW, 28. 11. 25 in Torfmoos. Moore bei Gr. Krotzenburg 11. 6. 25, 16. 11. 25 4 M in Torfmoospolstern.

*RHYPAROCHROMUS* Curt.

*R. antennatus* Schill. I—XII.

Auf feuchten und trockenen Plätzen. unter Laub und Moos, sowie zwischen niederen Pflanzen, stellenweise häufig, brachypter und macropter.

Großostheim unter Moos zwischen Heidekraut auf Brachacker 4. 1. 31 M. Stockstadter Wald 16. 1. 27, 13. 2. 27 MW, 23. 3. 30 W, 2. 4. 26 in feuchtem Moos, 10. 5. 27 M, 27. 8. 27 1 M 2 W. Strietrand S. 1. 3. 36 M. Seebachtal bei Hain i/Sp. 7. 4. 28 W, 8. 5. 32 M, 19. 8. 22 MW, 17. 9. 33 W macropter, 9. 10. 27 M, 20. 11. 27 MW, 8. 12. 27 MW unter Moos. Karlstadt auf dem Haag 5. 5. 29 W macropter. Urspringen 20. 5. 29 W macropter. Lindigwiesen 9. 9. 31 MW in Anzahl, davon 1 W macropter am Bachrand unter Genist.

*R. hirsutus* Fieb. I—XII.

Auf Berghängen, Ödflächen und vermoosten Wiesen.

Karlstadt auf den Hängen rechts und links des Mains unter Moos und Pflanzenrasen 28. 2. 26 W, 19. 3. 26 M, 25. 4. 26 W, 8. 5. 27 M, 15. 9. 29. Pollaschgrund bei Hain 17. 5. 28 MW, 2. 6. 35 4 M 5 W auf einem vermoosten Wiesenhang. Krainberg 25. 8. 29 W macropter unter Moos zwischen Pflanzenrasen, 13. 10. 35 M (Dr. Wittich). Auf dem Ammersfeld bei Aschfeld 19. 8. 39 MW unter Moos. Mäusberg bei Wiesenfeld 7. 9. 35 M, 29. 9. 29 W.

*R. praetextus* H. S. I—XII.

Auf Ödflächen unter Hecken, in Sandgruben und an Waldrändern, stellenweise nicht selten.

Karlstadt rechts des Mains am Steig 18. 3. 26 W, 25. 4. 26 MW massenhaft in Moos unter Schlehenbüschen, mehrfach auch in leeren Schneckenhäusern (*Zebrina detrita*), 15. 5. 29 MW. Strietrand S. O. 1. 3. 36 M unter Moos. Bahndamm gegenüber Nilkheim 5. 3. 26 W. Sandgrube bei Mainaschaff 28. 3. 30 W, 4. 4. 31 2 M, 18. 5. 30 W. Ödfläche bei der Eckertsmühle 25. 4. 26 W. Schönbusch Sandgrube 2. 5. 31 2 M, 26. 5. 47 3M 6 W unter den Grundblättern von *Verbascum*. Sandgrube bei der Großostheimer Straße 21. 12. 30W unter Grashüscheln überwintert.

*R. dilatatus* H. S. I—XII.

Unter Moos und Laub, meist unter *Sarothamnus*-Büscheln.

Wendelberg unter *Sarothamnus* 6. 3. 48 W, 4. 5. 41 MW mehrfach, 22. 5. 35 3 M 5 W, 3. 8. 35 1 M, 29. 9. 34 2 W (Dorn), 10. 11. 34 1 M 4 W bei der alten Eiche. Berghang bei Waldaschaff 9. 5. 26 M. Schönbusch Nordseite 24. 5. 35 1 M 2 W.

*R. chiragra* F. I—XII.

An Waldrändern, bemoosten Grashängen, Heideflächen und in Sandgruben unter Laub, Moos und Pflanzenrasen im ganzen Jahr in beiden Geschlechtern. Copula beobachtete ich im Mai. Sehr häufig und in Gestalt und Färbung sehr variabel. Von den Abarten *f. emarginata* Rey., *f. nigricornis* Dgl. Sc., *f. sabulicola* Thms. und *f. incerta* Rey. ist nur die *f. nigricornis* Dgl. Sc. in unserem Gebiet weniger häufig. Wir fanden sie bei:

Sodental 9. 3. 42 M an sonnigem mit *Calluna* bewachsenen Waldrand. Sandgrube bei Mainaschaff 31. 3. 29 M. Karlstadt rechts des Mains 28. 3. 26 M. Hinter Damm im Fahrachtal 13. 4. 29 M. Homburg a. M. 13. 4. 35 M. Krainberg 8. 4. 34 M., 8. 10. 34 M. Urspringen 20. 5. 29 M. Bei Schmerlenbach 13. 4. 48 M (Noll) Bei Aschfeld 12. 10. 46 W. Bei Feldkahl 4. 11. 45 W.

*TROPISTETHUS* Fieb.

*T. holosericeus* Fieb. I—XII.

Im ganzen Gebiet nicht selten unter Laub, Moos und niederen Pflanzen.

Eisenbach am Waldrand unter Laub 26. 1. 36 MW. Kalbenstein 28. 2. 26. Karlstadt a. M. 20. 3. 38 MW, 1. 4. 29, 24. 4. 29 MW mit verschiedenen langer Membran, 10. 8. 25 W, 22. 9. 29 2 W. Oberrau beim Stauwerk auf vermooster Wiese 20. 5. 35 MW. Kalmut 20. 6. 25, 10. 10. 31 M. Bahndamm gegenüber Nilkheim 23. 8. 26 M, 18. 9. 30. Rand der Moore von Gr. Krotzenburg 19. 11. 26. Schönbusch 6. 12. 31 M.

*PTEROMETUS* Am. Serv.

*P. staphylinoides* Burm. I—XXI.

An trockenen und feuchten, vermoosten Grasplätzen, auf Ödflächen unter Hecken, an Waldrändern unter Moos, Laub und niederen Pflanzen, brachypter, seltener macropter.

Großostheim bei den Weinbergen unter Moos 1. 2. 24 W. Gailbachtal 21. 3. 26 unter Laub 1 W, 4. 6. 31 M. Pollaschgrund bei Hain i/Sp. 9. 4. 28 MW, 6. 5. 28 M, 19. 8. 28 frisch entwickelt und Larven. Löb-wände hinter Damm 1. 5. 36 W, 26. 6. 27 W macropter. Wendelberg auf Ödfläche gestreift 6. 5. 36, 26. 10. 43 unter Moos. Strietrand S. W. 9. 6. 26. Stockstadter Wald 22. 7. 28 W, 18. 8. 29 W und erwachsene Larve, 22. 8. 37 M, 16. 9. 28 W, 3. 9. 35 M. Krainberg 10. 8. 34 MW mehrfach, teilweise frisch entwickelt.

*ISCHNOCORIS* Fieb.

*I. hemipterus* Gyll. I—XII.

Auf trockenen Grashängen, Ödflächen, an Hecken und Waldrändern unter Pflanzenrasen, Laub und Moos hauptsächlich im Kalkgebiet.

Kalbenstein 8. 2. 26 MW, 19. 3. 26 MW, 20. 8. 25, 24. 9. 30, 8. 10. 34 MW. Karlstadt 20. 3. 35 MW, 14. 4. 29 unter Moos an Schlenenhecken, 16. 5. 29 W, 15. 9. 29, 19. 10. 34. Krainberg 29. 6. 32 M. Mäusberg bei Wiesenfeld 15. 8. 37 MW, 22. 9. 35 MW, 2. 10. 32 M mehrfach, 13. 11. 32 W.

*I. angustulus* Boh. I—XII.

An gleichen Plätzen wie die vorige Art nicht selten.

Sandgrube bei Mainaschaff 23. 2. 26. Haibacher Höhe 12. 2. 30 unter Moos. Stockstadter Wald 15. 3. 26, 13. 8. 25. Kahl Sande 30. 6. 34 W. Wendelberg 21. 8. 37 M frisch entwickelt und noch weich. Heidhügel vor dem Steinbachtal 7. 8. 25 MW unter Moos zwischen Heidekraut 1 M macropter. Alter Steinbruch bei Obernau 27. 10. 34 1 M macropter. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 4. 11. 28 1 M macropter unter Grasbüscheln. Waldsaum am Fuß des Stengerts 20. 9. 25 3 M 2 W unter Laub. Wenhörsbach 2. 12. 34 1 M 5 W unter Moos.

*MACRODEMA* Fieb.

*M. micropterum* Curt. I—XII.

Lebensweise wie *Ischnocoris*, macropter selten.

Westlicher Strietrand unter Moos zwischen Calluna 22. 1. 28 W. Rand der Kahler Moore 7. 2. 26. Sandgrube bei Großostheim 19. 3. 29 unter Grasbüscheln. Stockstadter Wald unter Moos zwischen Calluna 23. 4. 26, 13. 5. 26 W macropter, 13. 8. 25 W. macropter. Gailbachtal 18. 5. 30 2 M 11 W auf Calluna. Weiler i/Sp. 24. 6. 28 W. Sandgrube bei Mainaschaff 21. 7. 28 M, 11. 9. 29 W. Kahl Sande 30. 8. 40 W macropter. Erbig 25. 9. 29 M. Stengerts 4. 1. 48 W macropter.

*PIONOSOMUS* Fieb.

*P. varius* Wolff. I—XII.

Auf Ödflächen mit feinkörnigem Sand zwischen *Weingaertneria canescens* Bernh. und anderen niederen Steppenpflanzen. Bei warmem Wetter lebhaft umherlaufend. Copula im Mai.

Sandgrube bei Mainaschaff an Graswurzeln 23. 2. 26 W. Ende 4. 26, 3. 7. 32 6 M 3 W, 28. 8. 32 W, 7. 10. 25 M, 3. 11. 26 W. Kahl Sanddünen 18. 3. 28 in Grasbüscheln, 7. 7. 34 2 M, 18. 8. 28, 23. 9. 34 M, 20. 9. 47 MW, 8. 10. 34 MW. Sandgrube bei Sulzbach 15. 8. 28 M, 16. 10. 30 MW.

*PLINTHISUS* Fieb.

*P. pusillus* Schltz. I—XII.

Unter Laub, Moos und Pflanzenrasen, auf Sand- und Kalkböden meist brachypter, selten macropter.

Karlstadt Haag 26. 1. 30, 19. 3. 26 W macropter, 1. 4. 29 W, 2. 7. 33 W. Kahl Sande 18. 3. 27, 27. 7. 34 W. Sandgrube bei Mainaschaff 13. 3. 32 M, 3. 7. 32 Larve. Retzbach Benediktushöhe 16. 6. 35, 5. 8. 34 mehrfach, 7. 9. 35 W. Kalmut bei Homburg 3. 6. 34 MW, 21. 8. 26. Kalbenstein 9. 8. 25 W macropter (Dr. Wittich), 30. 8. 25 W macropter, 26. 9. 26. Wendelberg 25. 10. 25 W macropter, 10. 11. 26.

*P. brevipennis* Latr. I—XII.

An gleichen Stellen wie *P. pusillus* Schltz., jedoch viel häufiger. Auch die macroptere Form ist an manchen Stellen nicht selten.

Stockstadter Wald 30. 1. 27 macropter, 20. 3. 26 M macropter in Grasbüscheln, 15. 11. 25. Rand der Kahler Moore 7. 2. 26 MW. Strietrand S. W. 1. 3. 36 W. Karlstadt 1. 4. 20 M macropter. Krainberg 13. 5. 34 M, 22. 6. 30 W gestreift, 18. 7. 30 M. Löbände hinter Damm 23. 7. 33 W. Mäusberg bei Wiesenfeld 7. 9. 35 MW brachy- und macropter. Dettingen 23. 9. 28 auf Ödfläche am Waldsaum teilweise noch weich. Großostheim 1. 10. 32 MW, am 28. 10. 28 MW in großer Anzahl am Waldsaum b. Obernau unter Moos zwischen Calluna brachypter und macropter. Wenighösbach 11. 9. 12 M in Baummulm überwinternd. Schmerlenbacher Wald 8. 12. 23 unter Eichenrinde.

*LASIOSOMUS* Fieb.

*L. enervis* H. S.

IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
M	MW	W	M	M	MW	MW <sup>r</sup>

An feuchten und trockenen Stellen unter Moos, Laub und Pflanzenrasen.

Urspringen am Waldrand unter Laub 2 W. Weiler i/Sp. 17. 6. 28 W auf einer Waldlichtung unter Moos zwischen Calluna. Auf dem Kalbenstein unter Moos 12. 8. 34 M. Karlstadt Haag am Waldrand unter Moos 2 W. Sumpfwiesen am Weg nach Steinbach 11. 9. 27 M. Kahler Moore 14. 9. 25, 22. 9. 26, 6. 10. 26 MW in großer Anzahl aus gemähtem Sumpfwiesengras und Torfmoos gesiebt 50 St. 19. 4. 50 1 W unterhalb Rothenberg.

*ACOMPUS* Fieb.

*A. rufipes* Wolff. I—XII.

Auf feuchtem und trockenem Gelände am Boden zwischen niederen Pflanzen. steigt aber auch auf Gebüsch, brachypter und macropter. Copula im Mai und Juni beobachtet.

Stockstadter Wald am Rand der Gersprenzwiesen 1. 1. 27, 23. 3. 30 MW, 23. 6. 26 MW teilweise in copula auf Rhamnus frangula L., 22. 8. 26, 28. 9. 29, 3. 11. 29. Sulzbach a. M. 14. 2. 26 in Grasbüscheln. Bahndamm gegenüber Nilkheim 7. 3. 26. Wendelberg 24. 5. 37 MW teilweise in copula an Sarothamnus, ebenso am 19. 6. 36 W, 23. 6. 37 MW 7. 7. 35 MW, 4. 8. 37 M. Obernburg im Steinbruch 9. 6. 26 MW. Strietrand S. W., 12. 7. 26 W, 1. 12. 29 MW unter Moos. Rand der Kahler Moore 1. 10. 24, 13. 9. 24. Sumpfwiese hinter Damm 11. 9. 27 2 M 4 W.

*A. pallipes* H. S. (= *opacus* Priesner.) I—XII.

Meist an trockenen Örtlichkeiten, auf sonnigen Rainen und sandigen Flächen. vielfach in der f. *laetipes* Ribaut. mit gelbroten Schenkeln, brachypter und macropter.

Schönbusch Südseite 6. 2. 27, 19. 5. 31. Grashänge bei Dornau 9. 2. 36 W, 3. 10. 37 W. Bahndamm gegenüber Nilkheim 19. 2. 38 MW, 21. 3. 26, 12. 10. 29 M. Großwallstadt a. M. 11. 3. 33 W. Großostheim 24. 3. 29, 1. 10. 32, 26. 10. 30 auf einem Ödacker unter Moos. Striet südlicher Waldrand 12. 7. 26. Sandgrube bei Sulzbach 15. 8. 28, 25. 10. 31 3 M 3 W, 16. 12. 34 W. Erbig an sonnigem Feldrain zwischen Thymian 25. 9. 29. Obernau am Stauwerk auf einem Grabendamm am Fuß einer Pappel 25. 9. 38 3 M 1 W. Alter Steinbruch bei Obernburg 27. 10. 34 M. 6. 11. 38 1 M 2 W. Sandgrube bei Mainaschaff 8. 11. 31 2 M. Ödfläche bei Nilkheim unter Laub am Fuß von Robinien 10. 11. 29, 26. 12. 29.

*STYGNOCORIS* Dgl. Sc.

*S. rusticus* Fall.

VI VII VIII IX X XI  
MW MW MW MW MW

Unter Laub, Moos und niederen Pflanzen im ganzen Gebiet nicht selten, brachypter und macropter. Copula im August und September.

Kiesgrube bei der Lumpenmühle 7. 7. 29 W. Lößwände hinter Damm 23. 7. 26 MW unter Thymian, 5. 10. 25. Kalbenstein 18. 8. 34 MW in copula. Wendelberg 21. 8. 37 M macropter, W brachypter. Hain i/Sp. 29. 8. 28 W in Anzahl auf Tanacetum. Bahndamm gegenüber Nilkheim 18. 9. 30 MW unter Thymianrasen. Alter Steinbruch bei Obernburg 25. 9. 37 MW in copula. Am Rand der Kahler und Gr. Krotzenburger Moore 13. 11. 24.

*S. pedestris* Fall.

I II III VII VIII IX X XI XII  
W MW MW MW W W

An Waldrändern, auf trockenen, sonnigen Plätzen und Heideflächen oft zahlreich auf *Calluna*. Copula vom August bis Oktober.

Stockstadter Wald 16. 1. 27 in Grashbüscheln, 16. 9. 28 in copula, 15. 11. 25 W, 25. 12. 26 W. Hain i/Sp. 19. 3. 30 W. Waldaschaff 25. 7. 26 an sonnigem Grashang. Am Breitsee bei Rothenbuch 30. 8. 31 MW zum Teil in copula. Striet 7. 8. 25 MW, 18. 9. 28 MW in copula. Bei Dettingen am Wald 23. 9. 28 teilweise in copula. Waldrand bei Sulzbach a. M. 3. 10. 37 MW zahlreich auf *Calluna*, teilweise in copula.

*S. fuliginus* Geoffr. I—XII.

Wie die Vorige unter Pflanzenrasen, Moos und Laub. Copula noch im November von mir beobachtet.

Stockstadter Wald 16. 1. 27 MW in Grashbüscheln, 15. 8. 25, 8. 11. 26 MW teilweise in copula. Sandflächen bei Dettingen 18. 2. 38 2 M. Bahndamm bei Mainaschaff 6. 3. 32 MW. Karlstadt a. M. 1. 4. 29 M. Kahl Sanddünen 23. 6. 34 M, 14. 9. 25. Sandgrube bei Mainaschaff 19. 7. 25, 18. 10. 30 M. Kalbenstein 30. 8. 25. Rand der Kahler Moore 10. 9. 26 W. Sandgrube bei Sulzbach 27. 10. 28 MW mehrfach, 6 11. 28 zahlreich imagines und Larven.

*S. pygmaeus* F. Sahlbg.

VII VIII IX X  
MW MW

Eine in unserem Gebiet seltene Art.

Pollaschgrund bei Hain i/Sp. 19. 8. 28 auf vermooster Wiese. Striet 29. 9. 25 MW. Hinter Damm 15. 10. 29 2 W (Noll).

*PERITRECHUS* Fieb.

*P. lundi* Gmel. (= *silvestris* F.) I—XII.

Strietrand 28. 1. 26 5 M 2 W unter Moos zwischen Heidekraut, 1. 3. 36 MW mehrfach unter Laub, 27. 7. 28 MW, 13. 9. 25. Kahl Moore 27. 2. 26 1 Exemplar mit schwarzem 2. Fühlerglied (In die Sammlung Dr. Gulde gegeben), 14. 9. 25. Karlstadt a. M. 6. 3. 27 MW in Anzahl unter Moos in Schlehenhecken, 14. 4. 29 M, 15. 9. 35 M. Wendelberg 19. 3. 36 MW zahlreich unter Laub, 25. 10. 25, 10. 11. 26 in einem

moosbedecktem Geröll. Heidhügel vor dem Steinbachtal 7. 8. 25 unter Calluna. Sandgrube bei Mainaschaff 18. 10. 30 MW zahlreich unter Grasbüscheln und Laub. Schmerlenbacher Wald 8. 12. 23 unter Moos an alten Eichen.

*P. geniculatus* Hahn I—XII.

Die häufigste Art der Gattung und im ganzen Jahr in beiden Geschlechtern unter Laub, Moos und niederen Pflanzen an trockenen und feuchten Stellen zu finden. Copula beobachtete ich im April und Juni. Frisch entwickelte Tiere und zahlreiche erwachsene Larven traf ich am 10. 7. 27 in den Kahler Mooren.

*P. gracilicornis* Put. I—XII.

Lebensweise wie die der vorigen Art. Bei uns nicht selten, im Kalkgebiet sogar häufig.

Bei Eisenbach 26. 1. 36 3 M. Bei Großostheim 15. 2. 31 M, 19. 5. 33 W, 1. 10. 30 M. Dornauer Graben bei Kleinwallstadt 17. 2. 35 MW, 30. 12. 34 4 M 3 W. Löbände hinter Damm 19. 3. 28, 23. 3. 40 W. Stockstadter Wald 17. 4. 26 M. Karlstadt Haag 9. 3. 30 M, 28. 4. 29 M, 5. 5. 29 9 M 7 W unter Moos im Gebüsch, 27. 10. 29 M, 10. 9. 31 MW. Rothenbuch i/Sp. 13. 4. 30 M. Retzbach Benediktushöhe 4. 6. 33, 10. 6. 29 W mehrfach. Ödfläche bei der Eckertsmühle 27. 9. 25. Sandgrube bei Mainaschaff unter Grasbüscheln 16. 10. 30. Striet 7. 11. 35 M, 17. 11. 35 W. Wendelberg 25. 11. 34 M.

*P. nubilus* Fall. I—XII.

Unter Moos, Laub und Pflanzenrasen.

Karlstadt a. M. 26. 1. 30 M, 4. 3. 30 W, 28. 3. 30 M unter Moos, 5. 5. 29 2 W, 22. 9. 29 MW. Kalbenstein unter Moos und Pflanzenrasen 28. 2. 26, 28. 3. 26 (Iphofen Schwanberg 27. 4. 28 2 W) (Noll). Krainberg 8. 6. 35, 12. 8. 35 M, 14. 10. 34 W. Mäusberg 8. 10. 29 M, 13. 10. 29 W, 13. 11. 32 W.

*f. tibialis* Horv.

Krainberg 13. 8. 34 M, 14. 10. 34 W. Karlstadt a. M. 22. 9. 29.

*A E L L O P U S* Wolff. (= *Microtoma* Lap.)

<i>A. atratus</i> Goeze.	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
	M		W		MW	MW	W

Auf sandigen Flächen, mit Vorliebe unter den Wurzelblättern von Boragineen.

Karlstadt a. M. 4. 3. 30 M, 1. 4. 29 (K. Schmidt), 5. 5. 29 W, 22. 9. 29 4 W. Krainberg 17. 5. 31 W. Retzbach Benediktushöhe am Böden unter Echium-Blättern, 5. 8. 34 MW Am Rand der Moore von Gr. Krotzenburg 21. 7. 46 MW mehrfach unter Echium, 20. 9. 47 W.

*T R A P E Z O N O T U S* Fieb.

*T. anorus* Flor. I—XII.

Auf sandigen und moorigen Böden unter Laub und Pflanzenrasen. Meist micropter, macropter selten.

Stockstadter Wald auf einem Grabendamm an den Gersprenzweiden nicht weit von der Waldmühle entfernt unter Grashbüscheln 16. 1. 27 M, 30. 1. 27 W, 20. 3. 27 W, 27. 4. 30 5 M 3 W, 30. 5. 27 M, 8. 6. 27, 27. 7. 28 W, 28. 8. 37 auf dem Grabendamm herumlaufend, 28. 9. 29 M, 2. 10. 27 W, 1. 11. 29 1 M 2 W an den Wurzeln von Erlen. Sodener Wald 6. 6. 27 M. Kahl 25. 6. 27 W, 8. 8. 37 M. Bei den Emmerichshöfen auf einer Waldlichtung unter den Wurzelblättern von *Verbasum* 25. 8. 27 2 M 5 W. Am nordöstlichen Ufer des großen Braunkohlensees nahe den Emmerichshöfen unter einem verkrüppelten Buchenbusch unter Laub, daselbst am 13. 9. 36 1 W noch ganz weich, 14. 9. 50 3 M u. 7 W mit 1 W macropter.

*T. arenarius* L. I—XII.

Häufig im ganzen Gebiet auf Ödflächen, an Waldrändern, in Sandgruben unter niederen Pflanzen, Laub und Moos. Copula beobachtete Gulde im Mai und August.

Sandgrube bei Mainaschaff 22. 2. 30 MW, 8. 3. 30 MW unter den Wurzeln der Weingaertneria, 18. 10. 30 2 M 4 W, 8. 11. 31 MW in größerer Anzahl, 27. 12. 37 M in Grashbüscheln. Karlstadt rechts des Mains 16. 5. 29 5 M 5 W, 24. 9. 30 W, 27. 10. 29 M. Wiesenfeld auf Ödfläche 2. 6. 29. Stockstadter Wald am Grabenwall 24. 8. 29, 8. 11. 26 unter *Calluna*. Kahl 13. 9. 42 MW. Krainberg 14. 10. 34 W, 8. 11. 40 M unter Platanenrinde überwintert. Oberhalb Mittelsailauf 18. 9. 50 W macropter (Gebirgsform).

*T. dispar* Stal. I—XII.

An gleichen Örtlichkeiten wie *arenarius* L. In unserem Gebiet seltener.

Striet S. 25. 2. 36 M, 1. 3. 36 MW. Stengerts Südost 27. 2. 38 M. Weiler i/Sp. 5. 4. 36 MW. Schönbusch Sandgrube 23. 5. 30 M. Weikertswiese i/Sp. 13. 6. 36 W. Stockstadter Wald 8. 11. 25 M. Sodener Wald 19. 12. 26.

*T. ullrichi* Fieb. I—XII.

Unter Hecken und Gebüsch, sowie an Waldrändern unter Laub und Moos. Im Jahre 1929 erfolgte ein Massenaufreten der Art auf dem Haag bei Karlstadt a. M.

Aschaffenburg südöstlicher Strietrand 22. 10. 29 M (Noll). Bisher einziger Fund in der näheren Umgebung von Aschaffenburg. Karlstadt 26. 1. 30 MW, 9. 3. 30 MW am Waldrand unter Laub, 28. 4. 29 MW zahlreich unter Laub von Hasel- und Schlehenbüschen sowie am Waldrand, 12. 5. 29 MW noch zahlreich, 13. 8. 29 W, 15. 9. 29 MW, 13. 10. 29 MW, 8. 12. 29 6 M meist frisch entwickelt. Krainberg 8. 6. 35 M unter Pflanzenrasen, 3. 8. 47 2 M 2 W. Würzburg 10. 7. 28 (Zwecker).

*SPHRAGISTICUS* Stal.

*S. nebulosus* Fall. I—XII.

Auf Sandflächen, Feldrainen und Ödflächen unter und zwischen Pflanzenrasen. Copula im Juni beobachtet.

Sandgrube bei Mainaschaff unter Grasbüscheln 25. 1. 30 W, 2. 3. 30 W, 17. 8. 30 M. Sandflächen vor Dettingen am Waldrand unter Moos 16. 2. 36 2 W. Stockstadter Wald 15. 3. 36 W, 29. 7. 28 W, 7. 8. 31, 1. 11. 29 W. Kahl Sande 23. 6. 34 M, 26. 7. 34 in copula. Sandgrube beim Bahnhof Sulzbach 1. 7. 28, 15. 8. 29 W, 20. 10. 28 MW zwischen langen Gräsern und *Artemesia campestris* noch lebhaft umherlaufend, 6. 11. 28 MW massenhaft an einem sonnigen mit *Artemesia campestris* bewachsenen Feldrain in der Nähe der Sandgrube. Striet Steinbachtal 5. 10. 25 gestreift.

*APHANUS* Lap. (*Calyptonotus* Dgl. Sc.)

*A. rolandi* L. I—XII.

Unter Hecken und an Waldrändern unter Laub und Moos.

Schönbusch bei der Sandgrube unter Moos am Fuß einer Eiche 20. 1. 35 W, 11. 3. 22. Großostheim im Moos eines am Boden liegenden Apfelbaumes 1. 2. 31 M. Striet 17. 2. 35 M. Karlstadt a. M. am Haag unter Laub und Moos 9. 3. 30 M, 11. 4. 29 5 M 1 W, 12. 5. 29 1 M 4 W, 15. 9. 29 MW, 27. 10. 29 MW, 8. 12. 29 MW. Kalmut in leeren Gehäusen von *Helix pomatia* L. Weiler i/Sp. 5. 4. 36. Stockstadter Wald unter *Calluna* 13. 8. 25, 3. 11. 35 M. Krainberg 10. 8. 34 frisch entwickelt, 14. 10. 34, 5. 11. 33 in leeren Gehäusen von *Zebrina detrita* Müll. und *Helix pomatia* L. Mäusberg bei Wiesenfeld 2. 10. 32 M, 6. 10. 29 W.

*RAGLIUS* Stal. (= *Aphanus auct.*)

*R. (Graptopeltus Stal.) lynceus* F. I—XII.

Auf Sand- und Heideflächen, auf Ödäckern und an Waldrändern mit Vorliebe unter und auf *Echium* und *Salvia*.

Im Angeschwemmten des Mains 3. 1. 26 W. Sandgrube bei Mainaschaff 22. 2. 30; 30. 7. 27, 18. 10. 30 MW, 8. 11. 31 W. Karlstadt a. M. 6. 3. 27, 14. 4. 29 MW. Gailbachtal 23. 5. 26, 24. 11. 35 W. Kahl Sanddünen 23. 6. 34 W frisch entwickelt, 19. 7. 36 W. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 13. 7. 29 W. Wendelberg 7. 7. 34 einzelne imagines und zahlreiche Larven. Stockstadter Wald 29. 7. 28 noch im Larvenzustand, 13. 9. 25 W, 7. 11. 26, 8. 12. 35 W unter Laub. Heidhügel vor dem Steinbachtal 7. 8. 25 MW unter *Calluna*.

*R. (Xanthochilus Stal.) quadratus* F. I—XII.

Auf Sanddünen häufig, vereinzelt auch im Kalkgebiet vorkommend. Eiablage nach Michalk im Juni.

Sande bei Mainaschaff 25. 1. 30 W, 23. 2. 30 3 M 2 W, 1. 3. 30 M, 6. 7. 27 M frisch entwickelt, 6. 8. 31 W, 23. 8. 31 M, 1. 9. 25, 18. 10. 30 M, 20. 11. 37 M. Kahl Sanddünen 7. 2. 26 MW, 17. 6. 34 M, 7. 7. 34 MW teilweise frisch entwickelt, 20. 9. 34 W, 7. 10. 34 W. Kalbenstein 28. 2. 26. Karlstadt 28. 3. 26. Striet 7. 3. 36 W. Mainflingen 1. 11. 28 W Sandgrube bei Sulzbach a. M. 16. 12. 34 MW.

*R. confusus* Reut.

V	VI	VIII	IX	X
MW	W		W	

Auf den Kalkhöhen bei Karlstadt a. M., Gambach und Wiesenfeld selten.

Karlstadt. a. M. auf dem Haag am Schützenhaus unter Erdschollen und

Geröll 5. 5. 29 3 M (P. Riethmüller). An gleicher Stelle 12. 5. 29 2 W, 15. 9. 29 1 W (J. S.). Mäusberg bei Wiesenfeld 29. 6. 30 2 W auf einer steinigen Ödfläche gestreift. Krainberg 30. 8. 25 unterhalb des Weinberghauses um 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr gestreift.

*R. alboacuminatus* Goeze. I—XII.

Auf Ödflächen, in Sandgruben und an Waldrändern. Hält sich gerne in Gesellschaft unter lockerer Baumrinde auf. Brachypter und macropter in beiden Geschlechtern.

Großostheim 4. 1. 31 M auf vermoostem Brachacker, 26. 10. 30 MW unter Baumrinde. Stengerts unter Eichenstrunkrinde 27. 2. 38 2 M 3 W. Wendelberg unter Laub 19. 3. 36 MW, 10. 11. 26 W in moosbedecktem Geröll unter einer Schlehenhecke. Karlstadt a. M. 15. 4. 29 W unter Moos, 5. 5. 29 W, 20. 6. 30. Sandgrube bei Mainaschaff 3. 7. 32 M frisch entwickelt und Larven. Krainberg 18. 7. 36 M, 30. 8. 25 MW zahlreich am Boden unter lockerer Kiefernrinde. Weibersbrunn i/Sp. 4. 9. 27 M in altem Fichtenstrunk. Findberg 15. 11. 36 M. Kl. Exerzierplatz 21. 12. 25 M unter Rinde einer alten Silberpappel.

*R. vulgaris* Schill. I—XII.

Hält sich mit Vorliebe in hohlen Bäumen unter lockerer Baumrinde und in rissigen Telegrafentangen (Schukatschek) auf, geht aber auch auf Gebüsch und Bäume.

Aschaffenburg Bessenbacherweg 28. 1. 26 MW massenhaft in gefällttem hohlem Apfelbaum, ebenso am 27. 2. 36 MW, 20. 3. 24 unter Rinde einer alten gefällten Birke. Büchelberg 23. 8. 25 unter Calluna, 4. 9. 34 auf der Südwestseite 2 W von einer hohen Kiefer geklopft. Ödfläche bei der Eckertsmühle 9. 9. 29 MW. An der Gailbachmündung auf Gebüsch 19. 9. 30 3 M. Kl. Exerzierplatz 11. 12. 25 unter Rinde einer alten Silberpappel.

*R. pini* L. I—XII.

Überall sehr häufig unter Laub, Moos und zwischen Calluna, Thymus und sonstigen niederen Pflanzen; steigt aber auch auf höhere Pflanzen und Bäume.

Im Gailbachtal fand ich am 20. 4. 35 die Art nachmittags an den Blüten von *Potentilla verna* L. saugend; ebenso auf dem Wendelberg am 7. 5. 35. Am Büchelberg S. W. klopfte ich die Art am 4. 9. 34 2 W und am 1. 11. 35 1 W an einem sonnigen Tag von den unteren Ästen einer hohen Kiefer.

*f. contraria* Schumacher.

Ist in unserem Gebiet ebenfalls nicht selten. Lebt unter den gleichen Verhältnissen wie die Stammform.

*R. phoeniceus* Rossi. I—XII.

Mehr im Kalkgebiet an sonnigen Lagen zwischen niederen Pflanzen. In Aschaffenburgs nächster Umgebung selten.

Krainberg 28. 2. 26. Karlstadt 16. 5. 29 W unter Moos. Mäusberg 19. 7. 35 M. Rohrbach 3. 10. 25 M. Auf dem Ammersfeld bei Aschfeld 12. 10. 46 6 M 2 W. Stockstadter Wald 9. 3. 31 W am Bahndamm.

*f. sanguinea* Dgl. Sc.

Stockstadter Wald 23. 4. 29 W. Auf dem Ammersfeld bei Aschfeld  
12. 10. 46 3 M 3 W.

*BEOSUS* Am Serv.

*B. maritimus* Scop. I—XII.

Zumeist an sandigen trockenen Stellen zwischen und unter niederen Pflanzen.  
Die Schwarzfärbung des 1. Fühlergliedes findet sich nach meiner Beobachtung  
stets bei den W.

Wendelberg 1. 1. 36 M, 19. 3. 36 W, 3. 8. 35 MW (das W noch weich),  
10. 10. 37 M, 10. 11. 34 W, 6. 12. 36 W. Lindigwiesen 16. 2. 36 W.  
Sandgrube bei Mainaschaff 23. 2. 36 W, 8. 3. 31 W, 1. 8. 31 W,  
10. 10. 31 M. Waldaschaff i/Sp. 28. 4. 26 W. Krainberg 13. 5. 26,  
20. 6. 26, 18. 7. 36 erwachsenen Larven, Entwicklung am 23. 7. 36,  
14. 10. 34 M. Kahl Moore 26. 7. 36 M, 21. 7. 46 W, 14. 9. 25. Heid-  
hügel vor dem Steinbachtal 7. 8. 25 zwischen Calluna. Sandgrube bei  
Sulzbach a. M. 15. 7. 34 M, 25. 10. 31 W, 16. 12. 34 MW.

*EMBLETHIS* Fieb.

*E. verbasci* F. I—XII.

Im Kalk- und Sandgebiet am Boden zwischen niederen Pflanzen nicht selten.  
Copula im Mai beobachtet.

Karlstadt a. M. 26. 1. 30 W, 20. 3. 38 M, 14. 4. 29 M, 5. 5. 29 MW in  
Anzahl, 4. 10. 36 MW. Mainufer an sonnigem Grashang 14. 2. 26. Bahn-  
damm gegenüber Nilkheim 7. 3. 26 W, 17. 4. 29 M zahlreich, 18. 9. 30.  
Krainberg 13. 5. 34 MW in copula, 26. 6. 36 MW, 5. 8. 34 MW, 26. 9. 26,  
24. 10. 34 MW. Sandgrube bei Sulzbach 15. 7. 34 MW frisch entwickelt.  
Sandgrube bei Mainaschaff 3. 7. 32 M, 5. 11. 32 M mehrfach. Dornau  
30. 12. 34.

*GONIANOTUS* Fieb.

*G. marginepunctatus* Wolff. I—XII.

Auf Sanddünen zwischen Gräsern und sonstigen niederen Pflanzen.

Kahl 18. 3. 27 M unter Grasbüscheln, 5. 6. 35 MW teilweise in copula  
(Noll), 26. 7. 36 W frisch entwickelt, 23. 9. 34 MW, 8. 10. 34 M, Sande  
bei Mainaschaff 20. 11. 37 M.

*f. gebieni* Schum.

Dettingen auf Sandflächen 16. 2. 36 W. Mainaschaff Sande 29. 8. 37 MW.  
Kahl Sanddünen 1. 6. 35 W, 4. 8. 38 W, 13. 9. 36 MW, 8. 10. 34  
4 M 4 W.

*DRYMUS* Fieb.

*D. pilipes* Fieb.

VIII	IX	X
MW	MW	W

Im Kalkgebiet unter Pflanzenrasen und Moos meist den Wurzeln der  
Pflanzen. Selten.

Krainberg 5. 8. 34 an den Wurzeln von *Artemesia campestris*, 25. 8. 29 W, 8. 9. 34 M. Kalbenstein 12. 8. 34 W, 30. 8. 35 W, 15. 9. 35 4 M 1 W. Kalmut 21. 8. 26 M. Karlstadt auf dem Haag 15. 9. 29 M, 13. 10. 29 W, 22. 9. 29 am Rand des Stettener Holzes.

*D. pilicornis* Mls. I—XII.

Im ganzen Gebiet nicht selten unter Moos und Pflanzenrasen; brachypter und macropter in beiden Geschlechtern.

Lößwände hinter Damm 12. 2. 28 W, 1. 3. 27 MW unter Moos. Rothenbuch i/Sp. 11. 4. 37 2 M. Karlstadt 19. 4. 35 W, 12. 5. 29. Findberg 14. 7. 40 frisch entwickelt. Rand der Moore bei Gr. Krotzenburg 11. 8. 40 MW frisch entwickelt, 6. 9. 36 W. Bahndamm gegenüber Nilkheim 18. 9. 30 1 M macropter 1 W macropter und 1 W brachypter. Großostheim 1. 10. 32 4 M 3 W unter Moos zwischen Calluna. Mainaschaff Sandgrube 4. 11. 28 MW. Büchelberg Südrand 10. 11. 26 unter Moos.

*D. confusus* Horv.

VIII IX X  
MW MW MW

Unter niederen Pflanzen und Moos auf trockenen Böden.

Krainberg 5. 8. 34 W unter Moos. Kalbenstein 12. 8. 34 2 M 4 W, 15. 9. 35 4 W unter Moos und Pflanzenrasen. Dornauer Graben 18. 8. 35 W in einem verödeten Weinberg unter Pflanzenrasen. Niederrodenbach bei Hanau 2. 9. 37 (Seidler). Mäusberg bei Wiesenfeld 2. 10. 32 2 M unter Moospolstern bei einem Steinwall. Karlstadt auf dem Haag 13. 10. 29 W. Gailbachtal 17. 10. 36 W bei der Sandgrube unter Thymian. Großostheim 26. 10. 30 1 M 1 W bei den Weinbergen auf einem vermoosten Brachacker zwischen Calluna. Bahndamm gegenüber Nilkheim 2. 9. 48 2 M (J. S.).

*D. silvaticus* F. I—XII

Eine unserer häufigsten Bodenwanzen in Form und Farbe sehr variabel. An trockenen und feuchten Örtlichkeiten unter Laub, Moos und niederen Pflanzen.

Stockstadter Wald 1. 10. 31 MW in Anzahl, sowie erwachsene Larven, die sich in 3 Tagen zu imagines entwickelten.

*D. brunneus* F. Sahlb I—XII.

Besonders an feuchten Plätzen, Mooren, feuchten Waldrändern und auf feuchten Wiesen.

Stockstadter Wald 13. 2. 27, 20. 3. 27 3 M 8 W, 18. 4. 24 MW, 31. 8. 29 W. Strietrand 25. 2. 36 W, 1. 3. 36 MW, 4. 4. 37 W, 13. 5. 29 W, 20. 8. 34 W. Moore bei Gr. Krotzenburg 5. 4. 12, 16. 8. 40, 10. 10. 36, 28. 11. 24 M. Büchelberg im Erlengrund unter altem Heuhaufen 22. 11. 36. Stengerts 10. 12. 47.

*D. piceus* Flor.

III VII VIII IX X XI  
MW MW MW MW W

Unter Moos zwischen Calluna und *Vaccinium Myrtillus* L. in Spessarttälern, besonders auf moorigem Boden, oft in der Nähe von Ameisen; überwintert als imago, macro- und brachypter. Erstmalige Feststellung in unserem Gebiet am 10. 10. 26 bei Rothenbuch i/Sp.

Am Fuß des Lindbergs zwischen Laufach und Hain 19. 3. 30 MW. Pollaschgrund bei Hain i. Sp. 20. 7. 30 MW, 19. 8. 28 MW frisch entwickelt unter Moos zwischen Calluna und Vaccinium. Hinter Damm im Fahrachtal 5. und 8. 8. 28 2 M. Rothenbuch i. Sp. am Breitsee unter Moos auf einem in eine feuchte Wiese dringenden moorigen Erdvorsprung 21. 8. 27 M u. W zahlreich, zum Teil frisch entwickelt und noch nicht ausgefärbt, ferner am 30. 8. 31 MW mehrfach, 25. 9. 32 MW mehrfach, 10. 10. 26 MW zahlreich. Seebachtal bei Hain 9. 9. 28 MW. 16. 10. 38 W, 1. 11. 27 W.

### *EREMOCCORIS* Fieb.

#### *E. plebejus* Fall. I—XII.

Nicht selten unter Laub, Moos, unter Stauden, Hecken und an Waldrändern.

Stockstadter Wald am Rand der Gersprenzweiesen unter Moos 16. 1. 26 MW. unter Blattrosetten 15. 4. 26, unter Calluna 15. 11. 25. unter Laub 8. 12. 35 M. Gailbachtal 2. 5. 26. Mäusberg bei Wiesenfeld 2. 6. 29 MW. 22. 9. 35 MW zahlreich unter Juniperus-Büschen im Moos, ebenso am 2. 10. 32 MW. Hinter Damm im Fahrachtal 3. 8. 28 M noch weich, W gut entwickelt unter Pflanzenrasen. Obernauer Wald 25. 8. 36 MW. Kalbenstein 18. 8. 34 MW, 5. 9. 35 MW unter Moos.

#### *E. podagricus* F. I—XII.

Im Kalkgebiet häufiger, in der näheren Umgebung von Aschaffenburg selten.

Karlstadt am Hag 26. 1. 30 M, 14. 4. 29 1 M 3 W, 5. 5. 29 MW zahlreich unter Moos, 30. 8. 29 MM, 4. 10. 36 MW. Wendelberg 19. 3. 36 MW. Kahlthal 16. 4. 26 M bei der Herrenmühle am Fuß der alten Weinberge. Kalmut im Gehäuse von *Zebrina detrita* Müll. 19. 4. 35 W. Kraenberg unter Schlehenhecken im Steingeröll unter Moospolstern 13. 5. 26. Kalbenstein 15. 9. 35 Larven unter Moos, Entwicklung am 18. 9. 35 W. Mäusberg unter Moos 2. 10. 32 MW.

#### *E. abietis* L. (*erraticus* F.) I—XII

Nach Dr. Jordan bei *Formica rufa* geduldet („Synoeke“ Wasmann) Eiablage im Bau der Ameisen und auch außerhalb unter Laub Ende April bis Ende Juni. Im Herbst 2. Generation, überwintert als imago und Larve (Dr. Jordan).

Seebachtal bei Hain i. Sp. 15. 5. 38 W fliegend mittags 4 Uhr bei Gewitterschwüle. Striet 26. 3. 49 W in der Nähe von *Formica rufa* (J. S. u. Dr. Wittich), 2. 4. 49 mit *Formica rufa* in der Nähe ihres Nestes lebhaft umherlaufend 9 M 2 W (J. S.)

#### (*E. fenestratus* H. S.)

V VIII IX X  
MW

Unter und auf *Juniperus* nach Georg Müller. Sie könnte auf dem noch reichlich mit *Juniperus* besetzten Mäusberg bei Wiesenfeld oder auf dem Ammersfeld bei Aschfeld vielleicht noch nachgewiesen werden. Nach Gulde wurde die Art bei Frankfurt a. Main auf der Ginnheimer Höhe in einem Garten unter Laub von einem Herrn v. Arand einmal im Mai 1909 gefunden. Georg Müller fand sie auf dem Eichsfeld bei Werlesheim und im Harz im August und Oktober.

*S. pictus* Schill. I II III IV V VII IX X XI XII  
 MW MW MW W M M

An feuchten und trockenen Stellen unter Laub und Moos.

Aschaffuer unter Erlenlaub 17. 1. 38 MW mehrfach, 7. 3. 37 7 M 1 W.  
 14. 3. 37 4 M 1 W, 29. 11. 36 M. Bahndamm gegenüber Nikheim  
 21. 2. 28 M unter Moos. Gailbach am Sportplatz unter Brombeerhecke  
 unter Laub 5. 3. 38 W. Lindigwiesen am Bach am Fuß einer Erle  
 28. 3. 29 M. Kahl im Moor unter Laub an Erlenstrunk 7. 4. 48 1 M,  
 25. 8. 49.

*f. antennalis* Horv.

Die beiden Endglieder der Fühler sind schwarz; die Basis des vorletzten meist  
 breit gelb geringelt; die Hinterschenkel unter der Spitze mit einem schwärz-  
 lichen Ring.

Aschaffuer 23. 1. 37 1 M 2 W, 7. 2. 37 MW mehrfach, 14. 3. 37 MW,  
 29. 11. 26 MW. Lindigwiesen am Fuß einer Erle 28. 3. 29 W. Bahndamm  
 gegenüber Nikheim unter Moos 4. 4. 26. Kahl im Moor bei der Eiche  
 unter Laub an Erlenstrunk 7. 4. 48 13 M 4 W, 25. 8. 49 in alten Käfer-  
 larvengängen eines morschen Erlenstrunks 10 M u. 10 W.

*Sc. pseudograndis* E. Wagn.\*) I—XII.

Unter Laub und Moos am Fuß von Bäumen und unter Hecken meist in Gesell-  
 schaft mit *Lasius fuliginosus* L. Bei heißem Wetter an niederen Pflanzen  
 emporsteigend. Erstmalige Feststellung in unserem Gebiet am 17. 6. 28 M bei  
 Weiler i. Sp.

Gailbach am Sportplatz unter Gebüsch im Laub 27. 2. 38 W. Am Find-  
 berg 6. 3. 38 1 W gestreift. Rothenbuch i. Sp. an einem gegen Westen  
 liegenden Berghang am Fuß einer Eiche und unter Brombeerhecken mit  
*Lasius fuliginosus* L. herumlaufend, oft in der Erde verschwindend,  
 meist brachypter, selten macropter 22. 3. 36 M u. W zahlreich, davon 3 M  
 macropter und 1 W macropter, 2. 4. 39 3 M 2 W, 21. 4. 40 5 M 11 W,  
 17. 5. 36 6 M 7 W, 25. 8. 43 MW, 4. 9. 37 MW imagines und ziemlich  
 erwachsene Larven, 24. 9. 38 MW mehrfach, 4. 10. 36 4 M 1 W. Dörr-  
 morsbach am Nordosthang des Heinrichbergs 20. 4. 41 1 M. Weikerts-  
 wiese bei Rechtenbach i. Sp. 13. 6. 36 W gesiebt. Aschaffenburg Fasanerie  
 7. 6. 51 1 W gestreift (Wolfram).

*S. affinis* Schill. I—XII.

Häufig an trockenen und feuchten Stellen zwischen niederen Pflanzen am Boden.  
 sehr oft auf Nesseln; brachypter und macropter.

Aschaffuer unter Laub 6. 2. 37 9 M 3 W, 14. 3. 37 M mehrfach,  
 29. 11. 36 MW am Fuß von Erlen unter Laub. Mainufer 18. 2. 28 unter  
 Baumrinde überwintend. 28. 9. 35 MW zahlreich auf *Urtica dioica* L.  
 Gailbachtal 21. 3. 36 MW, 5. 4. 36 MW an feuchter Stelle unter Laub.  
 Wendelberg 22. 5. 35 MW, 17. 7. 36 MW. Schönbusch 2. 6. 32 W auf  
 Nesseln. Im Garten an Erdbeeren saugend 6. 7. 35 MW, 17. 10. 30 1 M  
 3 W an *Digitalis purpurea* L.

\*) Nach einer am 8. 36 erfolgten Bestätigung durch Horvath bisher als *Sc. grandis* Horv. bezeichnet.

*S. thomsoni* Reut. I—XII.

Mit der vorigen Art an den gleichen Plätzen häufig vorkommend, brachypter und macropter.

Striet S. O. 3. 1. 37 W, 1. 3. 36 MW, 1. 12. 29 W unter Moos und Laub. Gailbachtal an feuchter Stelle unter Laub 21. 3. 36 MW. Höhen bei Keilberg 13. 4. 36 W. Urspringen am Waldrand 20. 5. 29 MW. Schmerlenbacher Wald 18. 7. 37 W frisch entwickelt. Am Lufthof 26. 7. 41 MW in Anzahl sowie Larven auf Nesseln. Büchelberg 10. 8. 36 W. Mainhecken auf Nesseln 28. 9. 35 3 W. Im Garten auf *Digitalis purpurea* L. 17. 10. 30 MW. Kahl Moore 7. 4. 48 1 M.

*S. descoratus* Hahn. I—XII.

Auf Sand- und Moorboden, meist zwischen *Calluna* und *Vaccinium*. Bezüglich der Membran schreibt Horvath „*Membrana completa rarissime abbreviata*“

Stockstadter Wald 30. 1. 27 W, 13. 2. 26, 20. 3. 27, 5. 4. 26, 8. 11. 25. Gailbachtal 2. 5. 26, 12. 6. 32 W. Weiler i. Spessart 24. 6. 28 MW mehrfach. Striet 26. 7. 27 W, 7. 8. 25 M, 14. 9. 25. Kahl 7. 4. 48 MW, Wenighösbach 2. 12. 34 1 M 4 W zwischen Heidekraut unter Moos.

*S. brevis* Saund.

Erstes Fühlrglied ganz, 2. an der Basis gelbrot.

Sodener Wald unter *Calluna* 10. 1. 26 M. Wendelberg 21. 8. 37 M. Kahl am Rand der Moore 21. 9. 37 W. Rothenbuch i. Sp. 21. 8. 27 MW, 10. 10. 26 auf einem Erdwall am Breitsee zwischen *Calluna* und *Vaccinium*. Striet 17. 11. 35 W. Sandgrube bei der Lumpenmühle 30. 7. 50 W (J. S.)

*S. puberulus* Horv. I—XII.

An feuchten Waldstellen, am Rand von Sümpfen und Mooren meist brachypter. macropter selten.

Strietrand S. O. in der Nähe einer feuchten Wiese 3. 1. 37 5 M, 10. 11. 35 1 W, 17. 11. 35 1 M. Stockstadter Wald vor der Waldmühle in einem feuchten Erlengrund 15. 3. 36 1 M brachypter 2 W macropter. (Am Rand der Bickenbacher Torfgruben am 14. 9. 35 u. 21. 9. 35 zahlreich M u. W. mit vereinzelt Larven unter gemähtem Gras.) Kahl bei den Emmerichshöfen 11. 10. 36 1 W.

*S. pilosus* Reut. I—XII.

In feuchtem Gelände wie *S. puberulus* Horv. brachypter, seltener macropter. Copula im Mai beobachtet.

Striet bei der Birkenallee in sumpfigem Gelände unter Moos 25. 2. 36 W, 1. 3. 36 MW zahlreich brachypter und macropter in beiden Geschlechtern. 13. 4. 25, 6. 5. 34 3 M, 12. 5. 34 MW in copula brachypter, 26. 8. 34 1 M 3 W und Larven, 20. 10. 34 5 M 2 W brachy- und macropter, 7. 11. 37 W, 17. 11. 35 MW. Hanau 20. 8. 34, 30. 9. 34 in der Bulau (Seidler). Würzburg 10. 10. 27. Gutenberger Wald unter gemähtem Gras (Zwecker).

*TAPHROPELTUS* Stal.

*T. contractus* H. S. I—XII.

Auf trockenem und feuchtem Gelände unter Hecken und an Waldrändern unter Laub, Moos und Pflanzenrasen nicht selten im ganzen Gebiet.



## Familie Neididae Reut. (Berytidae Fieb.)

### NEIDES Latr.

#### *N. tipularius* L. I—XII.

Auf Sandboden, an Feldrainen, unter Blattrossetten und niederen Pflanzen, oft unter *Artemisia campestris*-Büscheln. Copula im April. (Nach Gulde schon im März).

Bei Dettingen a. Main 16. 2. 36 MW auf Sandflächen unter Laub von Eichengebüsch. Schönbusch Sandgrube 19. 4. 38 W, 12. 4. 30 MW in copula unter den Grundblättern von *Verbascum*. (Noll), 2. 5. 30 MW, 4. 6. 35 M (Noll). Sande bei Mainaschaff 29. 7. 25 MW, 5. 8. 27 MW, 8. 11. 31 3 M 4 W unter *Artemisia*. Rand der Moore von Großkrotzenburg 6. 9. 36 MW. Sandgrube bei Sulzbach 16. 10. 30 MW. Rothenbuch i. Sp. 28. 10. 34 an einem Grashang. Heigenbrücken am Waldsaum 26. 2. 34 M.

#### *f. immaculata* Westh.

Schönbusch Sandgrube 23. 6. 28. Wendelberg 27. 6. 34 M, 9. 7. 35 W. Sandgrube bei Bahnhof Sulzbach 1. 7. 28. Büchelberg 5. 7. 31 W mehrfach. Sandgrube bei Mainaschaff 19. 7. 32 W. Findberg 22. 11. 36 W.

### BERYTINUS Kirk (= *Berytus* auct.)

#### *B. clavipes* F. I—XII.

Auf Grasplätzen, unter und zwischen niederen Pflanzen, besonders Thymian und Heidekraut, brachypter und macropter.

Großostheim auf vermoostem Brachacker 4. 1. 31 3 W, 1. 10. 32 M. Aschaffufer unter Laub 7. 2. 37 M. Johannishügel 26. 2. 28 MW mehrfach in Grashüscheln und Moos zwischen *Calluna*. Hinter Damm an trockenem Grashang 3. 3. 35 MW. Bahndamm gegenüber Nilkheim am Boden zwischen Thymian 12. 4. 31. Gailbachtal 14. 5. 32 MW auch macropter. Krainberg 22. 5. 48 W, 14. 6. 31 MW, 15. 7. 31. Pollaschgrund 2. 8. 33 M, 9. 9. 25 M an Grashang. Striet 19. 9. 25 MW macropter am Waldsaum. Lindigwiesen am Waldrand 7. 11. 37 M. Dornauer Graben unter Moos und Grashüscheln 30. 12. 34 MW.

#### *B. minor* H. S. I—XII.

An gleichen Plätzen wie die vorige Art, ebenfalls brachy- und macropter.

Stockstadter Wald 30. 1. 27 M macropter, 13. 2. 27 W macropter, 21. 4. 29 M. Lindigwiesen 3. 8. 29 M macropter. Gailbachtal 26. 6. 25. Wendelberg 13. 7. 35 W frisch entwickelt, 21. 8. 37 M. Steinbruch bei Obernau 25. 9. 37 M, 27. 10. 34 MW mehrfach unter Laub. Erbig 28. 11. 26 W. Karlstadt a. M. 8. 12. 29 M.

#### *B. montivagus* Mey. I—XII.

Auf Gras- und Ödflächen.

Karlstadt am Haag 26. 1. 30 MW, 9. 3. 30 MW, 24. 4. 32 auf Ödacker in Grashüscheln, 5. 5. 29 auf Kleeacker gestreift; 30. 6. 29 W, 27. 10. 29 unter Pflanzenrasen M u. W. Großostheim 15. 2. 31 W. Dornauer Graben auf verödeten altem Weinberg unter Moos 12. 4. 42 W, 18. 8. 35 W, 1. 9. 35 7 M 10 W, 30. 12. 34 MW.

(*B. geniculatus* Horv.)

Auf sandigen Flächen (nach E. Wagner an *Medicago minima* Bart.). In unserem Gebiet bisher noch nicht festgestellt, könnte aber eines Tages auf den Sanddünen bei Kahl gefunden werden. Nächster Fundort auf den Eberstädter Flugsanddünen. 7.—9.

*B. signoreti* Fieb. I—XII.

Auf trockenen Grasplätzen. Copula im Mai beobachtet.

Breunberg 26. 2. 28 MW zahlreich in einer Erdmulde in Grashüscheln und unter Moos zwischen Heidekraut. Dornauer Graben 8. 5. 37 MW in copula. Krainberg 12. 5. 31 M. Karlstadt a. M. 19. 3. 36, 24. 6. 32 W. Roßtalsberg bei Karlstadt a. M. 1. 9. 26. Mäusberg bei Wiesenfeld 22. 9. 38 W. Waldaschaff i. Sp. 1. 11. 25.

*B. crassipes* H. S. I—XII.

Auf Sandflächen und trockenem Moorboden.

Schafheim auf einem Grashang 19. 3. 27. Rand der Moore bei Groß-Krotzenburg 13. 4. 26, 1. 8. 47 2 W, 10. 9. 26 MW. Hinter Damm 22. 5. 35 W stark eiertragend an einem Ackerrain. Karlstadt am Haag 30. 6. 29. Erbig 1. 7. 34 M, 28. 11. 26 MW. Wendelberg 17. 8. 35 MW, 10. 11. 26. Bahndamm gegenüber Nilkheim 24. 8. 30 MW, 26. 9. 26 unter Thymian. Sandgrube bei Mainaschaff 24. 8. 28. Bahndamm gegenüber Nilkheim 2 M 2. 11. 48 (J. S.)

*METATROPIS* Fieb.

*M. rufescens* H. S.                      VI    VII    VIII    IX  
   MW   MW    MW    MW

In Wäldern an *Circaea* L. nicht selten.

Schönbusch 14. 6. 29 3 M 2 W Fasanerie 3. 8. 38 MW in Anzahl und Larven. 12. 9. 36 MW mehrfach und Larven. Fischerhecke 10. 8. 36, 13. 9. 36 MW und einzelne Larven. Striet 28. 8. 26 MW, 3. 7. 49 1 W im Schönbusch an *Aconitum saugend* (Wolfram).

*GAMPSOCORIS* Fuss. (= *Metacanthus* Costa.)

*G. punctipes* Germ. I—XII.

An *Ononis*-Arten nicht selten. Copula im Juni und Juli beobachtet.

Krainberg 26. 6. 32 MW in copula, 22. 5. 48 W. Sandgrube bei Mainaschaff 3. 7. 32 MW. Karlstadt 25. 3. 48 W

### Familie Piesmidæ Am. Serv.

*PIESMA* Lep. Sep.

*P. capitata* Wolff. I—XII.

Auf sandigen Flächen und Brachäckern, sowie im Kalkgebiet, nach Gulde besonders an *Chenopodiaceen*, brachypter und macropter in beiden Geschlechtern.

*P. maculata* Lap. I—XII.

Sehr häufig, Vorkommen wie bei *P. capitata* Wolff.

*P. quadrata* Fieb. I—XII.

Nach Gulde hauptsächlich an Salzpflanzen (*Atriplex* und *Chenopodium*-Arten). In Norddeutschland als ein sehr schlimmer Rübenschädling bekannt.

Hanau im sogenannten Mississippi am Fuß einer Pappel 27.3.35 (Seidler).

Familie Tingitidae Costa.

*CAMPYLOSTIRA* Fieb.

*C. verna* Fall. I II III IV V VIII IX X XI XII

Auf vermoosten Wiesen.

Pollaschgrund bei Hain i. Sp. 9. 4. 28, 6. 5. 28 6M 2W, 27.5.28 9M 7W.

*ACALYPTA* Westw.

*A. musci* Schrank. II IV VII IX X XI XII  
W M M MW MW M

In kurzen Moosresten, oft am Fuß alter Bäume.

*f. dilata* Put.

Löbhlänge bei Dornau unter Moos 9. 2. 36. Schönbusch 4. 4. 05. Metzgergraben i. Sp. 20. 4. 26 unter Moos am Fuß einer alten Eiche (Noll). Schmerlenbacher Wald 8. 12. 23 M unter Moos an alter Eiche.

*A. carinata* Panz. III IV V VI VII VIII IX  
MW MW

Unter Moos an feuchten Stellen und in Mooren, zusammen mit der *f. angustula* Horv. Copula im Mai (Gulde).

Moore bei Groß-Krotzenburg aus feuchtem Torfmoos 20. 4. 34 (Seidler). Obernburg am Fuß einer alten Weide 6. 5. 35 M, 15. 5. 35 8 M 7 W unter Moos im alten Steinbruch, frisch entwickelt, 25. 5. 35 MW zahlreich teilweise noch nicht ganz ausgereift unter Moos. Wiesenfeld 8.30 MW.

*A. platychila* Fieb. IV V VI  
MW MW

Auf bemoosten feuchten Wiesen; Copula im Mai nach Gulde. Die *f. macroptera* ist selten (Gulde).

Obernau bemooste feuchte Mainwiese beim Stauwerk 23. 4. 43 MW zahlreich. Die M größtenteils ausgereift, die W vielfach noch blaß. 20. 5. 35 1 M 9 W, 15. 10. 42 Larven und 1 überständiges stark defektes W. Schönbusch 25. 5. 34 W.

*A. nigrina* Fieb. IV V VI VII VIII IX  
M MW MW MW

Unter Moos und niederen Pflanzen.

Pollaschgrund noch nicht ganz ausgereift 18. 4. 43 M, 29. 5. 32 MW und Larven, 10. 6. 34 mehrfach unter Moos auf einem Grashang. Striet 21. 5. 35 M und Larve am oberen Weg zum Steinbachtal unter Moos zwischen Calluna. Stockstadter Wald 27. 5. 35 7 M 7 W am Waldrand bei der Waldmühlruine unter Moos ausgereift. Mäusberg bei Wiesenfeld 7. 9. 35 M, 29. 9. 29 2 W aus Moos gesieht.

*A. marginata* Wolff.      IV   V   VI   VII   VIII  
                                  MW MW MW MW

Mehr an trockenen vermoosten Grasstellen, macropter selten.

Wendelberg 7. 5. 35 2 M, 17. 5. 35 MW, 29. 6. 35 M. Dornauer Graben an den Grashängen 8. 5. 38 6 M 1 W. Obernau Mainwiese beim Stauwerk am Fuß einer Weide 20. 5. 35 MW. Krainberg 22. 5. 31 3 M 2 W auf vermooster Waldwiese. Schönbusch 25. 5. 34 4 M 2 W am Bahndamm bei der Sandgrube unter Moos und *Artemisia campestris* L., 14. 6. 29 W macropter gestreift. Obersailauf unter Moos 1. 6. 30 MW mehrfach. Pollaschgrund 2. 6. 35. 20. 7. 30 MW auf einem Grashang unter Moos. Kalmut 3. 6. 34 MW. Sandgrube beim Bahnhof Sulzbach a. M. 13. 6. 22 2 W, 13. 7. 29 W macropter, 18. 4. 49 2 M 4 W u. 1 Nymphe.

*A. gracilis* Wolff.            VI   VII   VIII  
                                  MW   MW

Auf Sandboden und im Kalkgebiet unter kurzen Moosschichten macropter seltener.

Sandgrube bei Sulzbach a. M. 13. 6. 32 2 M frisch entwickelt. Kalmut Südseite 28. 6. 25 unter *Teucrium montanum* L. Kahl Sanddünen 30. 6. 34 W. Sandgrube bei der Lumpenmühle 3. 7. 32 M, 10. 7. 32 3 M 4 W.

*A. parvula* Fall.    I—XII.

Im ganzen Gebiet häufig unter Laub, Moos und Pflanzenrasen, an feuchten und trockenen Stellen, brachypter und macropter. Copula im Mai und Oktober beobachtet.

Stockstadter Wald an Grasbüscheln am Grabendamm 2. 1. 27. Rückersbacher Schlucht 25. 2. 25. Kahl Sande 18. 3. 27. Seebachtal bei Hain i. Sp. 15. 5. 38 MW in copula. Obersailauf 1. 6. 30 MW. Kalmut 24. 6. 25 M. Gailbachtal 26. 7. 25 an einem moosbedeckten Eichenstrunk. Kalbenstein 30. 8. 25 MW. Mäusberg 7. 9. 35 MW, 6. 10. 29 MW mehrfach in copula 1 W macropter. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 6. 11. 28 MW. Obernauer Wald 18. 11. 37 W macropter. Schmerlenbacher Wald 8. 12. 25 unter Moos am Fuß alter Eichen.

#### DICTYONOTA Curt.

*D. strichnocera* Fieb.            VI   VII   VIII   IX  
                                  M   MW   M   W

Auf Sarothamnus Wimm. und im Notfall, nach sehr harten Wintern, auch auf niederen Ginsterarten.

Strietrand S. W. 17. 6. 29, 17. 7. 26, 9. 8. 27 M. Krainberg 22. 6. 30 M von *Genista tinctoria* L. gestreift. Haibacher Höhe beim Kreuz 30. 6. 15, 10. 6. 28 MW. Schönbusch 4. 7. 27 M. Wendelberg 3. 7. 33 1 M und zahlreiche Larven (wohl infolge der vorausgegangenen längeren Regenperiode und kühlen Temperatur), 8. 7. 37 MW, 11. 9. 35 W.

*D. fuliginosa* Costa.            VI   VII   VIII   IX  
                                  W   MW   MW   W

Wie die vorige Art auf Sarothamnus. In den letzten Jahren häufiger wie *strichnocera* Fieb. Copula im Juli.

Bei dem Haibacher Kreuz 30. 6. 25. Wendelberg 5. 7. 32 2 M 2 W sowie Larven im letzten Stadium, 12. 7. 31 10 M 10 W teilweise in copula, 23. 7. 31 MW in Anzahl, 3. 8. 33 MW, 8. 9. 31 W. Strietrand S. W. 6. 7. 27 frisch entwickelte Tiere, 9. 8. 27 2 W. Hain i. Sp. 19. 7. 31 W.

*D. tricornis* Schrank.      IV   V   VI   VII   VIII   IX   X   IX  
                                     W   M   MW   MW   MW   MW     W

Auf trockenen Grasplätzen und Feldrainen.

Schönbusch 14. 4. 29 W, 24. 5. 48 M, 12. 9. 27 M. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 10. 6. 29, 25. 6. 33 MW, 6. 11. 28 W. Sande bei Kahl 16. 6. 35 M mehrfach und 1 W, 30. 7. 34 M, 29. 8. 28 MW. Wendelberg 27. 6. 36 W, 3. 7. 38 M, 25. 8. 35 M noch unausgereift. Sandgrube bei Mainaschaff 6. 7. 27, 24. 8. 28 MW, 6. 10. 25. Sandgrube bei der Lumpenmühle 7. 7. 29 2 W an Sanguisorba. Eckertsmühle auf einer Ödfläche 14. 9. 29. Kahlthal 6. 9. 42 MW.

### *DEREPHYSIA* Spin.

*D. foliacea* Fall.      VI   VII   VIII  
                                     M   MW   MW

Auf Grasplätzen und Ödflächen unter niederen Pflanzen. Gulde fand die Art unter den Wurzelblättern von *Armeria vulgaris* Willd., Michalk unter *Thymus Serpyllum* L. und *Artemisia vulgaris* L.

Oberbessenbach Seitental 4. 7. 43. Kalmut 21. 8. 26 MW. Kalbenstein 30. 8. 25. Rothenbuch i. Sp. an einem Grashang (bei dem Fundort der *Scolopostethus pseudograndis* E. Wagner) 8. 8. 49 2 M u. 13 W in Gesellschaft der Ameise *Myrmica laevinodis* Nyl.

### (*D. cristata* Panz.)

Nach Gulde leben imagines und Larven unter *Artemisia campestris* L., häufig in Gesellschaft von *Lasius brunneus* Latr., in deren Gängen sie bei Störung verschwinden. Die Art dürfte im Gebiet der benachbarten Sanddünen noch festgestellt werden.)

### *GALEATUS* Curt.

*G. angusticollis* Reut.      VI   VII  
                                     M   MW

Karlstadt auf dem Haag an dem Hang unter dem Schützenhaus am 14. 6. 31 M und 2. 7. 33 M gegen Abend von niederen Pflanzen gestreift. Krainberg 10. 7. 21 MW gestreift (Dr. Jordan).

*G. spinifrons* Fall.      IV            VI   VII   VIII   IX  
     MW   MW   MW

Stockstadt Wald 7. 4. 82 (Dr. Fröhlich). Kahl Dünen unter *Artemisia campestris* L. 28. 9. 47 3 M 1 W macropter frisch entwickelt. Sandgrube bei Mainaschaff unter *Artemisia campestris* 23. 8. 49 M u. W.

*G. maculatus* H.      III   IV   V   VI   VII   VIII   IX  
                                     MW   MW   MW   MW   MW   MW   MW

Auf sandigen Ödflächen an *Hieracium Pilosella* L. brachypter und macropter in beiden Geschlechtern. Copula beobachtete Michalk Ende März, Dr. Jordan im Juli und August. Nach Dr. Jordans Beobachtungen schieben die W ihre Eier in die Blätter von *Hieracium Pilosella* L.

Eckertsmühle 25. 4. 26 MW, 29. 9. 25 MW zahlreich. Schönbusch 25. 4. 33 25. 5. 33 7 M 2 W, 21. 8. 25, 5. 9. 33 MW zahlreich, dabei 1 M macropter, frisch entwickelt. Oberhessenbach 4. 7. 43 M macropter.

### *STEPHANITIS* Stal.

(*St. piri* F.) VII VIII  
M

In unserem Gebiet bis jetzt noch nicht beobachtet. Sie wurde am 30. 7. 35 im Nahetal bei Münster am Stein am Fuß des Rheingrafensteins an *Sorbus aria* Crtz. in mehreren Stücken von Dr. Ohaus festgestellt.

Lorch a/Rh. am Nollich an einem Birnbaumaustrieb 4. 6. 50 7 M u. 11 W.)  
(Josef Singer u. Dr. W. Wittich).

*S. rhododendri* Horv. VI VII  
MW MW

In Gärten eingeschleppt an Rhododendron-Büschen. Die W senken ihre Eier in die Unterseite der Blätter, wo sie überwintern. Die Larven treten im Mai auf. Je nach Klima 1—3 Generationen (Reh).

Aschaffenburg in Gärten 18. 6. 42 imagines MW und kleinste Larven, 10. 7. 40 MW zahlreich an  $\frac{1}{2}$  m hohen Rhododendron-Büschen, auf der Unterseite der Blätter saugend.

(*S. oberti* Kol.) VI VII VIII  
MW M

Früher hauptsächlich von Preiselbeeren angegeben, wird neuerdings auf Rhododendron in Gärten gefunden mit *St. rhododendri* Horv., so z. B. in der Lausitz 19. 6. 37 Grüngärchen (Dr. Jordan) und Heidelberg 28. 7. 38 (M. Hüther). Die Art dürfte demnach auch in unserem Gebiet eines Tages auftauchen.

### *LASIOCANTHA* Stal.

*L. capucina* Germ. I—XII

Im ganzen Gebiet nicht selten unter niederen Pflanzen, wie Thymus L. und Calluna Salisb., sowie unter Moos und Graspölnstern, brachy- und macropter. Letztere Form selten.

Breunberg unter Moos zwischen Calluna 26. 2. 28 MW. Obernauer Wald 3. 3. 29. Dornauer Graben auf Grashängen 28. 4. 35. Schönbusch Sandgrube 25. 5. 34 MW unter Moos zwischen Thymian und Feldbeifuß, 8. 6. 33 M gestreift, morgens zwischen 10 und 12 Uhr, 19. 7. 33 W macropter. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 15. 8. 29 unter Thymian. Kalbenstein 30. 8. 25. Bahndamm gegenüber Nilkheim 18. 9. 30 2 M, 22. 10. 32 1 M 2 W. Bei Waldaschaff 1. 11. 25.



*T. maculata* H. S.            V    VI    VII    VIII    IX  
                                  MW MW    MW       M

An *Stachys annua* L.

Karlstadt a. M. auf dem Haag aus Moos und Pflanzenrasen gesiebt 5. 5. 29, am 6. 8. 50 an *Stachys annua* L. 14 M u. 11 W (J. S.), Krainberg 22. 5. 48 5 M 7 W auf *Stachys annua* L., 14. 6. 31 3 M 2 W auf einer Waldlichtung, 26. 6. 32 MW, 28. 7. 36 M, 25. 8. 29 MM, 26. 9. 26 stets auf *Stachys annua* L.

*C A T O P L A T U S* Spin.

*C. fabricii* Stal.    I—XII

An Grasplätzen und Ödflächen besonders an den Wurzelblättern von *Chrysanthemum Leucanthemum* L.

Karlstadt a. M. 20. 1. 30 MW, 4. 3. 30 MW mehrfach unter Laub, 5. 5. 29 auf Kleeacker gestreift, 5. 7. 33 W gestreift, 27. 10. 29 MW zahlreich unter Laub und niederen Pflanzen am Waldrand. Mörsiwiese am Mainufer 20. 4. 27. Stockstadter Wald 10. 5. 27, 29. 7. 28 bei den Gersprenzwiesen, 18. 8. 29 M, 16. 9. 28 M am Grabenwall unter den grundständigen Blättern von *Chrysanthemum*. Wendelberg 5. 7. 34 MW. Rand der Kahler Moore 14. 9. 25. Dornauer Graben auf verödetem Weinberg 30. 12. 34 W.

*C. carthusianus* Goeze.            III            V    VI    VII    VIII    IX  
                                  M            MW MW    MW       MW

Auf Ödflächen an *Eryngium campestre* L.

Krainberg unter Moos 19. 3. 26 MW, 5. 7. 25. Schönbusch Sandgrube unter Pflanzenrasen 19. 3. 38 M, 21. 8. 25. Sulzbach a. M. 13. 7. 26. Am Städt. Wasserwerk 10. 8. 26 W.

*C O P I U M* Thunb.

*C. cornutum* Thunbg.    I—XII

An *Teucrium chamaedrys* L., deren Blüten sie zur Eiablage ansticht. Die Entwicklung erfolgt in den dadurch entstandenen Mißbildungen.

Kalbenstein unter Moos und Pflanzenrasen 28. 2. 26 M, 13. 3. 39 W, 26. 9. 26 M auf *Teucrium chamaedrys* L. Karlstadt 25. 4. 26 M. Krainberg 23. 5. 31 W. Homburg a. M. 3. 6. 34, 26. 6. 25 M u. W zahlreich, 21. 8. 26 meist noch als Larve in den Blütengallen von *Teucrium*. Ammersfeld bei Aschfeld 19. 8. 39 MW gestreift. Karbach 27. 8. 43 MW. Mäusberg 6. 10. 29 W.

*C. teucrii* Hörst.                            IV                            VIII  
                                  MW                            MW

An *Teucrium montanum* L.

Auf dem Ammersfeld bei Aschfeld 21. 4. 47 3 M 3 W. Krainberg Südseite 5. 8. 34 W frisch entwickelt und noch weich, 25. 8. 29 MW massenhaft in den Blütengallen von *Teucrium montanum*, meist gut ausgereift, aber auch noch vereinzelt Larven.



*M. humuli* F. I—XII

An feuchten Stellen auf *Myosotis palustris* Roth.

Stockstadter Wald 30. 1. 27 MW, 18. 4. 24 Sumpfwiese an der Gersprenz. Mainaschaff am Bahndamm 21. 2. 32. Lindigwiesen 3. 3. 28 M mehrfach. Sodental 27. 6. 37 MW. Kahl Moore 11. 6. 25, 20. 7. 27 MW zahlreich, 28. 9. 27 imagines und Larven, 1. 10. 24 MW, 28. 11. 25. Schönbusch am See 25. 6. 28 Larve auf *Myosotis*, Entwicklung am 27. 6. 28.

*M. lupuli* F. III V VI VIII IX X XI  
W MW

Lindigwiesen bei Dettingen 28. 3. 29 M an *Myosotis palustris* Roth.

*M. echii* Wolff. I—XII.

Sehr häufig auf Boragineen.

Schönbusch 20. 1. 35 W unter Moos, 21. 5. 33, 27. 6. 24 MW zahlreich an *Cynoglossum officinale* L., 23. 5. 30 an *Anchusa arvensis* M. B. Wendelberg 26. 5. 36 an *Anchusa arvensis* MW, 23. 7. 31 MW, 8. 9. 31 M an *Echium vulgare* L. Eckertsmühle 29. 5. 31 MW zahlreich frisch entwickelt. Bahndamm gegenüber Nilkheim 24. 7. 26 an *Echium*. Stengerts 27. 8. 25 W. Sandgrube bei Mainaschaff 7.10. 25 auf *Echium*.

S E R E N T H I A Spin.

*S. gracilicornis* E. Wagner IV V VI VII VIII IX X XI  
W MW MW W

Eduard Wagner beschreibt in seiner Arbeit „Die deutschen *Serenthia*-Arten“ unsere bisher als *Serenthia ruficornis* Germ. bezeichnete Art als *S. gracilicornis*. (*Serenthia ruficornis* scheint mehr im Gebirge vorzukommen.) Macropter selten. Auf sehr feuchten Moorwiesen an *Carex*- und *Juncus*-Arten.

Moore bei Großkrotzenburg 5. 4. 12 W, 3. 5. 27, 25. 6. 26 W mehrfach gestreift, 16. 11. 26 aus Moos und Pflanzenrasen gesiebt. Waldaschaff 7. 10. 28 2 W.

*S. laeta* Fall. I—XII

Lebensweise wie die vorige Art, doch auch an feuchten Wegrändern und feuchten, lichten Waldstellen.

Kahl Moore 7. 2. 24, 25. 8. 37, 30. 9. 25, 9. 10. 25, 28. 11. 24. Stockstadter Wald 20. 3. 27, 16. 4. 27. Gailbachtal Sumpfwiese bei der Sandgrube 14. 5. 32 M. Stengerts 20. 5. 36 MW zahlreich auf einer mit Binsen besetzten feuchten Waldblöße. Pollaschgrund 31. 10. 37.

## Familie Aradidae Costa.

A R A D U S F.

*A. versicolor* H. S. I—XII

An alten Buchen-, Birken- und Eichenstöcken im ganzen Jahr zu finden. Copula im April, Mai und Juni beobachtet.

Rückersbacher Schlucht 22. 2. 25 unter Rinde eines Buchenstrunkes. Striet 13. 4. 35 MW an Birkenstrunk, 25. 5. 35 3 M an Buchenstrunk

herumlaufend, 3. 7. 27 MW. Gailbachtal 26. 4. 30 10 M 4 W mit zahlreicheren Larven in allen Größen an verpilztem Buchenstrunk, 25. 5. 30 10 M 5 W teilweise in copula, 4. 6. 31 2 M und erwachsene Larven, 19. 6. 31 2 W, 3. 7. 27 MW in Anzahl, 24. 10. 37 M unter Laub in der Nähe eines Buchenstrunks. Weiler i. Sp. 29. 4. 26 MW mehrfach an und auf Buchenstrüngen herumlaufend, teilweise in copula, trotz kühlern, windigem und regnerischem Wetter, 24. 5. 26 MW mehrfach teilweise in copula, 30. 5. 26 MW zahlreich auf der Schnittfläche der Buchenstrünke und auf der Rinde nahe der Erde herumlaufend, einzelne in copula, 24. 6. 28 MW auf Buchenstrunk zwischen Ameisen herumlaufend. Karlstadt auf dem Haag 12. 6. 38 MW an einem Eichenstrunk am Waldrand (Dr. Wittich), 25. 3. 48 3 M 1 W.

*A. cinnamomeus* Put. I—XII

Auf Coniferen, besonders freistehenden Kiefern und Lärchen, oft unter den Rindenschuppen junger Kiefern. Die M haben verschälerte Flügeldecken, die das letzte Abdominalsegment erreichen, aber nie ganz bedecken. Die W sind gewöhnlich brachypter. Bei den macropteren Stücken, die bei uns gar nicht selten sind, ist das letzte Abdominalsegment nicht ganz überdeckt.

Stengerts 4. 1. 48 M 24 St., W 86 St. micropter, 95 St. macropter am Fuß von Kiefern im Winterlager unter Nadelhaufen. Groß-Krotzenburg 23. 4. 26 2 M auf Kiefern, 31. 8. 31 W macropter, 6. 9. 27 W macropter. Krainberg 21. 5. 34 MW zahlreich, darunter 2 W macropter, teilweise in copula unter Rindenschuppen junger Kiefern, 22. 6. 30 W. Karlstadt 23. 6. 32 2 W macropter, 2. 7. 33 als Larven zahlreich unter den Rindenschuppen junger Kiefern, einige Stücke auch von den Zweigen geklopft. Mainaschaff 20. 7. 32 W auf jungen Kiefern, 1. 9. 27. Großostheim Wendelinushöhe 20. 10. 35 MW zahlreich am Fuß einer alten Kiefer unter der Rinde, darunter 14 W macropter. Obernauer Wald 28. 11. 27 2 M 5 W unter einem Stein am Fuß einer Kiefer.

*A. depressus* Payk. I—XII

Eine bei uns ebenfalls sehr häufige Aradus-Art, an verpilzten Laubholzstöcken. Copula im Mai.

Sodental 16. 2. 42 2 W unter Moos an Pappelstrunk. Lindigwiesen 28. 3. 29 an Erlenstrunk. Gailbachtal 17. 4. 32 M an Buchenstrunk, 23. 5. 30 2 M 2 W letztere frisch entwickelt, 5. 4. 49 2 M 3 W u. 1 Nymphe. Striet 6. 5. 34 8 M 5 W an Birkenstrunk, teilweise in copula, 3. 7. 27 M, 10. 11. 35 W. Obersailauf i. Sp. 1. 6. 30 MW zahlreich. Jakobstal i. Sp. 17. 7. 27 M. Waldaschaff 1. 11. 25 unter Buchenstrunkrinde.

*A. erosus* Fall.

Höhen bei Oberbessenbach an verpilztem Fichtenstrunk 16. 8. 48 1 W (J. S.). Im Seebachtal bei Hain i. Sp. 19. 3. 50 2 M 1 W (J. S.) und 15. 5. 50 1 M 4 W (J. S.)

(*A. betulinus* Fall.)

Nach Gulde von C. von Heyden Ende August im Frankfurter Wald an alten Buchen gefunden. Die Art dürfte wohl auch in unserem Gebiet noch festgestellt werden.

*A. corticalis* L.      III    IV    V    VI            VIII   IX   X  
                                  MW   W   MW            MW   W

An Baumschwämmen von Laubhölzern, zwischen den Lamellen sich gerne aufhaltend.

Hafenlohrthal bei Einsiedeln i. Sp. 22. 4. 34 2 M 2 W an Eichenstrunk-Schwamm, ebenso am 2. 8. 34 W, 26. 8. 43 M, 24. 9. 38 imago und zahlreiche Larven, 2. 10. 34 W. Sodener Wald 1. 5. 39 W schwärmend. Im Stadtgebiet schwärmend 17. 4., 39 W.

*f. annulicornis* F.            IV    V    VI            VIII  
                                  MW            MW            MW

Im Hafenlohrthal bei Einsiedeln i. Sp. mit der Stammform zusammen 22. 4. 34 8 M 4 W und 1 Larve, 3. 6. 34 MW, 2. 8. 34 1 M 3 W, 26. 8. 34 MW.

*A. crenatus* Say.            IV    V    VI    VII    VIII            XI  
                                  MW MW   MW   W   MW            MW

An alten, verpilzten Baumstrünken von Laubhölzern.

Dornauer Graben 7. 4. 04 Larve. Lichtenau i. Sp. 28. 4. 40 2 W. Hain Sp. oberhalb des Pflanzgartens 17. 5. 28 9 M 7 W und Larven, Larven in verschiedenen Stadien der Entwicklung an Buchenstrunk, ebenso am 20. 6. 26 11 M 9 W, 16. 7. 26 unter Rinde eines Buchenstrunkes. Pollaschgrund 20. 7. 30 W. Waldaschaff 2. 8. 34 MW. Rothenfels a. M. unter Buchenstrunkrinde 12. 11. 16 W.

(*A. distinctus* Fieb.)      III            V            VII    VIII    IX    X  
                                  MW            W            W    MM   MW   W

Auf den Sanddünen bei Eberstadt-Darmstadt am Fuß von Schwarzpappeln in den Rindenritzen und unter Laub. Die M stets macropter. Die W brachypter, selten macropter. Möglicherweise könnte die Art auch in dem Sandgebiet bei Kahl a. M. festgestellt werden. 9. 5. 35 2 Larven. 20. 5. 35 W und mehrere Larven. 20. 7. 35 W und Larven. 28. 8. 37 5 M 2 W davon 1 W macropter (Dr. Wittich). 30. 8. 35 6 M 7 W. 26. 9. 37 7 M 6 W, davon 4 W macropter und 1 Larve, die sich Anfang 10. 37 zum W entwickelte.

*A. betulae* L.            III            V    VI    VII    VIII  
                                  MW            MW            MW    MW

Lohr a. M. 15. 5. 35 (Seidenstücker). Metzgergraben am Steintor i. Sp. unter Rinde von am Boden liegendem Buchenscheitholz 28. 8. 27 M u. W mehrfach (Dr. Röhrl).

### Familie Dysodiidae Reut.

*A N E U R U S* Curt.

*A. avenius* Duf.    I    II    III    IV    V    VI    VII    X            XI    XII  
    MW   MW   W            MW

Unter lockerer Buchen-, Eichen- und Birkenrinde.

Hain i/Sp. 3. 4. 32 MW, 21. 4. 35 unter der lockeren Rinde am Boden liegender Buchenäste M u. W zahlreich, 5. 5. 32 an gleicher Stelle 5 M

6 W und Larven, deren Entwicklung am 8. 6. 32 2 W ergab. Striet  
21. 5. 35 6 M 4 W unter Rinde am Boden liegender Buchenäste, 8. 11. 32  
2 M 3 W aus Larven gezogen.

*A. laevis* F. (*tuberculatus* Mjög) III IV V VI VII IX XI  
M MW

Lebt wie die vorige Art.

Gailbachtal 2. 6. 26 M an Buchenstock.

### Familie Phymatidae Costa.

*PHYMATA* Latr.

*P. crassipes* F. I—XII.

Auf niederen Pflanzen und Stauden, kleinen Insekten nachstellend. Überwintert  
als imago und Larve.

Lößhänge am Dornauer Graben 9. 2. 35 W, 15. 4. 28 MW, 20. 6. 37 MW,  
29. 5. 30 M, 13. 9. 38 MW, 3. 10. 37 MW. Karlstadt 19. 3. 26 Larve,  
2. 7. 33 2 W. Krainberg 14. 6. 31 M, 15. 7. 28. Kleinostheim vor dem  
Strietrand auf Ödacker 30. 12. 34 W und Larve ca. 4 mm groß.

### Familie Reduviidae Latr.

*PLOLIAROLA* Reut.

*P. vagabunda* L.

VII VIII IX  
MW

Auf Laubbäumen und mit Flechten besetzten Fichten. Copula nach Gulde im  
September.

Stockstadter Wald 22. 7. 28 Larve auf Fichte. Schmerlenbacher Wald  
28. 8. 38 mehrfach auf Fichte. Im Garten Grünewaldstraße auf den  
unteren beschatteten Ästen einer Linde 5. 8. 38 mehrfach. Schönbusch  
5. 8. 35 MW mehrfach, 10. 8. 37 MW mehrfach, 3. 9. 32 auf im Schatten  
stehenden und mit Flechten besetzten Fichten am Rand einer Parkwiese.  
Jakobstal i/Sp. 6. 8. 32 W. Gr. Krotzenburger Moore am Waldsaum auf  
Fichte 6. 9. 27.

*P. culiciformis* De Geer.

I II III IV V VIII IX X XI XII  
M

Von Gulde unter alten Rinden und in hohlen Bäumen gefunden. Dringt auch  
in die Häuser ein.

Hanau 11. 9. 32 in ein Haus geflogen (Seidler). Ebenso in Aschaffenburg  
am 8. 10. 34 (Noll).

(*P. baerensprungi* Dohrn.)

In Frankfurt a. M. Mitte Mai aus dürrem Waldholz C. v. Heyden und 30. 6. 02  
aus Reisigbündel geklopft nach Gulde. Die Art könnte daher auch in unserem  
Gebiet noch gefunden werden.

*P Y G O L A M P I S* Germ.

*P. bidentata* Goeze. I—XII.

An feuchten und trockenen Stellen unter niederen Pflanzen, Laub und Moos. Larven wurden in den Monaten März, April, Juni, August, September und Oktober beobachtet. Die Überwinterung erfolgt als imago und im Larvenzustand. Es ist mir bisher nicht gelungen, die eingebrachten Larven zur Nahrungsaufnahme und Entwicklung zu bringen.

Löböhänge hinter Damm unter Moos auf Ödfläche 12. 2. 28 W. Bahndamm gegenüber Nilkheim 4. 3. 30 M, 26. 9. 26 Larve 1 cm lang, 12. 10. 29 2 M und 1 Larve unter *Artemesia vulgaris*, 15. 10. 29 1 W. Stockstadter Wald 27. 3. 27 2 Larven am sumpfigen Waldrand links der Gersprenz, 9. 11. 31 M unter Rinde eines am Boden liegenden Birkenstammes. Karlstadt auf dem Haag am Waldrand unter Laub 24. 4. 32 W, 10. 6. 38 Larve 1½ cm groß. Moore bei Gr. Krotzenburg 10. 5. 34 gestreift. Rothenbuch i/Sp. an einem morschen Baumstamm sitzend 15. 9. 37 M. Hinter Steinbach an einem Grashang 18. 9. 37 W. Waldaschaff 1. 11. 25 Larve 1½ cm groß. Erbig 11. 1. 48 Larve. Wombach b. Lohr Bergwiesengraben 21. 5. 25 (St.). Unterhalb Rottenberg 19. 4. 50 1 W im Laub an einem verpilzten Buchenstrunk.

*R E D U V I U S* F.

*R. personatus* L.

IV	VI	VII	VIII	IX	X
M	M	MW	M		

Am Bessenbacherweg in frischgefälltem Apfelbaum 17. 2. 36 mehrere Larven ohne Staubbedeckung im I., IV. und V. Stadium der Entwicklung. (Festgestellt durch Dr. Klein). Karlstadt auf dem Haag 12. 5. 29 Larven 1½ cm lang mit Staub bedeckt unter Erdschollen am Schützenhaus, wahrscheinlich den Larven der an gleicher Stelle vorkommenden Erdbienen nachstellend. Entwicklung am 14. 6. 29. Im Keller, Schaben nachstellend 6. 4. 48 M (Noll). In Häusern abends eingeflogen 7. 6. 34 M, 25. 6. 38 3 M, 2. 7. 37 M, 10. 7. 33 M, 16. 7. 37 M. In einem Taubenschlag 11. 7. 34 Larven von 2—5 mm Länge (Noll), 17. 10. 33 ziemlich erwachsene Larven an einer Taubenzecke (*Argas reflexus* F.) saugend. Einstich zwischen den Bauchsegmenten (Noll). Näheres über die Biologie des *Reduvius personatus* L. „Beitrag zur Kenntnis der Staubwanze (*Reduvius personatus* L.) von Dr. F. Klein, Krauthelm, im Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Gießen, Neue Folge, Naturwissenschaftliche Abteilung B. 15 (1932).

*P I R A T E S* Serv.

*P. hybridus* Scop.

IX	X
	M

Nach Gulde sah Leydig die Art als Larve bei Würzburg und im September 1877 als imago auf dem Volkenberg gegenüber Thüningersheim.

*RHINOCORIS* Hahn.

*R. annulatus* L.

V VI VII VIII IX  
MW MW W

Am Boden an niederen Pflanzen, auf Sträuchern und niederen Bäumen in sonnigen Lagen, an Waldrändern und auf Waldlichtungen. Überwintert als Larve.

Stockstadter Wald 10. 4. 26 Larve, 14. 4. 39 M ex Larva in warmem Zimmer gezogen, 16. 5. 35 M, 13. 8. 25. Kahltal 16. 4. 26 Larve. Ellerswald auf sandiger, sonniger Waldlichtung 14. 5. 30 W, 4. 6. 31 MW und Larve 1/2 cm lang. Kalbenstein 20. 5. 34 W, 28. 6. 31 M. Krainberg 21. 6. 31 morgens früh von Krüppelkiefer geklopft, 30. 8. 25 Larve 1 cm lang. Kahltal bei Alzenau 16. 7. 35 W. Schmerlenbacher Wald 29. 9. 26 Larve unter Rinde eines Buchenstrunkes.

*R. iracundus* Poda. Ende V VI VII  
MW MW MW

An sonnigen, heißen Hängen, oft auf Umbelliferen-Blüten, Insekten nachstellend.

Kalbenstein 25. 5. 31 1 M und 1 Larve, die sich am 25. 5. 31 zum W entwickelte, 28. 6. 31 W, 22. 7. 30. Oberbessenbach an der Geröllhalde eines Steinbruches 3 Larven, Entwicklung am 12. 5. 41 und 4. 7. 41, 88. 6. 41 3 M 3 W. Retzbach Benediktushöhe 16. 6. 35 1 W (Noll), 10. 7. 35 W. Löbwanne bei Eisenbach 8. 7. 35 auf *Achillea Millefolium* L. eine Chryside (*Hedychrum nobile* Scop.) aussaugend (Noll). Kahltal bei Alzenau 16. 7. 31 W (Noll). Sendelbach bei Lohr a. M. 27. 7. 30 W (Stadler). Schönbusch Sandgrube 28. 5. 46 W, 20. 6. 46 W.

*f. rubrica* Germ.

Kalbenstein 25. 5. 31 M, 8. 6. 35 MW. Lohr am Romberg 20. 6. 43 M (Schecher). Retzbach Benediktushöhe 10. 7. 35 M. Kahl am Langen See 11. 7. 35 M (Noll).

*CORANUS* Curt.

*C. subapterus* De Geer.

VI VII VIII IX  
MW MW MW MW

Auf trockenem Boden unter und zwischen niederen Pflanzen wie Thymus, *Calluna* und *Artemisia campestris* L. Brachypter und macropter. Copula im August und September.

Kahl 30. 6. 34 1 M macropter, 1 W brachypter. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 13. 7. 29, 11. 8. 29. Stockstadter Wald 1. 8. 26 macropter, 13. 8. 25 macropter, 22. 8. 37 W. Heidhügel vor dem Steinbachtal 7. 8. 25. Hain i/Sp. 19. 8. 27 M. Krainberg 25. 8. 29 MW in copula. Mäusberg 3. 9. 33 W unter Pflanzenrasen. Erbig unter Calluna 25. 9. 29.

Familie Nabidae Costa.

*PROSTEMMA* Lap.

*P. guttula* F. I—XII.

Unter Moos, Pflanzenrasen und Steinen auf Ödflächen unter Hecken und an Waldrändern; brachy- und macropter.

Sodental Südhang unter Stein 10. 1. 26. Krainberg unter Grashüscheln 20. 2. 26, 22. 5. 31 W macropter. Lößwände hinter Damm 3. 3. 35. Karlstadt 17. 3. 29 MW unter Moos, 9. 3. 30 M macropter, 24. 4. 32 M, 10. 9. 31 W macropter, 22. 9. 29 M macropter. Stockstadter Wald 5. 4. 26. Schönbusch Sandgrube 2. 5. 31 M, 21. 8. 25 unter Thymian. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 15. 7. 34 W, 15. 8. 28 2 M macropter und mehrere brachyptere Stücke M u. W, 20. 10. 30 im Sand unter *Artemesia campestris* L., 4. 11. 28. Rand der Moore bei Gr. Krotzenburg 6. 9. 36 W macropter, saugt im Fangglas eine *Eurydema dominulus* Scop. zwischen Vorder- und Mittelbrust aus und tötet sie dabei. Gailbachtal bei der Sandgrube 25. 10. 36 MW macropter. Sandgrube bei Mainaschaff 30. 6. 50 Nymphé, Imago 3. 7. 50.

*ALLOEORRHYNCHUS* Fieb.

*A. flavipes* Fieb.

I II III IV V VI VIII IX X XI XII

Unter Laub, Moos und Pflanzenrasen an Waldrändern, unter Hecken auf Ödflächen; brachy- und macropter, letztere selten.

Karlstadt auf dem Haag 26. 1. 30 MW, 28. 2. 26, 19. 3. 26, 21. 4. 30 MW zahlreich, darunter 1 M u. 1 W macropter (K. Schmidt), 24. 4. 32 M u. W zahlreich, darunter 3 W macropter, 22. 6. 30 unter *Artemesia campestris* L., 13. 10. 29 7 M u. 5 W, darunter 1 W macropter am Waldrand unter Laub, 8. 12. 29 MW. Karlstadt rechts des Mains 17. 3. 29 1 M 6 W auf den Landwehren, 1. 4. 29 8 M u. 2 W am Steig, 8. 5. 27 an Schleenhecken unter Stein, Moos 3 St. Oberhessenbach unter Moos an der Geröllhalde eines alten Steinbruchs 15. 4. 41 M. Kalmut 19. 8. 26 frisch entwickelte imago und 3 Larven. Kalbenstein 15. 8. 34 W, 15. 9. 34 2 W. Mäusberg 19. 8. 39 W, 3. 9. 33 2 W, 2. 10. 32 W unter Moos. Krainberg 25. 8. 29 MW, 14. 10. 34 MW.

*NABIS* Latr.

*N. apterus* L.

VII VIII IX X  
M MW MW W

Überall häufig auf Gebüsch und niederen Bäumen, brachypter und macropter. Wie Gulde fand ich die weniger häufige macroptere Form nur bei den W. W.

Gailbachtal 26. 7. 25 M. Heidhügel vor dem Steinbachtal 7. 8. 25 auf *Calluna*. Am Röderbach 20. 8. 35 MW auf Erlen, 6. 9. 28 W auf Weiden eine *Plagiodera versicolor* Laich. aussaugend. Büchelberg 22. 9. 27 W macropter auf Eschen. Striet 15. 10. 25 W. Sandgrube bei Mainaschaff 6. 10. 25.

*N. myrmecoides* Costa. (= *lativentris* Boh.) I—XII.

Auf niederen Pflanzen, Sträuchern und Bäumen sehr häufig brachy- und macropter, die letztere Form seltener und auch beim M vorkommend.

*N. major* Costa.

VI VII VIII IX X XI  
W MW MW MW W W

Meist unter niederen Pflanzen wie *Calluna*, *Thymus* und *Artemesia campestris* L. Stets macropter, doch ist die Membran nicht immer gleich lang.

Kahl Sanddünen 13. 6. 34 W. Bahndamm gegenüber Nilkheim 13. 7. 30 MW mehrfach, 18. 9. 30 2 M 1 W unter *Artemesia campestris* L. Wendelberg 12. 7. 36 W, 25. 8. 35 MW, 16. 9. 33 W gestreift, 6. 10. 43 W. Sandgrube bei Mainaschaff 17. 8. 30 1 M 2 W, 18. 10. 31 W unter *Artemesia campestris* L. Karlstadt a. M. 22. 9. 29 W. Büchelberg Ostseite 4. 9. 38 am Erlengrund unter gemäßigtem Gras. Gailbachtal 24. 11. 35 W.

*N. (Stalia Reut.) boops Schioedte.*

VI	VII	VIII	IX	X
W	MW	MW	W	W

Unter und zwischen niederen Pflanzen, meist an trockenen, sandigen Stellen. Bisher stets brachypter in unserem Gebiet beobachtet.

Kahl Sanddünen 23. 6. 34 W. Hinter Damm im Fahrachtal 29. 6. 33 Larve unter Moos einer Bergwiese, zusammen mit *Allodapus rufescens* Burm. in ein Zuchtglas gegeben. Nach Entwicklung der *Allodapus*-Larve zur imago anfangs Juli wurde sie von der boops-Larve ausgesaugt. Entwicklung der boops-Larve am 14. 7. 33 M. Hain i/Sp. Pollaschgrund 12. 8. 47 W. Ödfläche bei der Eckertsmühle 13. 7. 30 1 M 5 W unter Thymian, 8. 9. 29 W, 14. 9. 29 W. Bei Steinbach am Boden unter *Galium verum* L., 17. 7. 38 MW. Wendelberg 14. 7. 35 W, 9. 8. 35 W. Rand der Moore bei Gr. Krotzenburg 11. 8. 40 2 W, 15. 9. 27 aus gemäßigtem Gras geklopft. Hinter Waldaschaff 20. 9. 37 W.

*N. (Dolichonabis Reut.) limbatus Dhlb.*

VII	VIII	IX
MW	MW	W

Auf niederen Pflanzen meist an feuchten Stellen.

Am Röderbach 1. 7. 34 MW, 7. 8. 37 W auf Nesseln. Schönbusch 4. 7. 27 MW in copula. Wendelberg 10. 7. 33 M frisch entwickelt zwischen *Sarthamnus*-Büschen. Hain i. Sp. am Rand von Moorwiesen auf Farnkräutern 2. 8. 26, 19. 8. 28 MW in copula. Moore bei Gr. Krotzenburg 3 W, davon 1 W macropter unter gemäßigtem Schilf und Sumpfgas, 28. 8. 31 MW auf *Cirsium palustre* Scop. 14. 9. 25 W, 12. 7. 46 W frisch entwickelt.

*N. (Reduviolus Stal.) flavomarginatus Scholtz.*

IV	VI	VII	VIII	IX	X
MW		MW	MW		W

Meist auf feuchten, moorigen Bergwiesen, gelegentlich aber auch an trockeneren Stellen auf niederen Pflanzen, brachy- und macropter mit Zwischenformen. Die von mir beobachteten M waren alle brachypter.

25. 6. 28 aus Larve gezogen, die am 17. 6. 28 auf einer Bergwiese bei Waldaschaff i/Sp. gefunden wurde. Laufach auf feuchter Bergwiese am Weg zum Engländer am 29. 6. 27. Heigenbrücken auf feuchter Wiese 11. 7. 28. Büchelberg 17. 7. 35 M mehrfach, 23. 7. 35 M mehrfach, 24. 7. 37 M auf einem Kleeacker (*Trifolium pratense* L.) gestreift. Wendelberg 4. 8. 37 M. Seebachtal bei Hain i/Sp. am 12. 8. 28.

*N. (Reduviolus Stal.) ferus L. I—XII.*

Überall sehr häufig auf niederen Pflanzen.

Sandgrube bei Bahnhof Sulzbach 6. 11. 28 MW in copula. Mehrfach fielen mir Stücke mit rötlicher Färbung auf, so bei Hain i/Sp. 26. 8. 32 W.

*N. (Reduviolus Stal.) rugosus* L. I—XII.

Wie die Vorige überall gemein auf niederen Pflanzen und Sträuchern.

Striet 10. 26 unter Moos in copula.

*f. ericetorum* Scholtz.

I	II	III	IV	V	VI	VIII	IX	X	XI	XII
MW		W	W	W	MW	MW	M	MW	MW	

Von manchen Entomologen als selbständige Art angegeben. Meist auf und unter Calluna, brachypter und macropter.

Stengerts 1. 1. 29 unter Moos, 18. 5. 30 2 W auf Calluna. Sodener Wald 17. 1. 37 1 M macropter 1 W brachypter unter Moos zwischen Calluna. Sandgrube bei Mainaschaff 28. 3. 36 W, 16. 6. 34 W, 13. 10. 34 W macropter. Kalbenstein 13. 3. 26. Rückersbacher Schlucht 2. 4. 26 W. Fischerhecke 10. 5. 34 W. Ellerhöfe 22. 6. 32 M. Büchelberg 30. 6. 25 W macropter. Stockstadter Wald 13. 8. 25 W, 1. 10. 31 von Calluna geklopft. Hain i/Sp. 26. 8. 32 W macropter. Kahl Moore 29. 8. 28 M. 21. 9. 37 M. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 4. 11. 28 M macropter. Obernauer Wald 28. 11. 37 MW mehrfach unter Moos zwischen Calluna 18. 11. 37 1 M macropter.

*N. (Reduviolus Stal.) brevis* Scholtz.

I	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
M	M	M	M	M	MW	M	MW

Auf feuchten und trockenen Stellen auf niederen Pflanzen. Auffallenderweise fand ich in unserem Gebiet nur M von *N. brevis* Scholtz. Indessen hat Hans Wagner W von *N. brevis* Scholtz bei Bellinchen gefunden und mir davon 2 Stück gesandt.

Großostheim 4. 1. 31 M, 1. 10. 32 M. Erbig 26. 4. 30 M. Wendelberg 26. 5. 36 M, 25. 8. 35 M. Krainberg 12. 5. 31 M, 21. 6. 30 M. Obernau 13. 6. 26 M. Mainhecken 13. 8. 26 M. Sandgrube bei Mainaschaff 18. 9. 30 2 M. Kalmut 11. 10. 31 M.

### Familie Hebridae Fieb.

*H E B R U S* Curt.

<i>H. pusillus</i> Fall.	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
	MW	W	W				W	

Am Rand von stehenden Gewässern zwischen Wasserpflanzen.

Kleinostheim in den Tümpeln beim Bahnhof 24. 4. 28 W, 29. 4. 32. Kahl Moore 18. 3. 26 W, 6. 10. 26 W, 26. 7. 36 M mehrfach am Braunkohlensee, 12. 9. 33 am Langen See (Stadler). Lindigwiesen in Wasserlöchern zwischen Lemna 3. 5. 35.

<i>H. ruficeps</i> Thoms.	II	III	IV	V		IX	X	XI
	MW	MW	MW				MW	

An gleichen Stellen wie die vorige Art, brachypter sehr häufig, macropter seltener.

Lindigwiesen zwischen Kleinostheim und Dettingen 3. 2. 28 MW zahlreich, 1 W macropter, ebenso am 3. 3. 28 MW. Kleinostheim Tümpel beim Bahnhof 25. 3. 38 MW zahlreich, davon 1 W mit dunklem Kopf

und Halsschild, 29. 4. 38 MW zahlreich, davon 1 W macropter, 10. 10. 27 MW. Kahl Moore 9. 10. 11 sehr häufig. Altenbachgrund 11. 11. 26 in Torfmoos häufig.

### Familie Mesovelidae Dgl. Sc.

#### MESOVELIA Muls.

*M. furcata* Muls.

V	VIII	IX	X
M		MW	MW

Am Rand von Teichen und Seen sowie Altwässern der Flüsse auf schwimmenden Wasserpflanzen, bewegt sich auch flink auf der Wasseroberfläche.

Kahl 17. 9. 26, 6. 10. 26 in der ehemaligen Schiffslache auf Potamogeton.

### Familie Cimicidae Latr.

#### CIMEX L.

*C. lectularius* L. I—XII.

Die gemeine Bettwanze, überall verbreitet, kommt nach Gulde auch in Taubenschlägen und Taubennestern vor. Eine Übertragung von da in menschliche Wohnungen hält Gulde für möglich. Eine Übertragung durch Schwalben ist nicht sicher bewiesen.

*C. columbarius* Jenyns.

Fasanerie an alter Eiche 8. 4. 50 1 W (Josef Singer).

*C. pipistrelli* Jen.

VI	VII	VIII	IX	X
M	MW	MW	MW	MW

Auf Speichern und in Türmen, wo sich Fledermauskolonien befinden, in den Mauern- und Balkenritzen. *C. pipistrelli* Jen. zeigt bezüglich ihrer Behaarung und Länge der Fühlerglieder öfters Abweichungen. Die dafür aufgestellten Formen und Artnamen haben keine Berechtigung nach Albert Wendt, der sich eingehend durch Züchtung und sorgfältigste Messungen mit dieser Art befaßte. Sie wurde in unserem Gebiet zuerst von Dr. Stadler am 2. 9. 33 in Hobbach im Elsavatal auf dem Speicher des Schulhauses festgestellt, wo eine Kolonie der *Vespertilio murinus* hauste. (Horvath beschrieb sie 1935 als *Cimex stadleri*.) Darnach habe ich sie mit Dr. Wittich am gleichen Ort öfters zahlreich gefunden, bis nach einer für die Tiere sehr verhängnisvollen Beringung (einige Tiere gingen dadurch ein) die ganze Kolonie aus dem Speicher verschwand, zur größten Freude der Hausbewohner. Weiterhin wurde die Art im Turm der Aschaffener Sandkirche am 16. 8. 35 und in Laufach auf einem Speicher zwei Larven im letzten Stadium der Entwicklung am 20. 6. 36 und imagines M u. W am 11. 7. 36 gefunden (Noll).

#### OECINIACUS Stal.

*Oe. hirundinis* Jenyns.

IV	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
W		MW		MW			MW

In Schwalbennestern.

Sendelbach bei Lohr in Mehlschwalbennestern 21. 4. 26, 30. 12. 31 3 M 3 W (Stadler). Hobbach i/Elsavatal 23. 9. 33 M und Larven (Noll).

Kleinostheim in einem Rauchschalbennest 12. 11. 25 (S.).

Familie Anthocoridae Am. Serv.

TEMNOSTETHUS Fieb.

*T. pusillus* H. S.

V VI VII VIII IX  
W MW MW M

Auf alten mit Flechten besetzten Apfelbäumen, auf Eschen mit Schildlausbefall. Nach Hermann Wünn, dem bekannten Cocciden-Spezialisten, ist die Gattung *Temnostethus* ein Hauptfeind der Schildläuse (Mitteilung vom 25. 10. 38.) *Brachy- und macropter.*

Ins Haus geflogen 5. 5. 34 W *macropter* (Noll). Schönbusch 16. 6. 36 W *macropter* auf Esche, 18. 6. 36 W, 19. 6. 29 MW mehrfach, *macro- und brachypter* an alten Apfelbäumen und Eschen. Steinbach bei Aschaffenburg 18. 7. 39 MW *brachypter*. Fasanerie 31. 8. 26 M *macropter*.

*T. gracilis* Horv.

V VI VII  
M

Lebensweise wie die vorige Art.

Karlstadt a. M. 25. 5. 32 *macropter* auf Espe.

(*T. longirostris* Horv. VII.

Frankfurt a. M. 3. 7. 18 (Gulde). Rüsselsheim bei Mainz auf einer Pyramidenpappel 27. 4. 30 (Dr. Ohaus). Die Art könnte auch in unserem Gebiet vorgefunden werden.)

ELATOPHILUS Reut.

(*E. nigricornis* Zett. III V VI VII VIII

Nach Gulde im Taunus auf abgeblühten Kiefern vorkommend. Die Art dürfte auch in unserem Gebiet noch zu finden sein.)

ANTHOCORIS Fall.

*A. confusus* Reut. I—XII.

Auf Weiden, Birken, Espen und Pappeln.

Schmerlenbacher Wald auf Ulme 13. 3. 26. Stockstadter Wald 5. 4. 26, 2. 5. 37 W. Striet 14. 6. 26 W, 31. 7. 36 W auf Birke, ebenso am 9. 9. 38 1 M 5 W. Wendelberg 25. 5. 37 W mehrfach, 27. 6. 34 M u. W mehrfach, 17. 7. 33 MW auf Espe. Karlstadt auf dem Haag 25. 6. 38 W, 2. 7. 33 2 W auf Espe. Mainufer 7. 9. 42 auf Weiden.

*A. nemoralis* F. I—XII.

Auf Laubhölzern, besonders Weiden, Birken, Erlen, Linden, Eschen etc.

Am Röderbach auf Weiden 19. 4. 27. Godelsberg auf Linde 4. 6. 26, 30. 6. 42 W, 9. 6. 31 W auf Espe, 29. 6. 35 M u. W. auf Espe. Striet 19. 6. 26 auf Birke, 31. 7. 26 auf *Sarothamnus*, 30. 8. 26 W, 19. 9. 25. Wendelberg auf Ligusterblüten 1 M u. 2 W. An der Aschaff auf Erle 21. 9. 28. Heigenbrücken 10. 10. 25.

*f. austriaca* F.

Schönbusch auf Esche 29. 7. 27. Striet auf Esche 28. 8. 26.

*A. sarothamni* Dgl. Sc.

IV V VI VII VIII IX  
W MW MW MW M

Auf Besenginster (*Sarothamnus scoparius* Wimm.). In unserem Gebiet findet sich eine Abart, bei der die vordere Hälfte des Coriums sowie der Clavus (mit Ausnahme der Spitze) blaßgelb sind, bei völlig ausgereiften Stücken. Diese Farbenabart ist hier oft häufiger wie die Stammform.

Strietrand 25. 4. 28 W, 19. 6. 26, 17. 7. 26, 30. 8. 26 MW zahlreich.  
Büchelberg 20. 5. 28. Wendelberg 17. 6. 34 MW, 4. 7. 33 6 M 10 W  
frisch entwickelt und gut ausgereift, 29. 7. 33 5 M 5 W, 3. 8. 33 MW,  
16. 9. 33 M.

*A. visci* Dgl. Sc.

VI VII VIII IX  
MW MW

Lebt auf der Mistel.

Steinbach bei Aschaffenburg 15. 7. 29 MW, 18. 7. 33 M, 3. 8. 28 MW  
auf Apfelbaum an *Viscum album* L.

*A. amplicollis* Horv. II III

VII VIII IX  
MW MW MW

Auf Eschen, der Wollaus (*Pemphigus bumilae* Sk.) nachgehend (Gulde).

Schönbusch auf Eschen 3. 7. 28, 29. 7. 33 MW mehrfach, 10. 8. 37 14 M  
3 W, 5. 9. 33 W. Am Schöllmüllersee auf Esche 21. 7. 33 W.

*f. xanthopus* Horv.

Schönbusch 10. 8. 37 W.

*A. minki* Dhrn. I—XII.

Auf Laubbälzern bei uns häufig.

Unter Platanenrinde 20. 1. 35 MW. Unter Pappelrinde 25. 2. 28 W.  
Gailbachtal 23. 5. 26 W. Büchelberg auf Esche 17. 6. 34 MW, 19. 9. 36.  
Am Schöllmüllersee 23. 7. 28 MW, 8. 8. 33 MW mehrfach, 3. 9. 28  
zahlreich, frisch entwickelt aber gut ausgereift.

*f. simulans* Horv.

Ebenso häufig wie die Stammform.

Fasanerie 21. 7. 28 MW, 31. 8. 26 MW auf Eschen. Am Schöllmüller-  
see 3. 9. 28 MW, 23. 7. 28 MW, 9. 8. 32 MW auf Eschen. Büchelberg  
23. 9. 28 M auf *Sarothamnus* Wimm.

*A. gallarum* — *ulmi* De Geer. I—XII.

Auf Ulmen nicht selten. Nach Gulde im Frühjahr in blühenden Weidenkätzchen  
und auf blühenden Sträuchern, im Sommer der Ulmenlaus (*Tetraneura ulmi*  
De Geer) nachstellend. Überwintert gerne unter Rinde.

Unter Platanenrinde 20. 1. 35 4 W, 18. 2. 28 1 W, 9. 3. 40 MW mehr-  
fach, 10. 11. 25 W. Am Röderbach auf Salweide 28. 4. 29 W. Schön-  
busch 6. 5. 34 W gestreift. Fasanerie 8. 7. 39 1 M frisch entwickelt,  
25. 8. 42 M auf Linde. Godelsberg 25. 7. 42 auf Linde. Gambach  
9. 8. 25 M auf Ulme. Im Garten Grünwaldstr. 15. 8. 24 auf *Digitalis*  
*purpurea* L.

*f. melanura* Westh.

Gambach 9. 8. 25 M auf Ulme. Unter Platanenrinde 11. 12. 25.

*f. femoralis* Westh.

Schöntal 12. 2. 50 unter lockerer Baumrinde M u. W (Wolfram).

*A. pilosus* Jak. I—XII.

Auf Weiden, Linden, Nesseln und anderen niederen Pflanzen.

Unter Platanenrinde 2. 1. 09 W mehrfach, 2. 2. 29, 1. 3. 25, 1. 12. 25. Am Röderbach auf Salweide 28. 4. 29. Striet 6. 7. 27 M, 31. 7. 26 auf Besenginster, 18. 7. 25 W auf Weißdorn. Retzbach a. M. am Bach auf Nesseln 30. 7. 33 zahlreich. Sandgrube bei Mainaschaff auf *Chenopodium album* L., 5. 8. 27, 11. 8. 28 M u. W und zahlreiche Larven. Mainufer 7. 9. 42 MW auf Nesseln.

*A. nemorum* L. I—XII.

Sehr häufig auf allen möglichen niederen und höheren Pflanzen und Bäumen.

Kahl 14. 9. 25 frisch entwickelt auf Weiden.

*A. limbatus* Fieb. I—XII

Auf Weiden, in unserem Gebiet nicht häufig.

Gambach a. M. 25. 4. 26. Moore bei Gr. Krotzenburg 20. 7. 27 MW frisch entwickelt auf *Salix aurita* L. Kleinostheim Sumpf beim Bahnhof 1. 8. 27, 10. 10. 27 auf Salweide. Sumpfwiese hinter Damm 3. 8. 25 auf Weide. Am Fuß des Kalbensteins 30. 8. 25. Aschaffenburg, Krappbad 3. 10. 51 2 W unter Laub im Weidengebüsch (Wolfram).

*TETRAPHLEPS* H. S.

<i>T. bicuspis</i> H. S.	Ende V	VI	VII	VIII	IX
	MW	MW	MW	MW	W

Auf Lärchen.

Gailbachtal 28. 5. 30 W und Larven. Hain i/Sp. 23. 6. 25 W. Schönbusch 31. 5. 37 2 M 2 W und erwachsene Larven. Fasanerie am Adriansplatz 29. 7. 28 2 W.

*ACOMPOCORIS* Reut.

<i>A. pygmaeus</i> Fall.	VI	VII	VIII	IX
	W	W	W	W

Retzbach Benediktushöhe 16. 6. 35 1 W unter Rindenschuppen einer verkrüppelten Kiefer. Godelsberg 25. 6. 42 W. Jakobstal i/Sp. am Steinbruch 17. 7. 27 5 W. Schönbusch 3. 8. 27 W. Hinter Damm im Fahrbachtal 11. 8. 28 4 W. Bei Mainaschaff am Sportplatz auf jungen Kiefern 1. 9. 27 2 W.

*ORIUS* Wolff. (*Triphleps* Fieb.)

<i>O. niger</i> Wolff	V	VI	VII	VIII	IX	X
	W	W	W	MW	M	

Auf niederen Pflanzen und Gebüsch.

Wendelberg 17. 7. 33 W, 25. 10. 25 gesiebt. Mainaschaff Sandgrube auf *Chinopodium album* 5. 8. 27 W. Schönbusch Sandgrube 21. 8. 25 MW u. 28. 9. 48 MW. Striet 5. 10. 25. Kahl 21. 9. 37 M.

*O. horvathi* Reut.

Wendelberg 2. 8. 51 1 W (Wolfram). Lößwände hinter Damm 23. 7. 26. Am Röderbach 3. 7. 28. Wendelberg 17. 2. 33.

*O. majuscula* Reut. I—XII.

Auf niederen Pflanzen und Gebüsch. Im Winter oft unter Baumrinde.

Unter Platanenrinde 2. 1. 29 W mehrfach, 28. 9. 35 W, 10. 11. 25, 21. 12. 25. Am Mainufer 1. 3. 25 W. Bahndamm gegenüber Nilkheim 3. 4. 21 W. Schönbusch auf blühenden Schlehen 2. 5. 31 W. Stockstadter Wald auf Weiden 2. 5. 37 W. Retzbach a. M. 30. 7. 33 MW auf Weiden. Kahl Moore 2. 8. 26 M ebenso am 17. 9. 26 W. Am Schöllmüllersee auf Eschen 8. 8. 33 W.

*O. minutus* L. I—XII.

Sehr häufig auf niederen und höheren Pflanzen. In gleicher Weise überwintert wie *O. majuscula* Reut. Die *f. tibialis* Reut. ist weniger häufig bei uns.

*O. laticollis* Reut.

IV

VIII

XI

XII

W

W

Aschaffenburg 13. 8. 37 W. Hain i/Sp. 26. 7. 51 2 W von Alnus (Wolfram).

*LYCTOCORIS* Hhn.

*L. campestris* F I—XII.

In alten Heuhaufen auf Wiesen und unter altem schlechten Stroh in Scheunen. So fand Michalk im März die Art in einer Feldscheune unter altem schlechtem am Boden liegendem Stroh imagines und Larven in allen Stadien der Entwicklung. Die Tiere saugten nach Michalk an Springschwänzen und Kellerasseln. Michalk nimmt mindestens 2 Generationen an. Weiterhin findet man die Art in hohlen Bäumen und unter Baumrinde. Auch dringt sie in die Häuser ein.

Unter Platanenrinde 20. 1. 35 W, 1. 3. 25. Sandgrube bei Mainaschaff 2. 3. 30 unter Robinienlaub. Großostheimer Wald 30. 4. 39 M unter Rinde eines morschen Eichenstrunkes. Kalmut 25. 6. 25 M. Hinter Damm 2. 6. 27 W, 1. 7. 27 auf Sumpfwiese. Breunsberg 5. 6. 38 am Fuß eines Birnbaumes unter Rinde. Kahl Moore 29. 8. 28 MW, 22. 9. 26, 6. 10. 26 aus gemähtem trockenem Sumpfgas, 9. 8. 29 in einem Keller als Larve auf Fichtenbrettern. Entwicklung am 13. 8. 29 M (Noll). Büchelberg 28. 9. 29 von Eberesche geklopft. Unter Pappelrinde 11. 12. 25. Lohr a. M. Ende 9. 33 M im Nest einer Rauchschnalbe (Dr. Stadler).

*XYLOCORIS* Duf. (*Piezostethus* Fieb.)

*X. galactinus* Fieb. I

VIII

IX

X

XII

MW MW

In Komposthaufen mehrfach von Dr. Feige gefunden.

Würzburg 9. 8. 43 (Zwecker). Hain i/Sp. Seebachtal im Moos 1. 11. 49  
M (J. S.).

*X. formicetorum* Boh. III IV V VI VII VIII IX  
MW M

In den Nestern von *Formica rufa*.

Striet 22. 4. 27 MW und Larven am mittleren Weg zum Steinbachtal,  
28. 8. 26 Larven. Entwicklung am 8. 9. 26 2 M.

*X. cursitans* Fall. I—XII.

Sehr häufig unter der lockeren Rinde gefällter Laub- und Nadelbäume, sowie  
an Baumstrünken. Brachy- und macropter.

**BRACHYSTELES** Muls.

*B. parvicornis* Costa. I—XII.

Auf Sumpfwiesen.

Stockstadter Wald 2. 1. 27 in Grasbüscheln an einem Grabendamm,  
16. 5. 35 M in einem Erlenbruch unter Moos (Balles). Am Gartenberg  
18. 2. 25. Moore bei Gr. Krotzenburg 29. 3. 35 W, 30. 7. 32 M, 22. 9. 26  
MW, 22. 10. 26 M, 13. 11. 24 aus gemähem Sumpfgas gesiebt.

**DUFOURIELLUS** Kirk. (*Xylocoris* Duf.)

*D. ater* Duf. I—XII.

Unter Rindenschuppen von Pfählen und unter der Rinde alter Bäume.

Großostheim 1. 2. 31 M macropter unter Rinde eines Apfelbaumes. In  
ein Haus geflogen 31. 5. 28 (Noll). Unter Birkenrinde 15. 9. 46 M  
(Elbert). Hain i/Sp. Pollaschgrund unter Rinde 1. 6. 47 M. Fasanerie  
16. 9. 51 3 M u. 9 W unter Apfelbaumrinde (Wolfram).

**SCOLOPOSCELIS** Fieb.

(*S. pulchella* Zett.

V VII  
W

In Frankfurt a. M. von C. von Heyden aus altem Holz gezogen V. (Gulde). Die  
Art könnte vielleicht auch bei uns noch nachgewiesen werden.)

### Familie Microphysidae Dohrn.

**MICROPHYSA** Westw.

*M. pselaphiformis* Curt.

V VI VII  
M

An mit Flechten bedeckten Klaftherhölzern, auf blühendem Weißdorn und an  
mit Flechten bewachsenen alten Apfelbäumen (Gulde).

Schönbush 3. 7. 28 1 M von Esche geklopft.

(*M. elegantula* Baer.

V VI VII VIII IX

„In Flechtenüberzügen auf den unteren oft abgestorbenen Ästen von Laub- und Nadelhölzern und in den Flechten- und Moosrasen am Fuß älterer Bäume. Juni bis September“ (Gulde). Copula im Juni (Gulde). Bis jetzt in unserem Gebiet noch nicht nachgewiesen, ist aber sicher vorhanden.)

*MYRMEDOBIA* Baer.

(*M. tenella* Zett.

VI VII VIII IX  
MW MW M

„In kurzen Moosrasen am Fuß der Bäume, die M öfter auf trockenen sandigen Rasenplätzen von dünnen Gräsern gestreift“ (Gulde). Die Art dürfte auch in unserem Gebiet vorkommen.)

*M. coleoprata* Fall.

V VI VII IX  
MW W

„Stellenweise gesellig in kurzen Moos- und Flechtenrasen an alten Bäumen und in Ameisennestern (Gulde)“.

Mäusberg 1. 9. 35 W (Dr. Wittich), 8. 9. 35 W aus Moospolstern.

Familie Isometopidae Fieb.

*ISOMETOPUS* Fieb.

*J. intrusus* H. S.

VI VII VIII IX  
MW W

An alten mit Schildläusen besetzten Laubbäumen. Dr. Kupka fand die Art zahlreich an den Stämmen einer Lindenallee in Stendal, Ende Juni Larven, 1.—10. Juli imagines.

An einem krebssigen Apfelbaum an der Miltenberger Bahn 5. 7. 43, ziemlich erwachsene Larve, Häutung am 7. 7. 43, imago am 14. 7. 43 W. An gleicher Stelle 15. 7. 33 1 W und 1 erwachsene Larve, die sich am nächsten Tag zur imago M entwickelt. Steinbach bei Aschaffenburg 18. 7. 33 2 erwachsene Larven an altem Apfelbaum. Am Schöllmüllersee 21. 7. 33 W von stark mit Schildläusen besetzter Esche gekopft. Großostheim 27. 7. 33 W bei den Weinbergen an kränkendem Apfelbaum.

Familie Capsidae Burm

(=Miridae Dohrn.)

*MYRMECORIS* S. Sahlbg.

*M. gracilis* F.

Ende V VI VII VIII  
W MW MW W

Auf sonnigen, trockenen Böden zwischen Gräsern, Thymus und Calluna, oft in der Nähe von Ameisen, besonders Formica-Arten. Nach Kullenberg ist Myrmecoris hauptsächlich zoophag und stellt nach ihm besonders einer auf *Agriopyrum repens* P. B. (Quecke) lebenden Aphidide (*Brachycolus holci* Hardy) nach. Auch tote Insekten und Insekteneier werden nicht verschmäht. Andererseits sah Kullenberg sie an *Calluna vulgaris* Salisb. und *Agriopyrum repens* P. B. selbst saugen. Copula im Juni. Die Eiablage geschieht nach Kullenberg an alten Stengeln und Ausläufern von *Agriopyrum*. Die Überwinterung erfolgt im Ei-zustand. Meist brachypter, macropter selten.

Im ganzen Gebiet nicht selten. Besonders häufig auf den Sanddünen bei Kahl a. M., wo mein Sohn Josef am 18. 6. 39 unter zahlreichen M u. W 6 macroptere W fand. Kalmut bei Homburg 22. 6. 25 auf Kiefernwellen geklopft mit *Formica rufa*, 21. 7. 40. Stockstadter Wald 2 W, 3. 8. 40 W auf Sandflächen. Krainberg 22. 5. 48 1 W noch ganz weich.

*PITHANUS* Fieb.

*P. maerkeli* H. S. Ende V VI VII VIII IX  
MW MW MW MW MW

An Gräsern, Binsen und Simsen, auf Ödflächen und lichten Waldstellen. Copula im Juni. Überwinterung im Eizustand, brachypter und macropter.

Schönbusch 30. 5. 30 M mehrfach, 6. 6. 27 MW, 4. 7. 27 MW auf den hinteren Parkwiesen. Sodener Wald 30. 5. 27 W. Kahl 18. 6. 39 MW mehrfach. Stockstadter Wald auf einem feuchten mit Gras und Binsen bewachsenen Birkenschlag 29. 6. 28 zahlreich, dabei 1 M macropter und W. Wendelberg 7. 7. 35 W. Wiesen bei der Aschaffmündung 21. 9. 28 W.

*PANTILIUS* Curt.

*P. tunicatus* F. IX X  
WM MW

Im Herbst auf Erlen, Haseln und Birken häufig.

Wendelberg auf Haselbusch 20. 9. 31 W. Am Röderbach 8. 10. 28 auf Erlen M u. W zahlreich. Fasanerie 10. 10. 02 an Birken (Dr. Fröhlich).

*PHYTOCORIS* Fall.

*P. minor* Kbm. (= *albofasciatus* Fieb.) VII VIII IX  
W MW W

Die Übereinstimmung hat E. Wagner für die beiden Arten anhand der Kirschaumschen Sammlung in Wiesbaden festgestellt.

Auf Kiefern.

Büchelberg Südseite auf Kiefer 23. 7. 35 W. (Auf dem Mombacher Sand fand ich mit Dr. Wittich und meinem Sohne Josef die Art am 15. 8. 35 zahlreich M u. W. auf Kiefern.)

*P. tilae* F. VI VII VIII IX X  
W MW MW W W

Auf Laubbälzern, besonders Linden und Apfelbäumen.

Schönbusch auf Apfelbaum 19. 6. 29, an Linden 27. 8. 26. Fasanerie 26. 7. 35 MW, 23. 8. 35 auf Linde. An Apfelbaum an der Miltenberger Bahn 9. 8. 37 MW. Ludwigshöhe an Ahorn 3. 8. 25. Kleinostheim an Apfel- und Birnbaum 7. 8. 25.

*P. longipennis* Flor. VI VII VIII IX X  
M MW MW MW

Auf Gebüsch und Laubbäumen häufig.

Schönbusch 19. 7. 33 MW, 29. 7. 27, 27. 8. 26 W auf Esche. Fasanerie 29. 7. 28 W an Salweide, 31. 8. 26 W auf Esche. Striet 31. 7. 26 W auf Birke. Hain i. Sp. 6. 8. 26 W auf Haseln. Kleinostheim 7. 8. 25 auf Birnbaum. Moore bei Gr. Krotzenburg 6. 9. 27 auf Ohrweide.

*P. populi* L. IV Ende VI VII VIII IX X  
M

Auf Laubhölzern.

Fasanerie 30. 7. 28 M an Silberpappel. (*Populus alba* L.)

*P. dimidiatus* Kbm. VI VII VIII IX X  
MW MW MW W W

Auf Laubhölzern.

Schönbusch 31. 5. 30 M noch nicht ausgereift, 19. 6. 29 M auf Apfelbaum, ebenso am 3. 8. 28. Am Schöllmüllersee 25. 6. 38 M mehrfach an Eschen und Apfelbäumen. Karlstadt 2. 7. 33 M auf Zwetschen. Steinbach 28. 7. 33 MW auf Apfelbaum. Fasanerie 25. 7. 42 MW auf Linde. Hain i/Sp. 6. 8. 26 auf Weide. Am Röderbach 20. 8. 35 M, 28. 9. 33 M auf Erlen. Wendelberg 11. 9. 35 auf Eiche. Büchelberg 28. 9. 27 M auf Eberesche. (*Prunus aucuparia* L.)

*P. reuteri* Saund. VII VIII IX  
W W

Auf Laubhölzern, Erle, Weide, Ulme. Nach E. Wagner besonders an *Prunus*-Arten, Apfelbäumen und Johannisbeeren.

Krainberg 7. 8. 34 W. Wendelberg 9. 9. 31 W. An der Aschaffmündung 14. 9. 28 W auf Erle.

*P. pini* Kbm. VII VIII IX  
MW MW MW

Auf Kiefern, auf denen nach Gulde imago und Larven der Kiefernblattlaus (*Lachnus grossus* Kaltbg.) nachstellen und deshalb für die Forstwirtschaft von Bedeutung sind.

Büchelberg 17. 7. 31 M, 23. 7. 35 W, 5. 8. 37 MW, 4. 9. 34 2 W. Steinbach bei Aschaffenburg 3. 8. 28 MW mehrfach. Gr. Krotzenburger Moore 6. 9. 27 MW.

*P. juniperi* Frey-Gessn. VII VIII IX  
MW MW MW

Auf Wacholderbüschen.

Heigenbrücken 31. 7. 27. Ammersfeld bei Aschfeld 19. 8. 33 4 W, davon 1 Exemplar ganz frisch entwickelt und noch weich. Mäusberg bei Wiesfeld 29. 9. 29 W.

*P. ulmi* L. V VI VII VIII IX  
MW MW MW W

Auf niederen Pflanzen und Gebüsch. M u. W macropter, W selten brachypter. Nach Kullenbergs Beobachtungen phytophag.

Aus hohlem Apfelbaum 5. 27. Wendelberg 17. 6. 34 M, 12. 7. 39 MW zahlreich auf Sarothamnus. Schönbusch 1. 7. 26 auf Ulme, 4. 7. 28 MW. Mainufer 10. 8. 28 MW, 14. 8. 28 W mehrfach brachypter auf Weide. Kahltal 3. 9. 36 brachypter.

*varipes* Boh.

VI VII VIII IX X  
M MW MW W W

Auf niederen Pflanzen im ganzen Gebiet häufig. Macropter und brachypter.  
Nach Kullenberg ebenfalls phytophag.

Striet auf *Sarothamnus* 10. 7. 26 M mehrfach, 30. 8. 26 W brachypter.  
Wendelberg 17. 7. 36 M, 23. 7. 31 W brachypter, 28. 7. 38 MW auf  
*Sarothamnus*, 18. 8. 35 W. Büchelberg 16. 9. 25.

### MEGACOELUM Fieb.

*M. infusum* H. S.

VII VIII IX  
MW MW W

Auf Laubbäumen. Nach Kullenberg zoophag und phytophag.

Striet 11. 7. 26 W, 31. 7. 26 auf Birke, 3. 8. 28 W auf Weide, 30. 8. 26  
auf Eiche. Schöllmüllersee 26. 7. 34 W auf Esche. Buschallee 10. 8. 28  
W auf Linde. Wendelberg 25. 8. 35 2 M 6 W auf Eichengebüsch, ebenso  
am 11. 9. 35 W. Mäusberg 3. 9. 33 3 W auf Eichengebüsch.

*M. beckeri* Fieb.

VII VIII IX X  
MW MW W

Auf Kiefern. Nach Gulde „für die Forstwirtschaft von besonderer Bedeutung“,  
da sie und ihre Larven besonders der Kiefernblattlaus (*Lachnus grossus*)  
nachstellen.

Mäusberg bei Wiesenfeld 19. 7. 35 W. Moore bei Großkrotzenburg  
20. 7. 27 frisch entwickelt, 24. 8. 20, 28. 9. 27 W Krainberg 4. 8. 25 M.  
Auf dem Ammersfeld bei Aschfeld 19. 8. 39 3 W auf Kiefern. Büchel-  
berg 23. 7. 35 MW, 4. 9. 34 2 W auf Kiefern.

### ADELPHOCORIS Reut.

*A. seticornis* F.

Ende V VI VII VIII IX X  
W MW MW MW MW

Auf feuchten und trockenen Wiesen und sonstigen Grasplätzen häufig. Nach  
Kullenberg besonders an Leguminosen, an deren Stengel sie ihre Eier ablegt.

Moore bei Großkrotzenburg 11. 6. 25 W, 25. 6. 26 M, 28. 8. 31 W,  
18. 9. 33 W. Dornauer Graben 20. 6. 36 MW, 23. 9. 38 W. Laufach  
19. 7. 28 W auf feuchter Wiese. Wachenbachtal 25. 8. 36 MW, 25. 9. 24  
auf Sumpfwiese. Rothenbuch i. Sp. 4. 9. 37 imago und Larve. Wendel-  
berg 7. 9. 34 MW. Schönbusch Sandgrube 28. 5. 46 W.

*f. plagifera* Reut.

Krainberg 8. 6. 35 M, 3. 8. 47 M. Kahl Moore 9. 6. 34 MW, 17. 8. 25 W,  
6. 9. 27. Großostheimer Wald 29. 6. 29 W. Hain i. Sp. 6. 8. 26 M.

*f. pallidipennis* Reut.

Dorningheim 18. 8. 32 W (Seidler). Steinheim 21. 8. 31 (Seidler).

*A. reicheli* Fieb.

VII VIII IX  
M MW

An *Trifolium medium* L. (K. Schmidt) und *Melampyrum arvense* L. (Hüther),  
ferner an *Coronilla varia* L. (E. Wagner), an Heidelbeeren (Prohaska).

Aschaffenburg, südl. Strietrand 25. 7. 46 2 W, 27. 7. 49 M u. W mehrfach an *Melampyrum pratense* L. (Wolfram). Krainberg 15. 7. 28 M, 31. 7. 37 M, 30. 7. 33 M. Hanau im Bruchköbler Wald 1. 3. 34 W (Seidler), 2. 9. 30 am Kohlbrunn (Seidler).

*A. lineolatus* Goeze.

VI VII VIII IX X

Auf Brachäckern und Schutthaufen, besonders an *Chenopodium*-Arten sehr häufig.

*f. implagiata* Westh.

Kalmut 14. 6. 25. Strietrand S. W. 17. 7. 26 W. Wendelberg 4. 8. 37 W. An der Miltenberger Bahn 13. 8. 37 M. Dornauer Graben 3. 10. 37 W.

*f. binotata* Hahn.

Sandgrube bei Mainaschaff 14. 6. 26 M, ebenso 7.—9. Kalmut 22. 6. 25 MW. Schönbusch 9. 7. 26 W, 12. 8. 37 M.

*A. quadripunctatus* F.

VI VII VIII IX

Auf *Urtica dioica* L. in Gebüsch in der Nähe von fließenden Gewässern und Sümpfen.

Hain i. Sp. 19. 6. 26 auf feuchtem Wiesengrund am Bach. Striet Steinbachtal 26. 7. 27. Mainufer zwischen Weidengebüsch auf Nesseln häufig 10. 8. 28, 7. 9. 42 M u. W. Mäusberg bei Wiesenfeld 25. 9. 27.

*f. innotata* Reut.

Moore bei Großkrotzenburg 25. 8. 37 W. Mainufer auf *Urtica dioica* 28. 8. 42, 9. 9. 42 MW.

*CALOCORIS* Fieb.

*C. pilicornis* Panz.

Ende V VI  
MW MW

Auf Euphorbia-Arten.

Retzbach Benediktushöhe auf *Euphorbia verrucosa* Lmk. 4. 6. 33 MW zahlreich. Die W. meist noch sehr weich, 15. 6. 35 W. Würzburg Gutenberger Wald 28. 6. 28 (Zwecker).

*C. schmidti* Fieb.

V VI VII  
MW MW MW

Auf Nesseln und Sträuchern, Blattläusen und Wicklerraupen nachstellend.

Schönbusch 25. 5. 34, 31. 5. 37 MW auf *Rhamnus cathartica* L. (Kreuzdorn) und *Crataegus Oxyacantha* L. (Weißdorn), *Evonymus europaea* L. (Pfaffenkäppchen) und *Urtica dioica* L. 6. 6. 28 MW zahlreich, 26. 6. 35 MW. Fasanerie am See auf im Schatten stehenden Nesseln 23. 6. 42, 13. 7. 42 MW zahlreich.

*C. ochromelas* Gmel.

V VI  
MW MW

Auf Laubholz, besonders Eichen. Nach Kullenberg zoo- und phytophag. Eiablage an weiblichen Blüten und Knospen von Eichen.

Fasanerie 20. 5. 37 M mehrfach auf Eichengebüsch, ebenso am 22. 5. 37 W. Schönbusch 25. 5. 30 MW zahlreich auf Eiche, meist noch weich und nicht ganz ausgefärbt, 6. 6. 26 MW mehrfach auf blühendem Kreuzdorn, teilweise in copula.

*C. biclavatus* H. S.

Ende V VI VII VIII  
MW MW MW MW

Auf niederen Pflanzen, Gebüsch und Bäumen.

Schönbusch 30. 5. 37 MW, 16. 6. 36 MW, 7. 7. 38 MW auf stark mit  
Blattläusen befallener Esche, 19. 7. 33 W auf Apfelbaum. Fasanerie  
3. 6. 37 M. Heigenbrücken 17. 7. 27 W.

*f. schillingi* Scholtz.

Heigenbrücken 17. 7. 27 M.

*C. fulvomaculatus* De Geer.

V VI VII VIII  
MW MW MW

Häufig auf Gebüsch, Blattläusen nachstellend. Nach Kullenberg aber auch  
phytophag.

Karlstadt a. M. Haag 20. 5. 34. Schönbusch 31. 5. 37 MW, 26. 6. 35 MW,  
19. 7. 33 M. Stockstadter Wald 23. 6. 26 W auf Faulbaum (*Frangula*  
*Alnus Miller*). Heigenbrücken auf Faulbaum 31. 7. 27 MW.

*C. affinis* H. S.

VI VII VIII  
W MW

Auf *Urtica dioica* an feuchten Waldstellen und Sümpfen. Nach Gulde auch  
auf *Stachys* und *Aspidium*.

Dörngraben 9. 6. 37 W auf Nesseln, noch sehr weich. Rückersbacher  
Schlucht 15. 7. 28 auf Nesseln. Steinbachtal 18. 7. 33 W. Seebachtal  
19. 7. 37 M auf *Epilobium angustifolium* L.

*C. roseomaculatus* De Geer.

VI VII VIII  
MW MW

Auf Grasplätzen nicht selten.

Strietrand auf Wiesen 5. 6. 26 frisch entwickelt, 24. 6. 36 W, 24. 7. 27.  
Gailbachtal 7. 6. 31 M. Karlstadt auf dem Haag 12. 6. 43 W, 2. 7. 33 MW.  
Hain i. Sp. 6. 8. 28.

Nach Kullenberg ist die Art phytophag, wobei sie *Chrysanthemum leucanthemum* L. und *Achillea Millefolium* L. bevorzugt.

*C. norvegicus* Gmel.

V VI VII VIII  
M MW MW

Häufig auf Äckern an Kamillen L. Nach Gulde auch an *Chenopodium* und  
Cruciferen.

Großkrotzenburger Moore 11. 6. 25. Kalmut 14. 6. 35 W. Weiler i. Sp.  
24. 6. 28 MW zahlreich auf Kamille. Am Röderbach 25. 6. 30 MW zahl-  
reich auf einem Getreideacker an der Kamille. Hinter der Schöllens-  
mühle 18. 7. 37 W auf Nesseln. Hain i. Sp. 6. 8. 26.

*f. immaculata* Stichel.

Am Röderbach auf Kamille 30. 5. 36 W.

*H O M O D E M U S* Fieb.

*H. M.-flavum* Goeze.

V VI VII  
MW MW MW

Auf blumenreichen Grashängen. Nach Gulde an Salbei-Arten.

Schönbusch 31. 5. 37 M, 12. 6. 28 M auf Parkwiese. Gailbachtal 4. 6. 38 MW noch etwas weich. Karlstadt Haag 30. 6. 29, 2. 7. 33 MW zahlreich auf blumigem Hang gestreift. Heigenbrücken 17. 7. 27 W.

*f. gredleri* Stichel.

Findberg 26. 6. 26. Karlstadt 30. 6. 29 M.

### *P Y C N O P T E R N A* Fieb.

*P. striata* L.                    V   VI   VII  
   MW MW MW

Auf Sträuchern und Bäumen, Schädlingen nachstellend, so auf Apfelbäumen der Apfelgespinnstmotte (*Hyponomeuta malinella* Zett.), auf Eichen der *Tortrix viridana* L., daher nach Gulde „als Ungezieferverilger für Land- und Forstwirtschaft von hervorragender Bedeutung“. Nach Professor Dr. Schulze saugt *Pycnopterna striata* L. auch den Weidenschädling *Melasoma XX-punctatum* Scop. aus. Nach Kullenberg ist die Art aber auch phytophag.

Fasanerie auf Esche 22. 5. 37. Gailbachtal auf Apfelbaum 23. 5. 26. Schönbusch Larve auf *Rhamnus cathartica* L. 23. 5. 30, 7. 6. 38 MW zahlreich, 18. 6. 36 W auf Schlehen. Schöllennühle 1. 7. 28 W.

*f. obscura* Stichel.

Schönbusch 11. 6. 32.

*f. apfelbecki* Schumm.

Schönbusch 11. 6. 32 W.

*f. unipustulata* Stichel.

In unserer Gegend die häufigste Form.

Schönbusch 25. 5. 26 MW, 17. 6. 32 M. Krainberg 25. 5. 31 M mehrfach. Kahl Moore 31. 5. 42 1 M 2 W auf Faulbaum.

### *B R A C H Y C O L E U S* Fieb.

(*B. scriptus* F.)                    VI   VII   VIII  
   MW MW   W

Die Art kann evtl. im Kalkgebiet an *Peucedanum Oreoselinum* M. noch gefunden werden. In Ungarn (*Simontornya*) fand ich die Art mehrfach an *Marubium vulgare* L.

### *S T E N O T U S* Jak.

*S. binotatus* F.                    V   VI   VII   VIII  
   W MW MW

Auf lichten Waldstellen und an Waldrändern, nach Michalk oft an *Urtica dioica* G., nach Georg Müller an *Epilobium angustifolium* L.

Am Rand der Kahler Moore 25. 6. 26 W, 30. 7. 32 W mehrfach. Schönbusch 9. 6. 46 M, 1. 7. 26 MW teilweise frisch entwickelt auf Waldlichtung. Fasanerie 11. 7. 35 M. Strietrand 17. 7. 26 M. Steinbachtal 27. 7. 28 MW.

*DICHROOSCYTUS* Fieb.

*D. rufipennis* Fall. VI VII  
MW MW

Auf Kiefern.

Ellerwald 4. 6. 31 MW. Krainberg 21. 6. 32 MW. Haibacher Kreuz  
8. 7. 42 MW.

*D. intermedius* Reut. VI VII VIII  
MW MW MW

Auf Fichten.

Striet 17. 6. 29 W. Schmerlenbacher Wald 1. 7. 27 mehrfach. Haibacher  
Kreuz 1. 7. 42 MW. Heigenbrücken 31. 7. 27 auf Fichten.

*D. valesianus* Fieb. Ende V VI VII VIII  
MW

Auf Wacholder.

Bei Ruine Homburg 21. 6. 41 MW frisch entwickelt (J. S.)

*LYGUS* Hhn.

*L. (Lygocoris Reut.) pabulinus* L. V VI VII VIII IX

Sehr häufig auf niederen und höheren Pflanzen. An Bächen und feuchten Stellen  
oft in großer Anzahl auf *Mentha aquatica* L. und *Urtica dioica* L. Nach den  
Untersuchungen von D. W. Speyer und Dr. R. Abraham Schädling an Apfel-  
bäumen durch Anstechen der Früchte (von der Größe bis zu 2,5 cm Durchmesser),  
die dann verkümmern. Nach Dr. Klett Schädling auf *Ribes*. Nach Dr. Farenholz  
macht sich *L. pabulinus* L. in der Umgebung von Bremen auch als Kartoffel-  
schädling bemerkbar.

Im Garten 28.5. 26, 16. 6. 32 W mehrfach, 14. 9. 34 auf *Digitalis pur-  
purea* und *Ribes rubrum* L. Schönbusch 31. 5. 37 MW auf Gebüsch,  
1. 7. 26, 27. 8. 26 auf Nesseln. Stockstadter Wald 23. 5. 25 W auf Faul-  
baum. Striet 29. 9. 35.

*L. viridis* Fall. VI VII VIII  
MW MW MW

Auf Linden, Erlen, Birken und Faulbaum.

Pollaschgrund bei Hain i. Sp. 10. 6. 34 frisch entwickelt und Larven auf  
Faulbaum, 2. 7. 32 W, 1. 8. 31 auf Faulbaum. Dörngraben 4. 6. 37 W  
auf Erle. Stockstadter Wald 23. 6. 26 auf Faulbaum. Godelsberg Süd-  
seite 25. 6. 42 MW zahlreich auf Linde. Fasanerie 11. 7. 36 MW auf  
Linde. Striet 12. 7. 26 auf Birke.

*L. contaminatus* Fall. VI VII VIII IX  
MW MW MW MW

Auf Weide (besonders auf *Salix Caprea* L. und *aurita* L.), Birke, Hasel und  
Erle. Von Dr. W. Speyer auch auf Apfelbäumen festgestellt.

Striet 19. 6. 26 auf Birke, 31. 6. 26 W auf Birke. Ludwigshöhe 26. 6. 37  
W, 7. 7. 38 W mehrfach auf Weide. Stockstadter Wald 29. 6. 26 W auf  
Birke. Heigenbrücken 14. 7. 26.

*L. spinolae* Mey. VI VII VIII IX  
MW MW W

In Gebüsch und an Waldrändern auf *Urtica dioica* L. stellenweise sehr häufig. Nach Dr. Fulmek schädlich im Schilcherweinbaugebiet, besonders an der Wildbacherrebe als Larve und imago. Nach Dr. W. Klett schädlich an *Ribes*.

Dornauer Graben 20. 6. 37 MW zahlreich auf Nesseln. Hecken am Südrand des Godelsberges 22. 6. 42 MW sehr zahlreich auf *Urtica dioica*, ebenso am 1. 7. 42, 31. 7. 42 MW. Mäusberg 13. 9. 31 W frisch entwickelt.

*L. lucorum* Mey D.

V VI VII VIII IX X  
MW MW MW MW MW

Auf Ödflächen an *Artemisia vulgaris* L. und *A. campestris* L., an *Urtica dioica* L. und nach Michalk an *Epilobium hirsutum* L. Nach Dr. Eckerlein zahlreich an *Levisticum officinale* Koch (Liebstöckel).

Kahl 6. 34 MW, 13. 8. 37 MW. Fasanerie am See auf feuchtem Grund an *Urtica dioica* L., 23. 6. 42 MW. Sandgrube bei Mainaschaff 14. 7. 27 MW, 1. 8. 31 MW zahlreich imagines und Larven, 11. 9. 29 W, 10. 10. 31 W mehrfach auf *Artemisia vulgaris*. Schönbusch 21. 8. 25 unter *Artemisia campestris* L. Am alten Hafen 2. 10. 42 MW auf *Artemisia vulgaris* L.

*f. volgensis* Beck.

Niederrodenbach 3. 7. 32 (Seidler). Sandgrube bei Mainaschaff 19. 7. 32 M, 28. 7. 32 W mehrfach, 2. 8. 26 W mehrfach.

*f. maculata* Reut.

Am Mainufer bei Kahl auf einer Ödfläche 9. 6. 34 M mehrfach.

*L. rhamnicola* Reut.

Ende VI VII VIII  
MW MW MW

Auf *Rhamnus Frangula* L. an Waldrändern und auf Ödflächen.

Wendelberg 9. 6. 37 W. Pollaschgrund 10. 6. 34 Larven, die sich bereits am nächsten Tag entwickelten, 2. 7. 31 MW. Stockstadter Wald 19. 6. 28. Seebachtal bei Hain i. Sp. 11. 7. 37 W Heigenbrücken 11. 7. 28 W.

(*L. limbatus* Fall.)

VI VII VIII

Bis jetzt in unserem Gebiet noch nicht nachgewiesen, dürfte aber vorkommen.

*L. pratensis* L. I—XII.

Überall gemein auf niederen Pflanzen.

*L. rutilans* Horv.

Aschaffenburg am Röderbach 4. 9. 42 M. Hain i. Sp. 27. 5. 28, 20. 8. 32 M. Heigenbrücken 11. 10. 25 M mehrfach.

*L. gemellatus* H. S.

VI VII VIII IX  
W W MW

Auf *Artemisia vulgaris* L. Nach E. Wagners Untersuchungen gute Art.

Sandgrube bei Bahnhof Sulzbach a. M. 15. 7. 34 W. Sandgrube bei Mainaschaff 29. 7. 25, 1. 8. 31 MW, 15. 9. 25, 10. 10. 31. An der Miltenberger Bahn 21. 6. 47 W frisch entwickelt. Am Röderbach 15. 7. 41.

*L. pubescens* Reut. I—XII.

Überall gemein auf niederen Pflanzen und Sträuchern. Von E. Wagner ebenfalls als gute Art aufgestellt. Nach Dr. W. Klett ist *L. pubescens* Reuter in

Gärtnerereien bei Bissingen als Schädling an *Chrysanthemum* aufgetreten. 26. 9. 41, 13. 11. 41 M u. W zahlreich. Bei Heilbronn als Schädling an *Ribes*. 19. 7. 41.

Aschaffuer 7. 2. 37 W unter Laub. Karlstadt 9. 3. 30 W. Wendelberg 17. 7. 36 M. Stengerts 27. 8. 25 W. Im Garten Grünwaldstraße 20. 9. 28 M an *Digitalis purpurea* L., 12. 10. 47 MW an Tabak. Strietrand 19. 10. 20 MW. Sandgrube bei Mainaschaff 25. 11. 34 MW unter *Artemisia campestris* L.

*L. rubricatus* Fall.

VI	VII	VIII	IX
W	MW	MW	MW

Auf Fichten nicht selten.

Godelsberg 30. 6. 42. Heigenbrücken 14. 7. 26 MW mehrfach, 31. 7. 27 W. Fasanerie 30. 7. 28 auf Lärche. Schönbusch 27. 8. 26 auf Lärche. Schönbusch 27. 8. 26 auf Fichten. Metzgergraben i. Sp. 4. 9. 27 MW. Hinter Damm im Fahrbachtal 6. 9. 28.

*L. cervinus* H. S.

VI	VII	VIII
W	MW	W

Auf Linden und Eschen nicht selten.

Schmerlenbacher Wald 20. 5. 43 W. Schönbusch 15. 6. 34 W noch weich. 9. 8. 28 auf Linde, 27. 8. 26 von Esche geklopft. Am Lufthof 1. 7. 34, 29. 7. 28 MW mehrfach auf Linde. Am Schöllmüllersee 27. 7. 36 M, 18. 8. 36 W auf Esche.

*L. visciola* Put.

VI	VII
W	MW

An Misteln auf Apfelbäumen.

Hinter Steinbach bei Aschaffenburg 15. 7. 29, 18. 7. 33 W noch weich.

*L. (Orthops. Fieb.) campestris* L. (= *pastinacae* F.) I—XII

Häufig an Umbelliferen, besonders *Aegopodium podagraria* L., *Angelica silvestris* L. und *Pastinaca sativa* L. etc.

Kleiner Exerzierplatz 18. 2. 28, 10. 11. 25 unter Platanenrinde. Mainhecken 14. 4. 26 M. Schönbusch 25. 5. 34 MW zahlreich auf *Aegopodium*, ebenso am 17. 6. 32 W. Fasanerie 28. 5. 33 2 W auf *Aegopodium*, 11. 8. 37 W mehrfach auf *Angelica silvestris* L. frisch entwickelt. Hinter Damm im Fahrbachtal 23. 7. 26 auf *Angelica*. Pollaschgrund 6. 8. 37 MW auf *Angelica*.

*f. viridipallens* Stichel.

Fasanerie 11. 8. 27 auf *Angelica silvestris* L.

*L. (O.) Kalmi* L. I—XII

Sehr häufig auf Umbelliferen. Zeigt viele Farbenabarten mit Übergängen.

*L. (Agnocoris Reut.) rubicundus* Fall. I—XII

Auf schmalblättrigen Weiden und auf Salweiden. Nach Balles auch auf *Populus alba*.

Stockstadter Wald 20. 3. 27 M aus Moos gesiebt. Am Sportplatz und an der Gersprenz 2. 7. 22 2 W an Kopf- und Salweide. Moore bei Großkrotzenburg 20. 4. 27 auf blühender *Salix aurita*. Dörngraben am Weg zu den Ellerhöfen auf schmalblättriger Weide 24. 5. 37 2 W. Schönbusch 14. 7. 42 M mit besonders schöner braunroter Färbung auf Weide.

*PLESIOCORIS* Fieb.

*P. rugicollis* Fall. VI VII VIII  
MW MW MW

Auf Salweiden. Nach Dr. Speyer und Dr. Abraham zeigt sich in Norddeutschland *P. rugicollis* als Schädling auf Apfelbäumen.

Hain i. Sp. 24. 6. 26. Heigenbrücken 17. 7. 27 W.

*CAMPTOZYGUM* Reut.

*C. pinastri* Fall. VI VII VIII  
MW MW MW

Auf Kiefern.

Gailbachtal 19. 6. 31 MW. Godelsberg 1. 7. 42 MW. Striet 6. 7. 27 W,  
3. 8. 28 M. Schönbusch 4. 7. 22 M. Kalmut 18. 8. 26 W.

*POECILOSCYTUS* Fieb.

*P. unifasciatus* Wolff. V VI VII VIII IX X

Häufig auf Galium-Arten.

*f. palustris* Reut.

Sumpfwiesen am Strietrand 5. 6. 26. Moore bei Großkrotzenburg 11.  
6. 25, 11. 8. 40 M, 16. 8. 40 W, 25. 8. 37 M.

*P. microphthalmus* E. Wagner

Stellenweise häufig an *Galium verum* L.

Spessart 4. 9. 27 1 W. Hanau 1. 8. 31 1 W (Seidler). Kahler Moore  
11. 8. 40 1 M und 16. 8. 40 1 W, 21. 7. 46 1 W, 25. 8. 49 3 W 1 M  
(Wolfram). Hain i. Sp. 23. 8. 51 zahlreich, davon 3 in copula (Wolfram).  
Wendelberg 18. 9. 51 2 W (Wolfram).

*P. asperulae* Fieb. VI VII VIII  
MW MW MW

Auf Ödflächen an *Asperula cynanchica* L.

Karbach 14. 6. 34 M. Karlstadt 28. 6. 34. Krainberg 31. 7. 37 W.  
Am Ende des Dörngrabens an *Asperula cynanchica* L. 22. 6. 33 W.  
Mäusberg bei Wiesenfeld 15. 8. 37 W.

*P. vulneratus* Wolff. VI VII VIII IX X  
MW MW MW MW

Auf Sandflächen an *Artemisia*. Nach Gulde besonders häufig an *Salsola kali* L.  
Großauheim Sandgrube an *Artemisia* 15. 8. 31 (Seidler). Wendelberg  
17. 8. 35 W.

*P. cognatus* Fieb. VI VII VIII IX X  
W W MW MW

Auf Sanddünen an *Salsola kali* L.

Strietrand auf Sandfläche 5. 6. 26 W.

*POLYMERUS* Westw.

*P. holosericeus* Hahn. VI VII VIII  
MW MW W



*DERAEOCORIS* Stal.

*D. annulipes* H. S.

Ende V VI VII VIII  
MW MW W

im ganzen Gebiet auf Lärchen nicht selten.

Schönbusch 31. 5. 37 MW noch weich und zahlreiche Larven, 16. 6. 36 MW. Strietrand 5. 6. 26 imagines noch weich und Larven. Am Haibacher Kreuz 22. 6. 24 MW, 30. 6. 25 Godelsberg 25. 6. 42 M frisch entwickelt. Am Hasenkopf 31. 7. 28 2 W. Krainberg 22. 5. 48 M.

*D. cordiger* Hhn.

VI VII VIII  
MW MW MW

Auf Besenginster stellenweise nicht selten.

Wendelberg 14. 6. 34 W und Larven. 7. 6. 35 MW, 4. 7. 33 MW zahlreich und viele Larven, die sich im Zuchtglas in den nächsten Tagen zu W entwickelten, 10. 7. 33 8 M 12 W, 25. 7. 33 W teilweise noch weich und mehrere Larven, 3. 8. 33 W mehrfach zumeist in der f. apicalis Sign.

*D. trifasciatus* L.

VI VII VIII  
MW MW

Auf Sträuchern und Laubbäumen, Wicklerraupen nachstellend. „Als Larve und imago für Obstbaumzucht und Forstwirtschaft eines der nützlichsten Insekten.“ (Gulde)

Schönbusch 14. 6. 35 MW, 16. 6. 36 auf Schlehenbüschen, 18. 7. 28 auf Apfelbaum. Wendelberg auf Schlehen 18. 6. 36 MW. Hain i. Sp. auf Apfelbaum 29. 6. 26 MW. Am Schöllmüllersee auf Eschen 1. 7. 28 MW.

f. *imitator* Horv.

Schönbusch auf Schlehen 18. 6. 36 M, 29. 6. 28 W.

f. *annulata* Germ.

Schönbusch auf Schlehenbüschen 14. 6. 35 W, 18. 6. W, Godelsberg auf Eichen 22. 6. 42 W.

*D. olivaceus* F.

VI VII VIII  
MW MW MW

Auf Gebüsch und Bäumen wie *D. trifasciatus* L.

Wendelberg auf Schlehen 9. 6. 37 M, 29. 6. 35 W. Büchelberg auf Apfelbaum 17. 6. 34 M. Schönbusch 18. 6. 36 MW, 29. 6. 28 M, 3. 7. 28, 14. 7. 28 auf Apfelbaum, Kirschbaum und Esche. Am Schöllmüllersee auf Esche 1. 7. 28, 8. 8. 33 W. Stockstadt a. M. 8. 7. 28 W auf Espe.

*D. ruber* L.

VI VII VIII IX  
MW MW MW W

Auf niederen Pflanzen, besonders *Urtica dioica* L. und Gebüsch. Überall häufig.

f. *danica* F.

Wendelberg 17. 6. 34 M, 9. 7. 35 MW, 16. 7. 34 M. Striet 17. 7. 27 M.

f. *feieberi* Stich.

Wendelberg 8. 7. 35 M. Büchelberg 12. 7. 27 M auf Sarothamnus. Waldaschaff 8. 8. 26 M. Sodener Wald 18. 8. 26 M.

*f. gothica* Schrk.

Obernau 4. 7. 26 M. Hinter Damm 23. 7. 26 M auf Salweide. Striet  
26. 7. 27 M.

*C A P S U S F.*

*C. ater* L.

V VI VII  
MW MW MW

Auf Wiesen und Grashängen an niederen Pflanzen.

Striet 5. 6. 26 MW, 19. 6. 26 M. Kahl 13. 6. 37 M. Schönbusch  
4. 7. 27 W. Wendelberg 5. 7. 32 M.

*f. tyrannus* F.

Die häufigste Form, meist M. Das W ist seltener.

Gaillbachtal 28. 5. 30 MW. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 28. 5. 31 MW.  
Büchelberg 10. 6. 35 MW, 17. 7. 27 M.

*f. rutila* Stch.

Sandgrube bei Sulzbach 28. 5. 31 W. Gaillbachtal 4. 6. 31 W

*f. semiflava* L. W.

Sandgrube bei Sulzbach a. M. 25. 6. 33 W. Heigenbrücken 14. 7. 26 W.

*A L L O E O T O M U S* Fieb.

*A. gothicus* Fall.

VII VIII IX X XI XII  
MW MW

Auf Kiefern.

Büchelberg 2. 7. 27 M, 17. 7. 35 W Krainberg 11. 7. 38 M, 18. 8. 26 M.  
Heigenbrücken 31. 7. 27 M. Kalmut 18. 8. 31 1 M u. W mehrfach.  
Homburg a. M. am Hallenknopf 20. 8. 26 3 M und W zahlreich.

*A. germanicus* E. Wagner.

VII VIII X  
W W

Auf Kiefern mit *A. gothicus* zusammen vorkommend.

Büchelberg 5. 8. 37 M, 5. 8. 38 W mehrfach, 18. 8. 26 M. Erbig  
14. 8. 25 M. Schmerlenbach 30. 7. 49 W ans Licht geflogen (Schüll),  
2. 10. 32 (Dr. Wittich).

*C A P S O D E S* Dahlbg. (= *Lopus* Hhn.)

*C. gothicus* Fall.

Ende V VI VII VIII  
M MW MW

Auf Grasplätzen und Ödflächen, an *Galium* nach Gulde.

Am Rand der Kahler Moore 30. 5. 42 M, 25. 6. 26. Schönbusch auf den  
Parkwiesen 8. 6. 33 MW mehrfach. Wendelberg 29. 6. 35 MW, 10. 7. 33  
MW mehrfach auf *Sarothamnus*. Krainberg 22. 6. 30 MW. Kalmut  
16. 8. 26.

*f. superciliosa* L.

Strietrand S. W. 21. 6. 28 M. Karlstadt 21. 6. 31 M.

*C. cingulatus* F.

V VI VII  
MW MW MW



*S. laevigatum* L. I—XII.

Auf Grasplätzen und lichten Waldstellen sehr häufig. Je nach der Reife heller oder dunkler gefärbt.

*f. virescens* Fall. IV V VI  
stets W.

Rand der Kahler Moore 28. 4. 28. Wendelberg 6. 5. 36. Fasanerie 20. 5. 37 auf lichten grasigen Waldstellen. Schönbusch 6. 28 auf Parkwiesen. Stockstadter Wald 29. 6. 28.

*S. holsatum* F. V VI VII VIII IX X XI XII  
W W W MW MW W

Auf Grasplätzen an niederen Pflanzen, oft in feuchten Wiesengründen. Hauptnahrung bilden nach Kullenberg Gramineen.

Im Pollaschgrund 6. 5. 28, 27. 5. 28 W, 10. 6. 34 W. Mühlthal bei Wiesenfeld 2. 6. 29 W frisch entwickelt und noch nicht ausgefärbt (*f. limbata* Reut.). Fasanerie 23. 7. 37 W. Heigenbrücken 31. 7. 27 W. Am Rand einer Moorwiese bei Hain i/Sp. (*Drosera* Platz) 6. 8. 26 MW auf Farnkraut. Kahler Moore 17. 9. 26 M. Stockstadter Wald 15. 11. 25 W.

### NOTOSTIRA Fieb.

*N. erratica* L. III IV V VI VII VIII IX X  
M M MW MW MW MW MW

Auf Grasplätzen überall gemein.

Dornauer Graben 10. 3. 37 M, 20. 6. 37 MW teilweise in copula, 4. 7. 37 W, 13. 10. 37 MW. Kalmut 23. 6. 35 MW in copula. Wendelberg 17. 7. 36, 4. 8. 37 M, 9. 9. 34 M. Büchelberg 4. 9. 34 M. Schönbusch 27. 8. 26 M *erratica* L. mit *W. tricostata* Cost. in copula. Großostheim 1. 10. 32 M unter Moos. Ellerwald 11. 10. 37 M. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 25. 10. 31 MW mehrfach.

*N. tricostata* Costa. I—XII.

Von manchen Entomologen als Herbstform von *N. erratica* L. angesehen. Von mir aber im ganzen Jahr beobachtet.

Stockstadter Wald 30. 1. 27 W aus Moos gesiebt. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 14. 2. 26 W unter Grasbüscheln, 13. 6. 32. Karlstadt a. M. 6. 3. 37 W, 18. 6. 29. Bei dem Lufthof auf Rapsfeld 30. 4. 26. Stengerts 16. 5. 36 W. Kahl 28. 5. 35 W. Wendelberg 30. 7. 38, 7. 9. 37. Sandgrube bei Mainaschaff 12. 8. 39 W, 15. 9. 25, 7. 10. 25 W. Schönbusch 27. 8. 26 in copula *tricostata* W mit *erratica* M. Stockstadter Wald 21. 11. 26. Sandgrube bei Großostheim 21. 12. 30.

### MEGALOCERAEA Fieb.

*M. linearis* Fuessl. VI VII  
MW MW

Auf Grasplätzen und Waldlichtungen.

Ellerwald 19. 6. 31 MW. Dornauer Graben 21. 6. 37 MW. Karlstadt a. M. Haag 2. 7. 33 MW mehrfach. Schönbusch auf den Parkwiesen 1. 7. 26 MW. Wendelberg 17. 7. 36 MW.

*TRIGONOTYLUS* Fieb.

*T. ruficornis* Geoffr. I V VI VII VIII IX X  
MW MW MW MW MW

Auf feuchten und trockenen Grasplätzen.

Stockstädter Wald in Grashüscheln 1. 1. 27. Schönbusch 25. 5. 34 4 M,  
12. 5. 28 MW. Gailbachtal 19. 6. 31 MW. Sandgrube bei Mainaschaff  
10. 7. 32 MW mehrfach, 12. 8. 31. Im Zimmer ans Licht geflogen  
23 Uhr 19. 7. 34 MW. Am Röderbach 18. 8. 40 W mehrfach frisch  
entwickelt auf einem Haferfeld. Krainberg 8. 9. 34 MW. Wendel-  
berg 7. 9. 34 MW

*G. pulchellus* Hhn. VI VII VIII IX X  
MW MW W

Auf trockenen Sandplätzen.

Kahler Sande 20. 7. 27 MW, 30. 7. 32 MW. Sandgrube bei Mainschaff  
1. 8. 31 MW zahlreich, 29. 9. 25 W, 6. 10. 25.

*TERATOCORIS* Fieb.

*T. antennatus* Boh. VII VIII IX X  
M MW W

Auf Sümpfen und an den Ufern von Gewässern an *Glyceria fluitans* R. B. und  
*spectabilis* M. u. K. Nach Kullenberg an *Scirpus maritimus* L. und *tabernaemontani* Gmel.

Würzburg 23. 8. 29. Mainufer (Zwecker). Aschaffenburg linkes Main-  
ufer an *Glyceria fluitans* R. Br. auf sumpfiger Wiese oberhalb der Main-  
brücke 7. 9. 42 W. (S.)

*MIRIS* F.

*M. dolabratus* L. V VI VII  
MW MW ,MW

Auf Wiesen und grasigen Waldlichtungen häufig. Die M. stets macropter, die  
W meist brachypter, seltener macropter. Nach Dr. Jordan werden die Eier von  
*Miris dolabratus* L. an Gräsern abgelegt, wo sie in Reihen bis zu 4 Stück liegen.  
Ueberwintert im Eizustand (Kullenberg).

Schönbusch 14. 4., 29 W macropter, 25. 5. 34 M, 6. 6. 28 MW. Kahl  
Moore 25. 6. W macropter, 20. 7. 27 MW.

*f. aurantiaca* Reut.

Häufig wie die Stammform.

Ellerwald 4. 6. 31 M noch weich. Kahl Moore 25. 6. 26 M. Schönbusch  
1. 7. 26 M.

*M. ferrugatus* Fall. VI VII  
MW MW

An gleichen Stellen wie die Vorige, aber bei uns nicht so häufig. Die M stets  
macropter, die W brachypter und macropter.

Kahl 9. 6. 34 M. Ellerwald 11. 6. 31 auf Waldlichtung noch ziemlich  
weich. Stockstädter Wald 23. 6. 26 W macropter. Oberbessenbach  
4. 7. 43 M. Strietrand 12. 7. 26 W macropter. Sandgrube bei Main-  
aschaff 10. 7. 32 W mehrfach macro- und brachypter.

*BOTHYNOTUS* Fieb.

*B. pilosus* Boh.

VI VII VIII IX  
M MW MW W

Die Lebensweise dieser seltenen Art ist noch nicht geklärt. Vor etwa 40 Jahren fand ich mehrere brachyptere W am Rand der Kahler Moore in gemäßigtem Sumpfgas mit Torfmoos gemischt. Diese Stücke erhielt Dr. Gulde. M. Hüther fand die Art in trockenem Fichtenwald. In Ungarn (Simontornya) streifte ich sie in einem Laubwald, in dem es weit und breit keine Coniferen gab. Die M scheinen stets macropter zu sein, während die W brachypter und seltener macropter vorkommen. Meine aus England von Philipp Harwood erhaltenen M sind auffallend hellbraun, während die brachypteren W schwarz sind.

Kahler Moore 6. 9. 27 W macropter aus gemäßigtem Sumpfgas gesiebt.  
Vor Wiesen bei der Bamberger Mühle nahe der Kahlquelle 29. 5. 49 W (Peiske)

*MONALOCORIS* Dahlbg.

*M. filicis* L. III V VI VII VIII IX X  
W MW MW MW MW W

Auf Farnkräutern. Eiablage in grüne, unreife Sporensammlungen (Kullenberg).

Im Pollaschgrund bei Hain i. Sp. 27. 5. 28 W. Im Garten auf *Aspidium Filix mas.* Sw. und *Aspidium Filix femina* Roth. 27. 6. 37 MW. Fischerhecke 1. 7. 34 MW, 19. 9. 26 W. Striet 28. 8. 28 MW. Kahl Moore auf *Pteridium aquilinum* Kuhn. (Adlerfarn) 14. 9. 25. Oberes Aschafftal 14. 10. 24 W.

*BRYOCORIS* Fall.

*B. pteridis* Fall.

VI VII VIII IX  
MW MW MW MW

Wie die vorige Art auf Farnkräutern, macropter und brachypter in beiden Geschlechtern.

Im Garten Grünwaldstraße 26. 6. 37 W brachypter, frisch entwickelt. Fischerhecke 1. 7. 27, 19. 9. 26 MW macropter massenhaft auf Farnkräutern, ebenso brachypter. Büchelberg 10. 8. 36 MW zahlreich macro- und brachypter.

*MACROLOPHUS* Fieb.

*M. nubilis* H. S.

V VI VII  
MW MW

In Wäldern auf *Stachys silvaticus* L.

Striet 18. 5. 32 MW mehrfach noch etwas weich auf *Stachys*, 26. 7. 27 MW. Gailbachtal bei der Sandgrube 28. 5. 30 MW. Schönbusch 1. 6. 35 MW und Larven. Weiler i. Sp. 24. 6. 28 MW. Rückersbacher Schlucht 18. 7. 28.

*D. pallidus* H. S.

VI VII VIII IX  
MW MW MW W

*DACYPHUS* Fieb.

Auf feuchten Waldstellen an *Stachys silvaticus* L. und *Stachys palustris* L. Beide Geschlechter macro- und brachypter. Copula im Juli.

Gartenberg 2. 6. 37 W brachypter. Schönbusch 4. 7. 27 MW. Striet 12. 7. 26 MW in copula. Wald bei Dornau 20. 6. 37 M. Fasanerie hinter dem See 13. 7. 42 MW macro- und brachypter. Groß-Krotzenburger Wald bei den Mooren 6. 9. 27.

*D. errans* Wolff.      III      VI   VII   VIII   IX   X   XI  
                         M      MW   MW

Auf verschiedenen niederen Pflanzen häufig.

Karlstadt Haag 14. 6. 31 MW noch weich. Bahndamm der Miltenberger Bahn 12. 7. 43 W an *Melandryum album* Garke. Sandgrube bei der Lumpenmühle 14. 7. 43 W an *Senecio viscosus* L. Schönbusch 19. 7. 33 MW auf *Hyoscyamus niger* L. mehrfach in der Sandgrube, 3. 9. 32 W frisch entwickelt und Larven. Wendelberg 8. 9. 31, 20. 9. 31 MW zahlreich und Larven auf *Galeopsis Tetrahit* L., 10. 11. 26 7 M und 1 W auf *Senecio viscosus* L., 10. 10. 47 2 W im Garten auf Tabak, 14. 9. 34, 17. 10. 30 W im Garten auf *Digitalis purpurea* L. Im Spessart (Siebenwege) 24. 9. 38 M an *Belladonna* L.

*f. longicollis* Fieb.

Im Garten 21. 3. 38 M, 17. 10. 30 W an *Digitalis purpurea* L. Karlstadt am Haag 14. 6. 31 2 W. Wendelberg 5. 7. 32, 10. 11. 26 M an *Senecio viscosus* L. Schönbusch 27. 8. 26 M an *Hyoscyamus niger* L.

(*D. hyalinipennis* Burm.)

Ist vielleicht im Spessartgebiet auf *Atropa Belladonna* L. noch zu finden.)

*D. pallidicornis* Fieb.      I—XII

In Wäldern und Gärten an *Digitalis purpurea* L., einmal an *Melandryum album* Garke. von mir festgestellt. Stellenweise sehr häufig, macropter und brachypter in beiden Geschlechtern. Oft mit schwärzlichen Formen.

Im Garten Grünewaldstraße 13 oft zahlreich an *Digitalis purpurea* L.: 23. 3. 38 2 M 3 W brachypter, 21. 4. 30 1 M 9 W brachypter, letztere stark eiertragend, 26. 4. 30 5 M 5 W brachypter, 4. 5. 37 MW schwärzlich, brachypter, frisch entwickelt, 23. 5. 37 MW brachypter, 16. 6. 32 M macropter, 2 M brachypter, 1 W macropter 7 W brachypter, 26. 6. 38 W schwärzlich und zahlreiche Larven in verschiedener Entwicklung, 12. 7. 43 M macropter, an *Melandryum album* Garke am Bahndamm der Miltenberger Bahn. 30. 7. 27 am Schöllennüllersee an Esche angefliegen. In der Umgebung befand sich kein *Digitalis*, wohl aber *Melandryum album* Garke. Weiterhin im Garten: 8. 8. 28 MW zahlreich macropter und brachypter in beiden Geschlechtern, 15. 8. 38 W mehrfach und Larven, 2. 9. 28 9 M macropter, 4 M brachypter, 2 W macropter 4 W brachypter, darunter tiefschwärzliche Stücke, 14. 9. 34 1 frisch entwickeltes W und viele Larven (sehr heißer Sommer), 3. 10. 30 1 M macropter, 7 M brachypter, 1 W macropter und 2 W brachypter und zahlreiche Larven.

*D. globulifer* Fall.      III      V VI VII VIII IX  
                                  M      W MW MW      MW

An *Melandryum album* Garke und *M. rubrum* Garke, manchmal an *Digitalis purpurea* L.

Im Garten Grünewaldstraße 13 24. 3. 37 M an *Digitalis purpurea* L. Schönbusch 10. 5. 35 W, 2. 6. 32 MW zahlreich an *Melandryum album* Garke. An der Lumpenmühle 13. 5. 32. Lößwände hinter Damm 23. 7. 26 MW. Karlstadt am Haag 27. 10. 29 MM. Eckertsmühle 21. 10. 45 MW zahlreich und Larven.

*A. annulatus* Wolff.    I—XII

An Ononis-Arten (Heuhechel) häufig an Wald- und Wegrändern, Rainen und auf Ödflächen.

*CAMPYLONEURA* Fieb.

*C. virgula* H. S.      VI VII VIII

Auf Gebüsch und Bäumen, Blattläusen und Wicklerraupe nachstellend (nach Gulde). Weder die mir bekannten Hemipterenforscher noch ich haben je einen M. zu Gesicht bekommen.

Im Garten Grünewaldstraße 13 26. 6. 36 frisch entwickelt auf Linde. Schönbusch 19. 7. 33, 29. 7. 27, 27. 8. 26 zahlreich auf Eschen und Eichen. Am Lufthof 19. 7. 28 auf Linden. Fasanerie 19. 7. 34 auf Eschen.

*ALLODAPUS* Fieb.

*A. rufescens* Burm.      VI VII VIII  
                                  MW MW MW

Auf Sand- und Heideflächen, auf bemoosten Grashängen, meist in der Nähe von Ameisen.

Erbig 24. 6. 24 8 M 6 W, davon 1 W macropter, an einem schmalen Grashang zwischen Geröll laufend. Pollaschgrund 20. 7. 30, 19. 8. 28 MW in der Nähe von Ameisennestern mit *Taphropeltus limbatus* Fieb. und *Drymus piceus* zusammen. Hinter Damm im Fahrbachtal 29. 6. 33 eine erwachsene Larve, die sich anfangs Juli entwickelte, dann aber von einer Nabis boops-Larve ausgesaugt wurde. Kalbenstein 15. 8. 29 W unter Moos. Bei Rothenbuch i. Sp. am Breitsee 21. 8. 27 unter Moos zwischen Heidelbeeren und Heidekraut mit *Drymus piceus* Flor. zusammen, in der Nähe von *Tetramonium caespitum* L. Am Rand der Kahler Moore 21. 7. 46 2 W.

*A. montandoni* Reut.    V VI VII VIII IX  
                                  M MW      MW MW

Erstmaliger Fund in Bayern dieser hübschen Hemiptere durch den verstorbenen Entomologen Karl Schmidt bei Regensburg auf den Mattinger Hängen an einer feuchten Stelle 27. 5. 28 1 M.

Kalmut 23. 6. 35 W und mehrere Larven in einer Ackerfurche herumlaufend (J. S.). Krainberg 5. 8. 34 MW zahlreich und erwachsene Larven auf einem locker bewachsenen steinigem Haferacker zwischen Ameisen herumlaufend, dabei 1 M macropter, 15. 8. 29 MW und 8. 9. 34 MW noch zahlreich an gleicher Stelle. Volkenberg bei Erlabrunn a. M. 25. 6. 44 2 M 1 W (J. S.).

*OMPHALONOTUS* Reut.

*O. quadriguttatus* Klm.

VI	VII	VIII	IX
MW	MW	MW	W

Auf Feldrainen und Ödflächen an trockenen und sandigen Stellen, unter und zwischen niederen Pflanzen, macropter und brachypter.

Kahl Sanddünen 18. 6. 39 1 M brachypter noch weich 1 W macropter, ausgereift und 3 Larven, 23. 6. 34 1 M macropter, 8. 8. 37 1 W unter den Wurzelblättern von *Verbascum*. Stockstadter Wald in einer alten Sandgrube 21. 7. 40 MW. Retzbach Benediktushöhe 1 M macropter im Felsengebiet. Mäusberg bei Wiesenfeld 19. 8. 39 M auf einer Ödfläche. Sandgrube bei der Eckertsmühle 8. 9. 29 W macropter unter *Thymus*. (Am 5. 8. 35 fand Studienrat L. Balles die Art bei Hopfengarten Baden unter *Ononis repens* L. in copula.)

*SYSTELLONOTUS* Fieb.

*S. triguttatus* L.

Ende VI	VII	VIII	IX
MW	MW	MW	

Auf trockenen Grasplätzen und Ödflächen. Die macropteren M auf niederen Pflanzen, besonders Kleearten, die brachypteren W meist unter Steinen bei Ameisen (*Lasius*-Arten). Die ameisenähnlichen W sind zwischen den Ameisen schwer zu erkennen. Mein Sohn Josef machte die Beobachtung, daß die W nach Aufheben des Steines, unter dem sie sich bei Ameisen befinden, vor der Flucht eine drehende Bewegung machen, während die Ameisen sofort nach allen Seiten auseinanderlaufen. Dadurch kann man die *Systellonotus*W leichter von den Ameisen unterscheiden. Nach Mjöberg und meinen Beobachtungen saugt in der Gefangenschaft *Systellonotus*-M an den Blättern und Stengeln von *Trifolium*, die W dagegen an Ameisenpuppen.

Ödfläche bei der Eckertsmühle 25. 6. 29 4 M gestreift (Noll). Wendelberg 27. 6. 36 W noch etwas weich, 29. 6. 25 1 M und 3 W auf steinigem Erdhaufen am Boden laufend. Die lebend mit nach Hause genommenen W fallen sofort über eine tote Fliege (später an Ameisenpuppen) her, wobei sie sich um die beste Saugstelle streiten. Der M beachtete die Fliege und Ameisenpuppen garnicht, saugte dagegen an *Trifolium arvense* L. 7. 7. 35 4 M 11 W, 14. 7. 35 2 M 5 W, 17. 7. 43 2 erwachsene Larven, Entwicklung am 21. 7. 43 M u. W, 3. 8. 35 5 M 4 W, 3. 8. 38 MW und einzelne Larven. Kiesgrube bei der Lumpenmühle 7. 7. 29 M unter *Artemisia campestris* L.

*CREMNOCEPHALUS* Fieb.

*C. albolineatus* Reut.

VI	VII	VIII
MW	MW	

Auf Kiefern.

Krainberg 14. 6. 31 W noch weich, 26. 6. 35 M, 5. 7. 41 W. Karlstadt am Haag 25. 6. 32 M noch weich. Büchelberg 12. 7. 27 M. Godelsberg 1. 7. 42 MW. Bei dem Haibacher Kreuz 8. 7. 42 W. Steinbruch bei Jakobstal i/Sp. 17. 7. 26 MW. Heigenbrücken 31. 7. 37. Steinbach bei Aschaffenburg 3. 8. 28.

PILOPHORUS Westw.

*P. cinnamopterus* Kbm.

VI VII VIII IX X

Auf Kiefern nicht selten, wie die folgenden Arten Blattläusen nachstellend. Saugt aber nach Kullenberg auch an Kiefernadeln, Knospen und am Harz.

Büchelberg 17. 7. 35 MW, 5. 8. 37 MW, 4. 9. 34 W. Schönbusch 5. 8. 35 MW

*P. clavatus* L.

VI VII VIII IX  
MW MW MW MW

Auf Laub- und Nadelhölzern. Copula im August.

Karlstadt am Haag 21. 6. 36 M und Larve auf Espe. Am Schöllmüllersee 25. 6. 38 W auf Esche. Am Röderbach 1. 7. 34 M u. W auf Weide. Wendelberg 16. 7. 34 MW auf Sarothamnus. Hinter Damm 23. 7. 26 auf Zwetschen. Fasanerie 25. 7. 42 MW auf Linde, 19. 8. 38 M auf Esche. Striet 9. 9. 32 M auf Birke. Schönbusch 5. 8. 35 MW in copula auf Esche. Mainwiesen 7. 9. 42 MW auf Weiden.

*P. perplexus* L.

VI VII VIII IX  
M MW MW MW

Auf Laub- und Nadelholz sehr häufig. Copula im August. Nach Kullenberg zoo- und phytophag.

Bei der Eckertsmühle auf Espe. Krainberg 5. 7. 25, 9. 8. 25 auf Kiefer. Hinter Damm 13. 7. 26 MW zahlreich und Larven auf Zwetschen. Schönbusch 19. 7. 33 W mehrfach auf Apfelbaum, 5. 8. 35 MW in copula auf Esche und Linde. Am Schöllmüllersee 9. 8. 32 MW zahlreich auf Eschen. An der Aschaff 21. 9. 28 auf Erlen.

(*P. pusillus* Reut.

VI VII VIII IX

Von K. Schmidt bei Fürth auf Sanddünen an Besenginster gefunden. VI—IX. Die Art könnte in unserem Gebiet auch vorkommen.)

*P. confusus* Kbm.

VI VII VIII IX  
MW MW MW MW

Auf Weidengebüsch in der Nähe von Gewässern. Bei uns stets brachypter beobachtet. Nach Kullenberg ist die Art zoo- und phytophag.

Mainufer auf Weiden 16. 7. 37 MW, 10. 8. 28 MW, 28. 8. 42 MW zahlreich, 7. 9. 42 MW zahlreich. Hain i/Sp. 6. 8. 26 W.

CYLLOCORIS Hhn.

*C. histrionicus* L.

V VI VII  
MW MW M

Auf Gebüsch und Bäumen, besonders Eichen.

Schönbusch 12. 6. 29 MW in copula zahlreich, 1. 7. 26 M. Weiler i. Sp. auf Eichen und Hainbuchengebüsch 6. 6. 26 MW. Wendelberg auf Eiche 8. 6. 38 MW.

*C. flavoquadrimaculatus* De Geer.

V VI VII  
MW MW M

Auf-Gebüsch, besonders an Eichen und Hainbuchen. Nach Kullenberg zoo- und phytophag.

Schönbusch auf Hainbuchen 10. 5. 26 MW, 23. 5. 30 zahlreich auf Eichen MW, die W besser entwickelt als die M und in der Mehrzahl, 2. 6. 32 MW auf Eichen. Fasanerie 10. 5. 37 W. Pollaschgrund bei Hain i. Sp. 29. 5. 32 MW zahlreich auf Gebüsch. Schmerlenbacher Wald 1. 7. 34 M.

*AETORRHINUS* (= *Blepharidopterus* Klti.)

*A. angulatus* Fall.                   VII   VIII   IX   X  
  MW   MW   MW   MW

Auf Laubhölzern, besonders Erle, Weide, Esche, Linde etc. sehr häufig. Copula im September. Phytophag.

Striet 12. 7. 26 auf Weiden, 31. 7. 26 auf Birken. Hinter Damm 23. 7. 26 auf Erlen. Fasanerie 30. 7. 27 MW auf Eschen, 20. 8. 37 MW auf Erlen. Buschallee 3. 8. 37 MW zahlreich auf Linden. Am Röderbach 6. 9. 28 MW in copula auf Erlen, 14. 9. 28 ebenso auf Erlen, 5. 10. 28 1 M und W mehrfach auf Erlen. Aschaffufer 9. 10. 28 W auf Erlen.

*A. brevicornis* Ed. Wagner.

Am Röderbach 30. 8. 37 MW.

*GLOBICEPS* Le Pell. Sev.

*G. sphegiformis* Rossi.           VI   VII  
  MW   MW

Auf Gebüsch und niederen Pflanzen, ziemlich selten. M macropter, W brachypter.

Striet 29. 6. 25, 12. 7. 26 M an Waldrand auf einer Grasfläche gestreift. Kalmut 22. 6. 25. Schönbusch 1. 7. 26 mehrfach von Eichen und Hainbuhengebüsch. Heißerackerhof bei Dettingen 10. 7. 27. Heigenbrücken 14. 7. 26 M.

*M. cruciatus* Reut.               VI   VII   VIII   IX  
  MW   MW   MW   W

Auf niederen Pflanzen und Gebüsch. Phyto- und zoophag. (Kullenberg.) M macropter, W brachypter, selten macropter.

Kalmut 12. 6. 38 als Larve in gemähtem Gras mehrfach, Entwicklung am 20. 6. 38, 23. 6. 35 M mehrfach, im Fangglas saugen sie eine *Myrmecoris gracilis*-Larve am Rücken aus Wendelberg 27. 6. 34 auf *Sarothamnus*, ebenso 8. 7. 27 MW mehrfach und Larven, 26. 7. 27 W mehrfach, brachy- und macropter, 3. 8. 33 W. Lößwände hinter Damm 18. 7. 26 W macropter. Mainhecken 13. 8. 26 W. Metzgergraben i. Sp. 8. 9. 26 W.

*G. flavomaculatus* F.           VI   VII   VIII  
  MW   MW   MW

Lebensweise wie die der vorigen Art. Phyto- und zoophag (Kullenberg.) M macropter, W brachypter, selten macropter.

Dornauer Graben 20. 6. 37 M mehrfach und 1 W. Hinter der Schöllmühle 21. 7. 33 2 W auf Weiden. Wendelberg 24. 7. 35 MW. Striet 9. 8. 27 M auf *Sarothamnus*.

*M E C O M M A Fieb.*

*ambulans Fall.*

An feuchten, schattigen Waldstellen auf Nesseln und Farnkräutern. M macropter, W brachypter, sehr selten macropter. Phytophag (Kullenberg).

Am Fasaneriesee auf Nesseln 13. 7. 42 1 M. Vor Jakobsthal i. Sp. 17. 7. 27 W mehrfach an einem bemoosten Fichtenstrunk. Moore bei Kahl 20. 7. 27 1 M. Steinbachtal 26. 7. 27 M. Am Rand einer Waldwiese von Nesseln gestreift. Schmerlenbacher Wald 30. 7. 27.

*C Y R T O R R H I N U S Fieb.*

*C. pygmaeus Zett.*

Zwischen Kleinostheim und Dettingen a. M. in einem Waldeinschnitt bei den Lindigwiesen aus gemähem Gras gesiebt 2 M 7 W 19. und 20. 9. 48 (J. S.)

*O R T H O T Y L U S Fieb.*

*(O. obscurus Reut.*

K. Schmidt fand die Art auf Grasplätzen in Kiefernwäldern bei Nürnberg. Nach Reuter in den Vogesen auf *Abies alba* Mill. VII.)

*O. fuscescens Kbm.* VI VII  
MW MW

Nicht selten auf Kiefern.

Ellerberg 4. 6. 31 MW zahlreich, meist noch weich. Krainberg 20. 6. 32 4 M 8 W. Godelsberg 25. 6. 42 M. Büchelberg 1. 7. 42, 5. 10. 31. Sande bei Mainaschaff 10. 7. 32 W.

*O. bilineatus Fall.* VI VII VIII  
MW MW W

Auf Espen, stellenweise nicht selten.

Am Ende des Dörngrabens 9. 6. 37 M noch sehr unreif, 23. 6. 37 MW zahlreich, 3. 7. 33 W, 4. 8. 37 W mehrfach. Wendelberg 19. 6. 36 2 M 2 W.

*O. virens Kbm.* VI VII VIII  
MW W

Auf der schmalblättrigen Weide. Copula im Juli.

Am Röderbach 1. 7. 34 MW zahlreich, teilweise in copula, 21. 7. 33 MW mehrfach, 31. 7. 28 5 M 12 W. Steinbachtal 3. 8. 28 W.

*O. flavinervis Kbm.* VI VII VIII  
MW MW MW

Auf Erlen und Birken an Waldrändern und Gewässern.

Dörngraben 9. 6. 37 MW auf Erlen. Am Röderbach 1. 6. 29 MW, 9. 8. 32 W auf Erlen. Strietrand S. W. 20. 6. 29 4 W auf Birken. Schönbusch 18. 6. 36, 3. 7. 28 MW mehrfach auf Erlen am See. Aschaffufer 15. 7. 29. Fasanerie 19. 7. 39 auf Erlen am See. Kahl Moore 2. 8. 26 auf Erlen.

*O. marginalis* Reut.

VI VII VIII  
MW MW W

Auf Weiden, Linden, Birken, Apfelbäumen, Johannisbeerbüscheln und Nesseln. Nach den Untersuchungen von Dr. Speyer und Dr. Abraham nimmt die Art tierische (Blattläuse) und pflanzliche Nahrung an, ist jedoch in letzterer Hinsicht nicht als schädlich anzusehen.

Pollaschgrund bei Hain i. Sp. 10. 6. 43 MW zahlreich auf *Salix aurita*. Fasanerie 7. 7. 39 MW zahlreich auf Linden. Kleinostheim Sumpf am Bahnhof 1. 8. 27 W auf Salweide.

(*O. interpositus* K. Schmidt.

Von K. Schmidt von *O. marginalis* Reut. abgetrennt, dürfte auch in unserem Gebiet zu finden sein.)

*O. tenellus* Fall.

VI VII  
MW

Auf Eichen, Eschen, Linden, Haseln. Zoo- und phytophag nach Kullenberg. Schönbusch 14. 6. 35 1 M 3 W auf Linde, 17. 6. 32 auf Eiche MW, 16. 6. 36 MW auf Esche.

*O. nassatus* F.

VII VIII  
M MW

Auf Linden und Weiden nicht selten.

Fasanerie 27. 7. 42 M auf Linde. Am Röderbach 30. 7. 28 M mehrfach, 6. 8. 35 MW zahlreich auf schmalblättriger Weide. Sumpfwiese hinter Damm 3. 8. 28 1 W 5 W auf Weiden. Buschallee 3. 8. 27 MW zahlreich auf Linden. Kahl am Bahnhof 20. 8. 27 MW zahlreich auf Linden.

*O. viridinervis* Kbm.

VI VII VIII  
MW MW

Auf der klein- und großblättrigen Linde nicht selten.

Schönbusch 10. 6. 36 MW, 26. 6. 35 MW, 29. 7. 27. Fasanerie 11. 7. 35 MW. Am oberen Strietweg 15. 7. 29 MW mehrfach auf blühenden Linden.

*O. prasinus* Fall.

VI VII VIII  
M MW MW

Auf Haseln, Weiden und Eschen.

Fasanerie 11. 7. 35 M auf Haselbusch. Wendelberg 12. 7. 39 MW mehrfach auf Haseln. Am Röderbach 30. 7. 28 MW auf Weiden. Schönbusch 9. 8. 33 MW auf Esche.

(*O. scotti* Reut.

Auf Haseln und Ulmen. Bisher festgestellt bei Fürth von K. Schmidt, Leipzig Hueber, Frankfurt a/Oder K. Schukatschek, Mainz und Hamburg E. Wagner. Die Art dürfte auch in unserem Gebiet noch festzustellen sein.)

*O. diaphanus* Kbm.

VII VIII IX  
MW MW W

Auf Weiden nicht selten.

Am Röderbach 11. 7. 25 1 M 18 W, 30. 7. 28 W zahlreich, 9. 8. 32 MW, 3. 9. 28 W. Am oberen Strieteingang auf Linden 15. 7. 29 MW. Hinter Damm auf Weiden 3. 8. 28 4 W.

*O. flavosparsus* C. Sahlbg.

VI VII VIII IX  
MW MW MW MW

Auf Brachäckern, Ödflächen und Schutthaufen an Chenopodiaceen überall häufig. Phytophag (Kullenberg).

Sandgrube bei der Eckertsmühle 10. 6. 29 MW. Hinter Damm 11. 8. 28 MW mehrfach und zahlreiche Larven auf *Chenopodium album* L. Am Röderbach 13. 8. 40 MW frisch entwickelt. Im Haus an das elektrische Licht angefliegen 22 Uhr 28. 8. 42 M. Sandgrube bei Mainaschaff 1. 9. 27 MW auf *Chenopodium album* L. Heigenbrücken 11. 9. 31 MW mehrfach und Larven.

*O. virescens* Ogl. Sc. (= *chloropterus* Kbm.)

VI VII VIII IX  
MW MW MW MW

Auf Besenginster häufig.

Wendelberg 17. 6. 34 M, 12. 7. 31 MW zahlreich, 20. 9. 31 MW. Büchelberg 8. 7. 31 MW zahlreich, 29. 7. 28 MW. Striet 9. 8. 27 W. Dornauer Graben 13. 9. 38 W mehrfach.

*O. concolor* Kbm.

VI VII VIII IX  
W MW MW W

Mit der vorigen Art häufig auf Besenginster.

Striet 19. 6. 26, 17. 7. 26, 9. 8. 27. Hain i/Sp. 29. 6. 26 zahlreich. Wendelberg 12. 7. 31 MW zahlreich, 3. 8. 33 M und Larven, 9. 8. 37 W, 16. 9. 33 W mehrfach.

*O. adenocarp* Perr.

VI VII  
MW MW

Auf Besenginster.

Wendelberg 27. 6. 34 MW zahlreich, 27. 6. 35 MW, 4. 7. 33 5 M 16 W, 25. 7. 33 MW. Striet 19. 6. 26 W. Hain i/Sp. 29. 6. 26 M.

*O. ericetorum* Fall.

Ende VII VIII IX  
MW MW

An Heidekraut (*Calluna vulgaris* Salisb.)

Kahl Rand der Moore 2. 8. 27 M. Heidhügel vor dem Steinbachtal 7. 8. 25, 24. 8. 28. Pollaschgrund bei Hain i/Sp. 19. 8. 28 MW mehrfach. Heigenbrücken 1. 9. 27 W. Strietrand 4. 9. 32 2 W. Dornau 23. 9. 38 2 W.

*PSEUDOLOXOPS* Kirk.

*P. coccinea* Mey. D.

VII VIII  
MW MW

Auf Eschen, der Eschenblattlaus (*Pemphigus bumeliae* Sk.) nachstellend (Gulde). Stellenweise sehr häufig. Copula im Juli.

Fasanerie 11. 7. 35 MW zahlreich auf Esche, am Weg zum Österreicher Denkmal. Am Bahnhof Kleinostheim 18. 7. 28 MW zahlreich, vielfach in copula, morgens 8 Uhr. Schönbusch 29. 7. 27 MW. Am Schöllmüllersee 27. 7. 36 W mehrfach. Ludwigshöhe 2. 8. 35 W.

*HETERO TOMA Latr.*

*H. meriopterum Scop.* VII VIII IX  
MW MW

Häufig auf Gebüsch, besonders Schlehen, Wicklerraupen und Blattläusen nachstellend. Auch phytophag nach Kullenberg.

Wendelberg 4. 7. 34 3 M auf Besenginster, 3. 8. 33 MW. Mainhecken 16. 7. 37 MW auf Clematis Vitalba L. Fasanerie 16. 7. 39 W mehrfach und Larven auf Urtica dioica L. Hinter Damm 23. 7. 26 auf Schlehen und Zwetschen. Godelsberg 31. 7. 36 MW, 6. 8. 36 M auf Urtica dioica L. Kahl 2. 8. 26 auf Esche.

*PLATYTOMOCORIS Reut.*

*P. planicornis H. S.*

Bei Würzburg 15. 7. 31 (Oberpostinspektor Zwecker).

*HETEROCORDYLUS Fieb.*

*H. tumidicornis H. S.* VI VII  
MW MW

Auf Prunus-Arten, besonders auf Schlehen, den Gespinstmotten nachstellend (Gulde). Nach Kullenberg an Aphididen saugend. Zoo- und phytophag.

Wendelberg 9. 6. 37 M, 29. 6. 36 MW zahlreich auf Schlehen, 8. 7. 36 MW. Schönbusch 14. u. 26. 6. 36 MW mehrfach, 4. 7. 27 auf Schlehen. Karlstadt am Haag 2. 7. 33 auf Zwetschen.

*H. genistae Scop.* V VI VII  
MW MW MW

Auf Sarothamnus scoparius Wimm. und Genista-Arten sehr häufig.

Wendelberg 24. 5. 37 M mehrfach und Larven, 17. 6. 34 MW zahlreich auf Sarothamnus. Schönbusch 31. 5. 37 auf Sarothamnus. Krainberg 21. 6. 30 MW auf Genista tinctoria L. Karlstadt a. M. auf dem Haag 2. 7. 33 MW auf Genista tinctoria L.

*H. leptocerus Kbm.* V VI VII  
MW MW

Auf Sarothamnus und Genista-Arten. Nach Gulde auch auf Cytisus sagittalis Koch. In unserem Gebiet selten.

Gailbachtal 13. 5. 26 W, 28. 5. 37 M, 4. 6. 37 M. Wendelberg 27. 6. 35 W.

*H. tibialis Hhn.* V VI VII  
MW MW MW

Auf Sarothamnus sehr häufig. Copula im Juni.

Schönbusch 15. 5. 26, 30. 5. 34 MW, 1. 6. 35 MW. Dornauer Graben 4. 6. 33 MW. Pollaschgrund 10. 6. 34 auf Wiesen an Cytisus sagittalis Koch. Wendelberg 24. 5. 37 M, 19. 6. 36 MW in copula, 4. 7. 33 MW zahlreich auf Sarothamnus. Strietrand S. W. 17. 7. 26.

*MALACOCORIS Fieb.*

*M. chlorizans Panz.* Ende VII VIII IX X  
M MW MW

Auf Haseln, Erlen, Ulmen, Linden und Salweiden. Phyto- und zoophag (Kullenberg).

Am Röderbach 31. 7. 28 4 M noch sehr weich auf Salweide. Hinter Damm 3. 8. 28 an Espe. Buschallee 10. 8. 28 MW auf Linde, 3. 9. 32 auf Haselbüschen. Hain i/Sp. 19. 8. 28 auf Haselbüschen. Im Garten 5. 9. 30, 30. 9. 30 m f. smaragdina Fieb. an *Digitalis purpurea* L.

*REUTERIA* Put.

*R. irrorata* Say.

VII VIII  
MW

Am Godelsberg 2. 8. 38 M noch unreif an Linde (Dr. Jordan). Bismarckallee bei der Fasanerie 25. 8. 42 MW an Ulme, 10. 9. 46 W an Linde (S).

*BRACHYNOTOCORIS* Reut.

*B. puncticornis* Reut.

VII VIII  
MW MW

An Eschen.

Erstmaliger Fund am 9. 8. 32 W auf Esche am Schöllmüllersee vor dem Schmerlenbacher Wald. Weitere Funde daselbst und auf der Höhe bei der Ludwigssäule 19. 7. 34 1 M 4 W und Larven, 27. 7. 36 6 M 6 W noch nicht ganz ausgereift, 7. 8. 36 2 M 4 W gut entwickelt (Ludwigshöhe), 8. 8. 33 2 M 1 W, 11. 8. 36 2 M 5 W und Larven, 18. 8. 36 12 M 12 W und Larven.

*ORTHOCEPHALUS* Fieb.

*O. brevis* Panz.

V VI  
MW MW

Am Boden zwischen Büschen von *Euphorbia Cyparissias* und unter den Wurzelblättern von *Centaurea jacea* (Gulde) M macropter, W brachypter, seltener macropter.

Karlstadt a. M. am Haag 20. 5. 34 1 W gestreift. Kalbenstein bei Gambah a. M. 11. 5. 34 M und W mehrfach, darunter 1 macropteres W (K. Schmidt). Thüngersheim 4. 6. 33 W mehrfach, dabei 1 macropteres W auf einem lichten Kleeacker (K. Schmidt).

*O. mutabilis* Fall.

V VI VII VIII  
MW MW MW MW

Auf Grasplätzen nicht selten. M macropter, W brachypter und macropter. An *Centaurea scabiosa*, *Achillea*, *Tanacetum*, *Galium* und *Galeopsis* nach Kullenberg.

Kahl 27. 5. 34 M, 8. 6. 39 3 M 1 W. Sandgrube bei Sulzbach a. M. 6. 6. 33 W macropter, 25. 6. 33 W macropter. Wendelberg 27. 7. 34 MW, 17. 8. 33 W. Striet 27. 7. 28 W.

*O. saltator* Hahn.

V VI VII VIII  
W MW MW

Wie die vorige Art auf Grasplätzen nicht selten. M macropter, W brachy- und macropter.

Kahl Sande 27. 5. 34 W noch weich, 13. 6. 37 M. Wendelberg 23. 6. 37.  
Lindigwiesen 10. 7. 27. Büchelberg 27. 7. 36 W. Stockstadter Wald  
18. 8. 29.

*STRONGYLOCORIS* Blanch.

*S. atrocoeruleus* Fieb.

VI VII  
MW MW

Auf *Peucedanum officinale* L. und *P. oreoselinum* Moench (nach E. Wagner).  
Karlstadt am Haag 14. 6. 43 M, 22. 6. 30, 2. 7. 33 M, 14. 7. 43 M  
gestreift. (Im Nahetal ist nach E. Wagner diese bei uns sehr seltene  
Hemiptere häufiger.) Auf dem Mäusberg bei Wiesenfeld 26. 6. 49  
M u. W gestreift (J. S.). (*Strongylocoris niger* H. S. ist nach E. Wagners  
Untersuchungen östliche Art, die bis Neustadt bei Coburg vorgedrungen  
ist, wo sie Dr. Eckerlein in großer Anzahl auf einer Sumpfwiese an  
*Peucedanum palustre* findet. (Mitteilungen der Münchener Entomologi-  
schen Gesellschaft e. V. XLI 1951).)

*S. leucocephalus* L.

V VI VII VIII  
M MW MW

Auf trockenen Grasplätzen nicht selten. Nach Kullenberg besonders an *Trifolium medium* und *Lotus corniculatus*.

Löbhlänge hinter Damm 19. 5. 30 M. Obersailauf i/Sp. 1. 6. 30 M gestreift.  
Karlstadt Haag 14. 6. 31 MW. Schönbusch 4. 7. 28 MW auf lichten, sand-  
digen Stellen der hinteren Parkwiesen. Rand der Moore bei Gr. Krotzen-  
burg 30. 7. 32 MW.

*S. luridus* Fall.

VI VII VIII  
M MW MW

Auf trockenen Sanddünen an *Hieracium pilosella* L. (nach Schumacher) und  
*Jasione montana* L.; nach Gulde an Gräsern und *Artemisia campestris* L.

Sandgrube bei Sulzbach a. M. 6. 6. 33 M, 25. 6. 33 MW, 11. 8. 29 W.  
Krainberg 24. 6. 31 W (Heinrich). Wendelberg 30. 6. 40 W. Sandgrube  
bei Mainaschaff 6. 7. 27 W mehrfach, ebenso am 14. 7. 27. Sanddünen  
bei Kahl 21. 7. 35 W.

*HALTICUS* Hahn.

*H. apertus* L.

VI VII VIII  
MW MW MW

Auf Wiesen und Heideflächen, besonders an *Galium*-Arten. Meist brachypter,  
macropter selten.

Schönbusch 19. 6. 29 M, 10. 7. 29 M. Mäusberg 29. 6. 30 W, 14. 7. 27 M.  
Retzbach a. M. 4. 7. 35 M macropter. Heigenbrücken 14. 7. 26 MW.  
Sande bei Mainaschaff 14. 7. 27 W macropter. Hinter Steinbach bei  
Aschaffenburg 17. 7. 26 W macropter. Sande bei Kahl 20. 7. 27 W  
macropter. Rand der Moore bei Gr. Krotzenburg 26. 7. 33 W. Hom-  
burg a. M. 20. 8. 20 M.

Nach Gulde an gleichen Stellen wie die vorige Art, aber nicht häufig. M und W stets macropter an Galium.

Dornauer Graben 20. 6. 37 einmal 1 abfliegendes Stück. Die Art dürfte auch an anderen Stellen unseres Gebietes zu finden sein.

*H. macrocephalus* Fieb.

VII

W

Auf Galium verum L.

Wendelberg 12. 7. 31 W, 25. 7. 33 5 W, davon 1 W macropter. Striet 17. 7. 26 W.

*H. saltator* Georffr.

VI VII VIII

M

An Galeopsis L. und Nesseln, (Gulde) an *Althaea rosea* Cav. (Schenk). Nach Dr. Abraham am 13. 6. 37 als Gartenschädling an *Calendula*-Pflanzen festgestellt. Weiterhin wurde die Art als Gurkenschädling in den Gärtnereien von Bamberg und Gotha gemeldet.

Bei Obernau 4. 7. 28. An den Mainhecken 13. 8. 26 M gestreift.

*H. luteicollis* Panz.

VII VIII

MW MW

An *Clematis vitalba* L. Nach Studienrat Balles auch an *Malva silvestris* L.

Dornauer Graben bei Kleinwallstadt 14. 7. 37 MW zahlreich auf *Clematis vitalba* L. Am Fuß des Kalmut bei Homburg a. M. 21. 8. 26 W.

#### *HYPSELOECUS* Reut.

*H. visci* Put.

VII VIII

MW MW

Auf Mistelbüschen (*Viscum album* L.) an alten Apfelbäumen.

Steinbach bei Aschaffenburg 15. 7. 29 1 M 12 W, 18. 7. 33 MW zahlreich, 27. 7. 28 2 M 10 W, 3. 8. 28 MW zahlreich, die W in Überzahl.

#### *LOPUS* Hhn. (= *Onychumenus* Reut.)

*L. decolor* Fall.

VII VIII

MW MW

Auf trockenen, sterilen Grasplätzen sehr häufig.

Wendelberg 20. 7. 33 MW häufig auf Ödfläche. Sandgrube bei Mainaschaff 29. 7. 25 MW häufig. Kahl Sande 2. 8. 26. Lohr 10. 8. 26.

#### *EURYCOLPUS* Reut.

*E. flaveolus* Stal.

VI VII VIII IX

MW MW MW MW

An *Bupleurum falcatum* L. auf Ödflächen.

Partenstein 20. 6. 30 (Stadler.) Mäusberg 29. 6. 30 MW, 3. 9. 33 M mehrfach. Kalbenstein 19. 7. 35 MW zahlreich. Retzbach Benediktushöhe 30. 7. 29 M. Kalmut 16. 8. 26. Krainberg 25. 8. 29 5 W.

*ONCOTYLUS* Fieb.

*O. punctipes* Reut. VI VII VIII  
MW MW MW

An *Tanacetum vulgare* L. an Feldrainen und Ödflächen. Nicht selten.  
Wendelberg 27. 6. 34 MW, 8. 7. 35 MW, 17. 7. 36 MW, 3. 8. 33 MW.  
Am Eingang zur Fischerhecke 31. 7. 37 MW Kalmut 16. 8. 26 W.

*PLACCOCHILUS* Fieb.

*P. seladonicus* Fall. VI VII VIII  
MW W

Auf Brachäckern und Ödflächen an den Blütenköpfen von *Centaurea Scabiosa* L.  
An *Knautia arvensis* L. (Kullenberg).  
Mäusberg 29. 6. 30 MW auf einem stark mit Unkraut durchsetzten lichten  
Kleeacker, nahe der Posthaltestelle, gestreift. Retzbach Benediktushöhe  
4. 7. 35 (Noll). Veitshöchheim 31. 7. 26 4 W (Zwecker).

*HOPLOMACHUS* Fieb.

*H. thunbergi* Fall. VI VII  
MW MW

Auf Ödflächen und sterilen Grasplätzen an *Hieracium pilosella* L. (Gulde.)  
Krainberg 8. 6. 35 MW. Strietrand 22. 6. 28 MW. Wendelberg 23. 6. 37  
W. Büchelberg 30. 6. 25. Obernau 4. 7. 26 M.

*TINICEPHALUS* Fieb.

*T. hortulanus* Mey. D. VI VII  
MW W

An *Helianthemum*-Arten auf Ödflächen.  
Krainberg 14. 6. 31 MW, 28. 6. 32 MW zahlreich. Karlstadt Haag  
22. 6. 30 MW, 2. 7. 33 W. Kalmut 23. 6. 35 M. Mäusberg 29. 6. 30 auf  
einem mit Unkraut durchsetzten Kleeacker.

*MEGALOCOLEUS* Reut.

*M. pilosus* Schrk. (= *tanacetii* Fall.) VI VII VIII IX  
M MW MW

An *Tanacetum vulgare* L. auf Feldrainen und Ödflächen gemein.  
Wendelberg 27. 6. 36 M noch etwas weich, 8. 7. 37 MW, 3. 8. 33 4 M  
16 W. Strietrand 30. 8. 26 W mehrfach.

*M. exsanguis* H. S. VI VII  
W MW

Auf trockenen Grasflächen an *Bromus*-Arten (Gulde).  
Mäusberg 29. 6. 30 W auf einem mit viel Unkraut durchsetzten lockeren  
Kleeacker. Veitshöchheim 12. 7. 26 M, 31. 7. 26 (Zwecker).

*M. molliculus* Fall. VI VII VIII IX  
MW MW MW

Auf *Tanacetum vulgare* L. häufig. Auch an *Achillea millefolium* L. (Kullenberg).

Wendelberg 27. 6. 34 MW. Sandgrube bei Mainaschaff 10. 7. 32 MW  
zahlreich. Rand Kahler Moore 17. 8. 25. Sandgrube bei Großauheim  
28. 8. 30 (Frau Göbel-Paulstich).

*AMBLYTYLUS Fieb.*

*A. nasutus* Kbm.                   V   VI   VII   VIII  
  MW MW MW   M

Auf Sandflächen und grasigen Berghängen an Gräsern sehr häufig.

Schönbusch 25. 5. 34 MW massenhaft am Bahndamm bei der Sandgrube  
auf *Poa nemoralis* v. *coarctata* Gaub. (det. Ade), 8. 6. 33 MW zahlreich,  
10. 7. 29 W zahlreich. Rand der Kahler Moore 9. 6. 34 MW. Sandgrube  
bei Mainaschaff 10. 7. 32 MW zahlreich. Krainberg 25. 8. 29 M.

*A. albidus* Hahn.               VI   VII   VIII  
  MW   W

Auf Sanddünen an Gräsern, besonders an *Bromus*-Arten. Die Tiere sind den  
Spelzen der Gräser mit ihren 2 Grannen auffallend ähnlich.

Sanddünen bei Mainaschaff 9. 7. 32 MW zahlreich, 26. 7. 27 MW, 1. 8. 31  
W. Sanddünen bei Kahl 26. 7. 32 W. Stockstadter Wald Ostseite auf  
Sandflächen 21. 7. 40 3 W.

*MACROTYLUS Fieb.*

*M. herrichi* Reut.               V   VI  
  V   MW

Auf *Salvia pratensis* L. und *S. verticillata* L.

Karlstadt am Haag 20. 5. 34 MW. Kalmut 3. 6. 34 MW, 23. 6. 35 MW.  
Bei den Ellerhöfen an grasigen Feldrainen auf *Salvia pratensis* L. 4. 6. 31  
MW mehrfach, 19. 6. 31 MW zahlreich. Dornauer Graben 20. 6. 37 MW.  
Steinbruch bei Obernburg 29. 6. 26.

*M. solitarius* Mey. D.           VI   VII   VIII  
  W   MW   MW

An feuchten, schattigen Waldstellen auf *Stachys silvaticus* L. und *Stachys pa-*  
*lustris* L.

Krainberg 21. 6. 31 W. Striet 12. 7. 26 M an einem Waldwiesenrand auf  
*Stachys silvaticus* L., ebenso am 26. 7. 27. Fasanerie am See 13. 7. 42 W.  
Rückersbacher Schlucht 18. 7. 28 W.

*M. horvathi* Reut.               Ende VII   VIII   IX  
  MW   MW   MW

Auf *Ballota nigra* L. in unserem Gebiet nicht selten.

Retzbach 7. 24 (Gulde). Schönbusch Sandgrube 10. 8. 37 2 M und zahl-  
reiche W frisch entwickelt. Am Sportplatz an der Miltenberger Bahn  
13. 8. 37 MW zahlreich, 3. 9. 37 MW an *Ballota nigra* L.

*M. mayri* Reut.               VI   VII  
  MW   MW

Dem *Macrotylus horvathi* Reut. nahestehend, doch fehlt die braune Punktierung  
auf der Innenseite der Hinterschenkel. Die Art erscheint auch früher wie *M.*  
*horvathi* Reut. An *Stachys rectus* L.

Kalmut 3. 6. 34. Sandgrube bei der Lumpenmühle an der Aschaffmündung 16. 6. 34 MW, 3. 7. 32 1 M 4 W, 10. 7. 32 MW Karlstadt a. M. 2. 7. 33 W.

*M. paykulli* Fall. VI VII VIII IX  
MW MW MW M

Auf Ononis-Arten an Waldrändern und Feldrainen.

Striet am Waldrand 17. 6. 29 MW, 6. 7. 27 W, 8. 9. 28 M mehrfach. Sulzbach a. M. 20. 7. 29 M. Büchelberg 23. 8. 25.

### H A R P O C E R A Curt.

*H. thoracica* Fall. Ende IV V VI  
MW W

Auf Gebüsch und Bäumen, besonders Eichen, an lichten Waldstellen. Nach Kullenberg mehr phytophag wie zoophag.

Schönbusch 6. 5. 34 2 W auf Eichen, 19. 5. 31 9 M 17 W auf Eichen und Hainbuchen, sowie im Gras unter diesen, 2. 6. 32 W. Fasanerie auf Eichengebüsch 20. 5. 37 M. Fischerhecke 24. 5. 31 W. Godelsberg 12. 6. 27 W (Noll).

#### *f. nigra* Stichel.

Schönbusch auf Eichen 19. 5. 31 W, 6. 6. 28 W

### B Y R S O P T E R A Spin.

*B. rufifrons* Fall. VI VII VIII  
MW MW MW

Auf *Urtica dioica* L. Nach Kullenberg phytophag, gelegentlich auch zoophag.

Wendelberg 23. 7. 37 MW und Larven, 5. 7. 34 MW auf Nesseln. Schönbusch am Pflanzengarten 4. 7. 27 MW mehrfach. Fasanerie hinter dem See 13. 7. 42 MW. Ludwigshöhe 26. 7. 37 MW mehrfach und Larven. Mainhecken 13. 8. 26 1 M 4 W.

### B R A C H Y A R T H R U M Fieb.

*B. limitatum* Fieb. VI VII  
MW

Auf Espen.

Am Ende des Dörngrabens 8. 6. 38 4 M 1 W, die M noch völlig unreif, 10. 6. 40 1 M 3 W, 28. 6. 35 4 W. Karlstadt am Haag 14. 6. 31 W, 30. 6. 29 W auf Espen.

### P H Y L U S Hahn.

*P. melanocephalus* L. V VI VII  
MW MW

Auf Eichen. Zoo- und phytophag nach Kullenberg.

Schönbusch 31. 5. 37 MW, 7. 6. 36 MW. 1. 7. 26. Weiler i/Sp 6. 6. 26. Striet 14. 6. 26.

*P. coryli* L.

VI VII VIII  
MW MW W

Auf Haseln. Phyto- und zoophag nach Kullenberg.

Dörngraben 9. 6. 37 MW. Weiler i/Sp. 24. 6. 28 MW zahlreich. Schönbusch 1. 7. 26. Wendelberg 10. 7. 23. Hinter Damm im Fahrachtal 11. 8. 28 W.

*f. avellanae* Mey.

Wendelberg 12. 7. 33 W mehrfach.

*P L E S I O D E M A* Reut.

*P. pinetellum* Zett.

V VI  
MW MW

Auf Kiefern. Copula Ende Mai (Gulde).

Karlstadt a.M. 21. 5. 34 M mehrfach noch weich. Schönbusch 30. 5. 34 M mehrfach, noch weich, 13. 6. 28 MW. Krainberg 8. 6. 35 M und W mehrfach, die W noch weich, 12. 6. 28 W mehrfach auf dem Kalmut und Larven.

*P S A L L U S* Fieb.

*P. kolenatii* Flor.

VI VII  
MW

Auf Kiefern und Fichten selten. Phytophag nach Kullenberg.

Schönbusch auf Kiefer 10. 29 W

*P. ancorifer* Fieb.

VII VIII  
MW

An Wiesenklees und Schafgarbe.

(Bei Waldbüchelheim im Nahetal fand ich mit Dr. Wittich und meinem Sohn Josef am 24. 7. 38 die Art massenhaft an Achillea.) Weiler i/Sp. 15. 7. 26. Büchelberg auf Trifolium pratense L. 17. 7. 25 M. Waldaschaff 8. 8. 26.

*f. marginata* Stichel.

Büchelberg an Trifolium pratense L. 17. 7. 35 W.

*P. ambiguus* Fall.

V VI VII VIII  
MW MW MW

Auf Laubböhlzern. Phyto- und zoophag. (Kullenberg).

Schönbusch 31. 5. 37 W rötliche Abart auf Holunder, 19. 6. 29 W mehrfach auf Apfelbaum, 3. 7. 28 M. Kahl auf Faulbaum 31. 5. 42 3 M. Gailbachtal 4. 6. 31 MW mit rötlicher Abart auf Espe und Apfelbaum. Weiler i/Sp 6. 6. 26 MW auf Apfelbäumen und Hainbuchen. Dörngraben 9. 6. 37 W auf Erlen. Fasanerie 23. 6. 42 W rötliche Abart unter Eschen gestreift. Godelsberg 25. 6. 42 MW mehrfach auf Linde. Schöllmüllersee 1. 7. 28 W auf Apfelbaum. Heigenbrücken 14. 7. 26 auf Eichen.

*P. betuleti* Fall.

VI VII VIII  
MW W W

Auf Birken. Phyto- und zoophag. (Kullenberg).

Pollaschgrund 10. 6. 34 W. Schönbusch 12. 6. 28 MW, 4. 7. 29 W. Strietrand 17. 6. 29 MW. Stockstadter Wald 23. 6. 26 W. Heigenbrücken 14. 7. 26 auf Birke.

*P. obscurellus* Fall. VI VII VIII  
MW MW W

Auf Kiefern.

Schönbusch 15. 6. 34 MW zahlreich, 4. 7. 27 MW. Godelsberg 25. 6. 42 MW mehrfach. Büchelberg 12. 7. 27 MW zahlreich. Striet bei Steinbach 8. 8. 28 W. Homburg a. M. 18. 8. 26.

*P. variabilis* Fall. Ende V VI VII  
MW MW

Auf Laubböhlzern sehr häufig. Phyto- und zoophag nach Kullenberg.

Wendelberg 26. 5. 30 W. Schönbusch 31. 5. 37 MW auf Besenginster, 22. 6. 29 MW zahlreich auf Eichen, ebenso auf Kreuzdorn. Gailbachtal 31. 5. 28 auf Weißdorn. Weiler i/Sp. 10. 6. 28 M auf Hainbuchen. Krainberg 5. 7. 25.

*P. quercus* Kbm. Ende V VI  
MW MW

Auf Eichen.

Gailbachtal 28. 5. 37 MW mehrfach auf Eichen am Waldrand bei der Sandgrube. Schönbusch 17. 6. 32 MW. Kahl Moore 25. 6. 26. Hain i/Sp. 29. 6. 26 am Apfelbaum. Striet 14. 6. 26, 20. 6. 29 M. Am Ende des Dörngrabens 8. 6. 38 MW auf Eichen. Der als *Psallus simillimus* von Kirschbaum beschriebene *Psallus* ist nach Untersuchung der Type durch Eduard Wagner nichts anderes als *Psallus quercus* Kbm.

*f. similima* Kbm.

Mit der Stammform vorkommend.

*P. lepidus* Fieb. VI VII VIII  
MW MW W

Auf Eschen nicht selten.

Ludwigshöhe 16. 7. 34 MW, 7. 7. 38 W, 23. 7. 28 M, 2. 8. 38 W. Fasanerie 24. 6. 43 M, 15. 7. 39 W. Am Schöllmüllersee 25. 6. 38 MW mehrfach. Schönbusch 16. 6. 36 W, 3. 7. 28 W, 18. 7. 28 M.

*P. minor* Dgl. Sc. VI VII VIII  
MW MW W

Bisher als *v. rosea* H. S. von *P. lepidus* Fieb. bezeichnet, ist nach den Untersuchungen von Eduard Wagner als gute Art anzusehen. Auf Eschen nicht selten.

Schönbusch 15. 6. 34 M, 3. 7. 28 MW. Godelsberg 25. 6. 42 M auf Linde. (In der Nähe von Eschen). 1. 7. 28 MW auf Esche. Fasanerie 30. 6. 38 MW, 11. 7. 33 MW, 30. 7. 42 MW.

*P. alnicola* Dgl. Sc. VII VIII IX X  
W MW MW W

Auf Erlen am Ufer von Gewässern.

Am Schöllmüllersee 19. 7. 34 W. Am Aschaffufer 16. 8. 29 6 M 4 W, 20. 8. 29 MW zahlreich, 18. 9. 36 W mehrfach. Am Röderbach 27. 8. 29 5 M 9 W, 3. 9. 28 1 M und zahlreiche W, 12. 9. 28 4 W, 21. 9. 28 5 W, 9. 10. 28 1 W. Moore bei Gr. Krotzenburg 6. 9. 33 1 M. Am Steinbach bei Steinbach 8. 9. 28 2 W. Gersprenzufer bei Stockstadt a. M. 16. 9. 26 2 M 2 W.

*P. falleni* Reut. VI VII VIII  
W MW

Auf Birken.

Striet S. W 31. 7. 26 5 W auf jungen Birken.

*P. salicis* Kbm. VIII  
M

Auf Weiden.

Schönbusch 12. 8. 32 M auf Salweide, am Rand einer Parkwiese.

*P. varians* H. S. Ende V VI VII  
MW MW MW

Auf Laubböhlzern.

Schönbusch 31. 5. 37 MW auf Gebüsch, noch etwas weich, 16. 6. 36 M auf Esche, 29. 6. 29 10 M 9 W auf blühendem Holunder, 26. 6. 36 MW, 10. 7. 29 auf Eiche. Godelsberg 25. 6. 42 MW mehrfach auf blühender Linde. Aschaffufer 11. 7. 29 M auf einer schmalblättrigen Weide.

*P. diminutus* Kbm. VI VII  
MW MW

Auf Eichen.

Schönbusch 12. 6. 29 MW mehrfach, 25. 6. 28 MW, 3. 7. 28 W. Fasanerie 18. 6. 29 W. Godelsberg 29. 6. 42 MW mehrfach. Hinter Damm 23. 7. 26. Wendelberg 9. 7. 35 M.

*P. albicinctus* Kbm. Ende V VI  
W MW

Auf Eichen.

Schönbusch 31. 5. 37 W noch weich, 7. 6. 36 1 M 3 W, 14. 6. 29 MW massenhaft auf den unteren Ästen alter Eichen. Godelsberg 20. 6. 42 M auf Eiche, bei der Ruine.

*P. luridus* Reut. VI VII VIII  
M W MW

Auf Lärchen. Ein Bergbewohner, jedoch einmal von Oberpostinspektor Zwecker bei Veitshöchheim gefunden.

(*P. piceae* Reut.)

Es ist mir bis jetzt nicht gelungen, die Art in den höheren Lagen des Spessarts an Fichten festzustellen, doch ist sein Vorkommen daselbst nicht ausgeschlossen.)

*P. roseus* F. VII VIII IX  
MW MW W

Auf Weiden, besonders den breitblättrigen Weidenarten. Phyto- und zoophag, saugt an Aphididen und Gallenbildungen (Kullenberg). Die Art variiert sehr stark in der Färbung der Flügeldecken, von ganz blaß (f. *diluta* Dgl. Sc.) rot getüpfelt bis lebhaft rot gefärbt (f. *sanguinea* F.). Diese Farben-Abarten sind wohl zumeist durch verschiedene Reife bedingt.

Wendelberg 8. 7. 35. Moore bei Gr. Krotzenburg 26. 7. 33 MW, 24. 8. 26 MW auf *Salix aurita* L. Sumpf bei Station Kleinostheim 1. 8. 27 MW. Am Röderbach 8. 9. 33 W tiefrot auf Salweide.

*P. vitellinus* Scholtz

VI VII VIII  
MW MW

Auf Fichten und Lärchen.

Ellerwald 4. 6. 31, 19. 6. 31 MW zahlreich auf Lärche. Strietrand S. W. 22. 6. 28 MW zahlreich auf Fichten. Godelsberg 1. 7. 42 M auf Fichte. Wendelberg 12. 7. 39 MW auf Fichte.

*P. salicellus* Mey. D.

VII VIII IX  
MW MW

Auf Salweiden, Haseln, Linden, Ulmen.

Wendelberg 8. 7. 35 M, 17. 7. 33 auf Salweide. Fasaneriehecken am Lufthof 29. 7. 37 MW auf Haselbüschen, 25. 8. 42 M an Ulme. Schönbusch 9. 8. 28 M auf Linde. Pollaschgrund 19. 8. 28 1 M 5 W auf Haseln.

### *ATRACTOTOMUS* Fieb.

*A. mali* Mey D.

VI VII VIII  
MW MW W

Auf Apfelbäumen häufig, kommt aber auch auf Quitten, Vogelbeeren und Schlehen vor. Nach Kullenberg auch auf Weisdorn, Himbeere und Birnbaum. Die Art nimmt nach den Untersuchungen von Dr. Speyer tierische und pflanzliche Nahrung zu sich und ist demnach nicht so ausgesprochen nützlich, wie Gulde es angenommen hat.

Schönbusch 13. 6. 28 M auf Apfelbaum, 26. 6. 31 MW zahlreich auf Schlehen, 3. 7. 28 W auf Apfelbaum. Fasanerie 1. 7. 28 M auf Apfelbaum. Karlstadt a. M. 2. 7. 33 W auf Quitten. Ludwigshöhe 17. 8. 33 W auf Weide angefliegen, in deren Nähe Apfelbäume standen.

*A. parvulus* Reut.

VII VIII  
MW MW

Auf Kiefern.

Büchelberg 17. 7. 35 MW mehrfach, 23. 7. 35 MW, 28. 7. 38 MW mehrfach, 2. 8. 35 W (Horvath vid. 15. 9. 35).

*A. magnicornis* Fall

VI VII VIII  
M MW W

Auf Fichten häufig.

Striet 17. 6. 29 M, 17. 7. 26 W, 30. 8. 26. Gailbachtal 19. 6. 31 M. Wendelberg 12. 7. 39 MW. Heigenbrücken 17. 7. 27 MW zahlreich. Kalmut 19. 8. 26 W

### *CRIOCORIS* Fieb.

*C. nigricornis* Reut.

Ende V VI  
MW MW

Auf *Asperula glauca* Bess.

Krainberg 20. 5. 35 MW zahlreich, 7. 6. 25 MW zahlreich, 26. 6. 35 MW zahlreich. Retzbach Benediktushöhe 4. 6. 33 MW mehrfach und Larven. Kalmut 13. 6. 36 W.

*C. crassicornis* Hahn.

VI VII VIII  
MW MW

Auf Galium-Arten nicht selten.

Godelsberg 2. 6. 37 W. Wendelberg 23. 6. 37 MW, 5. 7. 32 MW und Larven, 16. 7. 34 MW auf *Galium Mollugo* L. Rand der Kahler Moore 26. 7. 33 MW. Hain i/Sp. 6. 8. 26. Kalmut 16. 8. 26 W. Kalbenstein 30. 8. 25.

*f. fulvicornis* Reut.

Steinbruch bei Obernburg 29. 6. 26 M. Heigenbrücken 31. 7. 27 M.

*C. sulcicornis* Kbm.

VII VIII  
W MW

Wendelberg 5. 7. 34 W, 16. 7. 34 2 W. Kalmut bei Homburg 16. 8. 26 M auf *Galium verum* L.

*PLAGIOGNATHUS* Fieb.

*P. alpinus* Reut.

VI VII VIII  
M MW MW

Auf *Mentha aquatica* L. am Ufer von Gewässern

Am Röderbach 8. 7. 28 MW, 20. 7. 38 4 M 8 W, 11. 8. 37 MW. Striet Steinbachtal 28. 8. 26.

*P. chrysanthemi* Wolff.

VI VII VIII IX  
MW MW MW W

Auf trockenen Grasplätzen und Ödflächen sehr häufig.

Kahl Sande 11. 6. 25, 2. 8. 26. Kalmut 23. 6. 35 MW. Schönbusch 4. 7. 27 MW mehrfach auf trockenen Parkwiesen. Sandgrube bei Mainaschaff 10. 7. 32 MW Hain i/Sp. 6. 8. 26 MW. Krainberg 4. 9. 34 W.

*P. fulvipennis* Kbm.

VI VII VIII  
MW MW M

Auf Natterkopf (*Echium vulgare* L.)

Sandgrube bei Sulzbach a. M. 27. 6. 37 M, 14. 7. 43 W. Wendelberg 9. 7. 35 MW, 24. 7. 35 W. Striet 10. 7. 30 W mehrfach. Schönbusch 27. 8. 26.

*f. diversicornis* Reut.

Wendelberg 29. 6. 35 M. Mäusberg 19. 8. 40 M.

*P. arbustorum* F.

VI VII VIII  
MW MW MW

Gemein auf Nesseln und *Echium*. Phytophag (Kullenberg). Ebenso häufig ist die schwarze *f. hortensis*. Mey. D.

*P. albipennis* Fall.

VI VII VIII IX X  
MW MW MW MW MW

Auf Sanddünen und trockenen Grasplätzen sehr häufig. An *Artemisia vulgaris* L. und *A. campestris* L. Eduard Wagner beschreibt in der Stettiner Entomologischen Zeitung 102 v. 1941 zwei neue dem *P. albipennis* Fall. nahe-stehende Arten: *P. collinus* n. sp. und *P. arenicola* n. sp., von denen *Pl. arenicola* in unserem Gebiet vorkommt.

*P. arenicola* E. Wagner

VII  
W

X  
W

Lebensweise wie *P. albipennis* Fall.

Sandgrube bei Mainaschaff 6. 7. 27 W, 6. 10. 25 W. Sandgrube bei der Lumpenmühle 14. 7. 43 W.

### CHLAMYDATUS Curt.

*C. pulicarius* Fall

Ende V VI VII VIII IX X  
MW MW MW MW MW W

Auf trockenen Sand- und Grasplätzen zwischen und unter niederen Pflanzen. Beide Geschlechter zeigen verkürzte und vollausgebildete Membran.

Sandgrube bei der Großostheimer Straße 28. 5. 33 MW. Schönbusch Sandgrube 1. 6. 35 W, 5. 9. 33 M unter *Artemisia campestris* L. Kahl Rand der Moore 20. 7. 27 W, 24. 8. 36 MW, 15. u. 27. 9. 27 W, 8. 10. 24 W. Büchelberg 23. 8. 25 MW.

*C. pullus* Reut.

Ende V VI VII VIII IX X

An gleichen Plätzen wie die vorige Art, aber weniger häufig, auch bei ihr ist die Membran verkürzt und ausgebildet. Nach Kullenberg besonders an *Achillea*, *Lotus corniculatus* und *Trifolium repens*.

Sandgrube bei Sulzbach a. M. 27. 6. 34 M, 25. 6. 33 W Wiesen am Röderbach 6. 6. 42 W. Kalmut 23. 6. 35 MW. Schönbusch 22. 7. 31, 21. 8. 25, 6. 9. 25 W unter *Artemisia campestris* L. Kahl Sanddünen 25. 7. 34 M. Aschfeld 1. 10. 45 M.

*C. saltitans* Fall.

Ende V VI VII VIII IX  
MW MW MW MW

Auf trockenen Grasplätzen und Ödflächen. Brachypter, sehr selten macropter.

Kahl 27. 5. 34 2 M 20 W, 9. 6. 34 W auf einer vermoosten, trockenen Wiese in der Nähe des Maines. Alte Sandgrube an der Obernburger Straße 29. 5. 33 M. Rand der Moore von Gr. Krotzenburg 16. 8. 40 2 M 3 W. Aschaffenburg Am alten Hafen auf Grasplätzen 17. 8. 49 M u. W zahlreich (Wolfram). Unter 78 Exemplaren 1 macropteres, 4. 10. 50 zahlreich am Garten zw. Schloß u. Karlstr. (Wolfram).

(*C. evanescens* Boh. I—XII.)

Auf *Sedum acre* L. geht nach Kullenberg auch auf *Sedum album* L. Bis jetzt in unserem Gebiet noch nicht nachgewiesen, kommt aber wohl hier vor, zumal die Art bei Frankfurt a. M. gefunden wurde. Kullenberg stellt in Schweden eine Winter- und Sommergeneration fest.)

### MICROSYNAMMA Fieb.

*M. bohemani* Fall.

Ende VI VII VIII IX  
W MW MW W

Auf Weidengebüsch in der Nähe von Gewässern. Phytophag (Kullenberg).

Mainufer auf Weiden 4. 7. 26, 27. 7. 27 MW, 3. 8. 27, 14. 8. 27 MW zahlreich.

*CAMPYLOMMA* Reut.

*C. verbasci* Mey. D. VI VII VIII IX  
MW MW MW MW

Auf trockenen und feuchten Plätzen an niederen Pflanzen und Stauden.

Schönbusch auf dem Ökonomieplatz 17. 6. 32 MW. Wendelberg zahlreich auf blühendem Echium 16. 7. 34 MW. Mainufer auf Weidenbüsch 14. 8. 28 W, 7. 9. 42 MW. Am Röderbach 25. 8. 41 MW massenhaft, frisch entwickelt auf *Mentha aquatica* L. In gewitterschwülen Nächten mehrfach Anflug der Art an das elektrische Licht im Zimmer in der Zeit von 21—24 Uhr, so am 12. 8. 28, 16. u. 28. 8. 29 M.

*C. annulicornis* Sign. VII VIII  
W

Auf Weiden an Gewässern. Nach Hans Wagner besonders an *Salix cinerea* L. Mainufer 10. 8. 28 W auf Weidenbüsch bei der Mainbrücke.

*STHENARUS* Fieb.

*S. modestus* Mey. D. VI VII  
MW W

Auf Kiefern.

Krainberg 8. 6. 35 Larven. Entwicklung am 14. 6. 35 zu 3 M, 14. 6. 31 2 M 1 W, 21. 6. 31 3 M 10 W, 26. 6. 32 MW mehrfach, 11. 7. 38 1 W. Karlstadt am Haag 14. 6. 42 1 M. Retzbach Benediktushöhe 16. 6. 35 Larven. Godelsberg 30. 6. 42 W am Südrand auf Kiefer.

*S. roseri* H. S. VI VII VIII  
MW MW MW

Auf Weiden stellenweise häufig. In der Färbung sehr variabel. Die M sind gewöhnlich dunkler wie die W, manchmal ganz schwarz. Phytophag nach Kullenberg.

Am Röderbach 18. 6. 29 M, 25. 6. 38 W, 9. 8. 32 W. Fasanerie l. 7. 34 W. Aschaffmündung 11. u. 15. 7. 29 MW mehrfach auf Weidenbüsch und Kopfweiden. Schönbusch 14. 7. 42 MW auf dem trocken gelegten oberen See an einer dichten Weidengruppe.

*S. rotermundi* Scholtz. Ende V VI VII VIII  
MW MW MW

Auf *Populus alba* nicht selten.

Schönbusch 18. 6. 36 MW, 14. 6. 42 5 M 10 W auf Silberpappel am unteren und oberen See. Fasanerie l. 7. 28 MW und 3. 8. 27 MW. Am Weg nach Steinbach auf Silberpappel 3. 8. 38 MW. Am Städt. Wasserwerk 27. 8. 27 MW (Noll).

*ASCIODEMA* Reut.

*A. obseletum* Fieb. VI VII VIII  
MW MW W

Auf Besenginster. (*Sarothamnus scoparius* Wimm.)

Wendelberg 17. 6. 34 MW mehrfach, 19. 6. 36 MW, 27. 6. 35 MW, 4. 7. 33 MW zahlreich, 10. 7. 43 MW mehrfach, die W häufiger. Gegen Ende Juli verschwinden die M. Schönbusch l. 7. 26 M.

## Familie Cryptostemmatidae Bergr.

### CERATOCOMBUS Sign.

*C. coleopratus* Zett.

VIII IX  
MW MW

Unter dünnen Moosschichten an trockenen und feuchten Plätzen.

Auf dem Ammersfeld bei Aschfeld unter Moos auf einer Ödfläche  
19. 8. 39 MW mehrfach. Kalmut in einer Steinbruchmulde aus Moos  
gesiebt 21. 8. 26. Mäusberg aus Moos von einer lichten Waldstelle  
29. 9. 29 1 M 1 W.

### PACHYCOLEUS Fieb.

*P. waltli* Fieb. I II IV V IX X XI XII  
MW MW MW M

Auf vermoosten feuchten Wiesen.

Obernau 4. 10. 42 MW mehrfach und Larven auf vermooster feuchter  
Wiese bei dem Stauwerk.

### CRYPTOSTEMMATIDAE H. S. (= *Dipsocoris* Halid.)

(*C. alienum* H. S.)

Lebt am Ufer von Gewässern unter kleinen Steinchen, ähnlich wie manche Bem-  
bidien. K. Schmidt fand die Art bei Windsheim am 6. 7. 26 unter Steinen am  
Rand eines Tümpels. M. Hüther fand sie in München am Ufer der Isar nach  
Hochwasser. Möglicherweise ist die Art auch in unserem Gebiet, vielleicht im  
Spessart, festzustellen.)

## Familie Hydrometridae Billb.

### HYDROMETRA Latr.

*H. stagnorum* L. I—XII.

Auf stehenden und langsam fließenden Gewässern nicht selten. Brachypter,  
sehr selten macropter.

Tümpel bei der Stadtgärtnerei 3. 8. 39 W macropter.

*H. garcilenta* Horv. IV V IX  
MW

Lebensweise wie die vorige Art.

Gr. Krotzenburger Moore im Wassergraben 21. 5. 29 M, 30. 5. 39 W  
stark eiertragend (Seidler). Lohr Höllricher Weiher 21. 4. 40 (Stadler).

## Familie Gerridae Leach.

### GERRIS F.

*G. rufoscutellatus* Latr. IV V VIII X  
MW MW

In stehenden und langsam fließenden Gewässern.

Wasserlache auf einer Gersprenzwiese bei Stockstadt a. M. 8. 4. 28, 2. 5. 37 MW. Sumpflöcher am Bahnhof Kleinostheim 29. 4. 32 3 M 3 W. Moore bei Gr. Krotzenburg 3. 5. 27 W. Bach am Bahnhof Gambach a. M. 8. 5. 27 W.

*G. paladum* Fab. I—XII.

In Seen, Tümpeln und Wasserlachen. Macro- und brachypter.

Stockstadter Wald 24. 4. 30 MW. Pollaschgrund am Bach 15. 5. 32 2 W. Fasanerisee 18. 5. 43 W. Sandgrube bei Großostheimer Straße 24. 7. 31 MW.

*G. najas* de Geer. III IV V VI VII VIII IX X  
MW MW M MW

In fließenden Gewässern bisher nur aptere Stücke beobachtet. Copula nach Gulde im Mai.

In der Gersprenz bei Stockstadt a. M. 8. 4. 28 MW Bach bei dem Bahnhof Sulzbach a. M. 17. 5. 33 MW mehrfach. In der Kinzig bei Hanau Ende 8. 32 und 10. 9. 32 MW mehrfach (Seidler).

*G. thoracicus* Schumm. III IV V VII IX X  
MW MW

In kleinen Seen und Tümpeln.

Lohr 18. 3. 22 (Stadler). In Gräben bei der Gersprenz 8. 4. 28 MW. Im Autenhorn bei Waldaschaff 15. 4. 28 MW (Noll). Obernauer Wald in Wasserlachen nach Regen 1. 5. 27 2 M. Bach bei Wenigumstadt 6. 5. 38 W (Noll. Sandgrube bei der Großostheimer Straße 24. 7. 31 M.

*G. lateralis* Schumm. (= *asper* Fieb.) IV V

Bisher in unserem Gebiet noch nicht nachgewiesen, jedoch wohl vorkommend. Gulde fand die Art im ersten Frühjahr im Schwanheimer Wald. Dietze fand sie im Erzgebirge auch in den Monaten VI VII VIII.)

*G. gibbifer* Schumm. I—XII.

In kleinen Seen und Tümpeln sehr häufig. Stets macropter.

*G. lacustris* L.

Ebenfalls sehr gemein, meist macropter. doch findet man öfters auch brachyptere, seltener aptere Stücke.

*G. odontogaster* Zett. I—XII.

In stehenden und langsam fließenden Gewässern.

Moore bei Kahl 7. 2. 26 W unter Moos. Tümpel beim Bahnhof Kleinostheim 25. 3. 38 W mehrfach und 29. 4. 32 3 M 1 W. Stockstadter Wald aus Moos 20. 3. 27, im Waldsee 8. 4. 28 MW. Weibersbrunn i/Sp. 15. 4. 38 1 M 3 W in der Kleinaschaffquelle. Gersprenzgräben bei Stockstadt a. M. 2. 5. 37 W. Gänsetümpel am Calvarienberg bei Mainaschaff 4. 5. 27 W. Mainaltwasser bei der früheren Schiffswerft 21. 9. 26 M.

*G. argentatus* Schumm. I—XII.

In ruhigen Gewässern nicht selten, geflügelt, sehr selten ungeflügelt.

Tümpel bei Station Kleinostheim 26. 3. 38 3 W, 29. 4. 32 MW mehrfach,

10. 10. 27 M aus Moos gesiebt. Obernauer Wald 1. 5. 27 W in Tümpeln. Wasserloch auf dem Wendelberg 7. 5. 35 M. Moore bei Kahl, ehemalige Schiffslache 29. 8. 28 MW, 17. 9. 26, 6. 10. 26.

### Familie Veliidae Dohrn.

#### MICROVELIA Westw.

*M. schneideri* Scholtz. I—XII.

In den Randgebieten von Seen und Tümpeln zwischen Wasserpflanzen. Brachypter und macropter. Stellenweise gleich häufig.

Tümpel beim Bahnhof Kleinostheim 28. 4. 28 MW zahlreich, darunter 28 Stück macropter in beiden Geschlechtern. Stockstadter Wald 8. 4. 28 im Waldsee beim Bahnwärterhaus MW zahlreich, darunter einige macroptere Stücke. Langer See bei Kahl 7. 5. 35 M. Hainstadt 23. 7. 33 M mit rötlichbraunem Kopf (Seidler). Moore bei Kahl 17. 9. 26, 6. 10. 26, 28. 11. 24.

#### VELIA Latr.

*V. currens* F. I—XII.

In langsam fließenden Gewässern und Quellen, meist brachypter, selten macropter.

Stockstadter Wald 8. 4. 28 MW mehrfach, 6. 11. 26 W. Dornau 10. 5. 34 W macropter in einer Quelle. Röderbach 8. 7. 26. Rothenbuch i/Sp. im Breitsee 19. 9. 26.

### Familie Leptopodidae Costa.

#### LEPTOPUS Latr.

*L. marmoratus* Goeze. I—XII.

Auf der Unterseite von Steinen auf Ödflächen und alten Steinhäufen am Rande von Feldern.

Sendelbach bei Lohr 20. 8. 24 (Stadler). Kalbenstein bei Gambach a. M. in einem alten Steinbruch unter Kalksteinplatten 9. 10. 21. Karlstadt am Haag 4. 10. 36 1 M unter einem Stein.

### Familie Saldidae Costa.

#### SALDULA V. Duz. (*Acanthia* auct.)

(*S. scotica* Curt. VII VIII IX

Am Mainufer auf Sandbänken bei Frankfurt a. M. 8. 99 von C. von Heyden gefunden. Dürfte auch in unserem Gebiet noch nachzuweisen sein.)

*S. orthochila* Fieb. I II III V VI VII VIII IX X  
W W M MW MW MW

Am Fuß des Findberges 22. 9. 40 MW, 20. 10. 40 1 M an einem Feldrain unter Moos (J. S.). Aschaffenburg, unmittelbare Umgebung des Schlosses, häufig 17. 8. 49 MW, 31. 1. 50 1 W, 21. 3. 51 6 W, 4. 10. 51 MW (Wolfram).

*S. saltatoria* L. I—XII.

An feuchten Stellen überall gemein.

*S. C. album* Fieb. IV V VI VII VIII X  
M M MW W

Hanau-Bulau 21. 5. 11, 27. 7. 02 am Kinzigufer in Anzahl (Gulde).

*S. melanoscela* Fieb. I—XII.

Kahl am Braunkohlensee rechts der alten Hanauer Str. 13. 6. 37 MW, 19. 7. 36 3 M 1 W, 16. 7. 36 2 M 9 W, 29. 8. 36 W mehrfach. Kleinauheim 7. 10. 35 in der Sandgrube (Seidler). An einem ausgetrockneten Tümpel des Schweinheimer Exerzierplatzes 18. 4. 48 mehrfach. (Noll).

*S. pallipes* F. III IV V VI VII VIII IX X

Kahl am Braunkohlensee 24. 5. 36, 26. 7. 36 MW, 4. 8. 35. Eckertsmühle am Bachufer 9. 8. 27 (Noll). Bei Kleinostheim am Sumpf 29. 9. 35 (Noll).

*f. luctuosa* Westh.

An einem ausgetrockneten Tümpel des Schweinheimer Exerzierplatzes 18. 4. 48 (Noll).

**CHARTOSCIRTA** Stal.

*C. cincta* H. S. I—XII.

In Sumpfbereichen und feuchten Wiesen nicht selten.

Steinbachtal unter Moos 15. 1. 28. Kahl Moore in den Monaten II III IV X XI. Tümpel bei Station Kleinostheim 12. 5. 25, 16. 10. 27 MW. Mainufer 21. 9. 25 MW. Lindigsümpfe 7. 11. 37 MW sehr weich. Sodener Wald unter Grasbüscheln 19. 12. 26.

*C. cocksi* Curt. I—XII.

An gleichen Stellen wie die vorige Art.

Stockstadter Wald 13. 2. 27. Lindigwiesen 3. 3. 28 unter Moos. Kahl Moore 18. 3. 28, 13. 6. 37, 23. 8. 36, 1. 10. 24. Kleinostheim Sumpf am Bahnhof 10. 10. 27 aus gemähtem Gras gesiebt. Striet Steinbachtal 17. 9. 33 W. An einem ausgetrockneten Tümpel des Schweinheimer Exerzierplatzes 16. 4. 48 (Noll).

### Familie Naucoridae Fall.

**APHELOCHIRUS** Westw.

*A. aestivalis* F. IV V VI VII VIII IX  
MW MW MW MW MW MW



NOTONECTA L.

*N. glauca* L. I—XII.

In stehenden Gewässern überall gemein.

*N. maculata* F. VII VIII IX X

Von Gulde bei Nied in den Tümpeln der Kiesgruben mehrfach gefunden VIII—X. Aschaffenburg in einem Gartenbassin 29. 10. 45 (S). Winzenhohl i/Sp. 26. 8. 51. Feuerlöschteich über 100 Stück (Noll).

*N. obliqua* Gallén (= *furcata* F.) III IV IX X XI

Stockstadter Wald im Waldsee beim l. Bahnwärterhaus 8. 4. 28 MW in copula. Mainaschaff Gänsetümpel am Calvarienberg 25. 4. 32. Tümpel beim Bahnhof Kleinostheim 29. 10. 35 W.

*N. viridis* Delc. I II III IV VII VIII IX X

Hainstadt (Kreis Offenbach) 26. 7. 33, 4. 8. 29 im Eisweiher und in Gräben. Großauheim Sandgrube (alter Mainlauf) 23. 9. 33 (Seidler).

Familie Corixidae Leach.

CYMATIA Flor.

*C. coleoprata* F. III IV V VIII IX X

In Tümpeln häufig.

Tümpel bei Station Kleinostheim 25. 3. 38 MW, 25. 4. 28, 10. 10. 27 aus Moos gesiebt. Stockstadter Wald 2. 5. 27.

SIGARA F.

*S. hellensi* C. Sahlbg. V VI

Bei Hainstadt 11. 5. 30, 8. 6. 30 (Seidler).

*S. praeusta* Fieb. III VII X XI

MW

Moore bei Gr. Krotzenburg 8. 10. 10 (Gulde). Sendelbach bei Lohr 16. 3. 44. Nachts 29. 7. 45, 5. 11. 46. Im See 12. 10. 45 (Stadler).

*S. concinna* Fieb. I II III IV IX X

MW W

Von Gulde in den Torfgruben bei Bickenbach nachgewiesen, 6. 10. 10. Könnte auch in den Mooren von Gr. Krotzenburg vorkommen. Sendelbach bei Lohr in einem kleinen See 13. 4. 44 (Stadler), (det. Dr. Jordan).

*S. hieroglyphica* Duf. III IV IX X XI

MW M

Großauheim 6. 11. 35 (Seidler).

*S. nigrolineata* Fieb. (= *fabricii* Fieb.) I—XII.

Lindigwiesen in Gräben häufig 28. 3. 29 MW. Striet 4. 5. 29. Großauheim 6. 11. 35 MW (Seidler). Kahl Moore 6. 4. 22 (Stadler).



*S. castanea* Thms.

IV IX  
W

Stockstadter Wald 8. 4. 28 1 M4 W. Kleinostheim Tümpel am Bahnhof  
24. 4. 28.

*CORIXA* Geoffr.

(*C. dentipes* Thms.

IV VIII IX X XI  
M W M MW W

In unserem Gebiet noch nicht festgestellt, Vorkommen aber wahrscheinlich).

*C. geoffroyi* Leach. (= *punctata* Burm.)

I II III IV VIII IX X XI XII

Stockstadter Wald im Waldsee beim 1. Bahnwärterhaus 11. 4. 25. Kahl  
Moore 31. 8. 35 W, 6. 10. 26. Tümpel am Südbahnhof Aschaffenburg  
2. 10. 26. In einem Brunnenablauf 19. 11. 31 W.

*C. affinis* Leach.

III VI VIII IX X  
W W MW

Schönbuschsee 29. 9. 26.

*MICRONECTA* Kirk.

*M. minutissima* L.

VI VII VIII  
MW MW

Kahl an seichten Uferstellen des großen Braunkohlensees 3. 8. 38 MW  
zahlreich (Dr. Jordan). In der Kinzig bei Hanau 23. 8. 31 (Seidler).

*M. scholtzi* Fieb.

Freigerichtssee bei Kahl 2. 8. 51. An der Uferzone an einem Braun-  
kohlenstück in großer Anzahl (Wolfram).

## Familien

Anthocoridae A. S.	65	Mesovelidae Dgl. Sc.	64
Aradidae Costa.	55	Microphysidae Dohrn.	69
Berytidae Fieb.	46	Miridae Dohrn.	70
Capsidae Burm.	70	Nabidae Costa.	60
Cimicidae Latr.	64	Naucoridae Fall.	113
Coreidae Leach.	17	Neididae Reut.	46
Coriscidae Stich.	20	Nepidae Leach.	114
Corixidae Leach.	115	Notonectidae Leach.	114
Cryptostemmatidae	110	Pentatomidae Leach.	4
Cydnidae Billbg.	1	Phymatidae Costa.	58
Dysodiidae Reut.	57	Piesmidae A. S.	47
Gerridae Leach.	110	Plataspidae Dall.	4
Hebridae Fieb.	63	Pyrrhocoridae Fieb.	23
Hydrometridae Billbg.	110	Reduviidae Latr.	58
Isometopidae Fieb.	70	Saldidae Costa.	112
Leptopodidae Costa.	112	Tingitidae Costa.	48
Lygaeidae Schill.	24	Veliidae Dohrn.	112

## Gattungen

<i>Acalypta</i> Westw.	48	<i>Campyloneura</i> Fieb.	89
<i>Acanthia</i> auct.	112	<i>Campylostira</i> Fieb.	48
<i>Acanthosoma</i> Curt.	13	<i>Capsodes</i> Dhlbg.	83
<i>Acetropis</i> Fieb.	84	<i>Capsus</i> F.	83
<i>Acompocoris</i> Reut.	67	<i>Carpocoris</i> Klti.	10
<i>Acompus</i> Fieb.	34	<i>Catoplatus</i> Spin.	53
<i>Adelphocoris</i> Reut.	73	<i>Ceraleptus</i> Costa.	19
<i>Aelia</i> F.	7	<i>Ceratocombus</i> Sign.	110
<i>Aellopus</i> Wolff.	36	<i>Charagochilus</i> Fieb.	81
<i>Aetorrhinus</i> Fieb.	92	<i>Chartoscirta</i> Stal.	113
<i>Agnocoris</i> Reut.	79	<i>Chilacis</i> Fieb.	28
<i>Allodapus</i> Wolff. .	89	<i>Chlamydatus</i> Curt.	108
<i>Alloeorrhynchus</i> Fieb.	61	<i>Chlorochroa</i> Stal.	10
<i>Alloeotomus</i> Fieb.	83	<i>Chorosoma</i> Curt.	23
<i>Alydus</i> F.	80	<i>Cimex</i> L.	64
<i>Amblytylus</i> Fieb.	101	<i>Copium</i> Thnbg.	53
<i>Aneurus</i> Curt.	57	<i>Coptosoma</i> Lap.	4
<i>Anthocoris</i> Fall.	65	<i>Coranus</i> Curt.	60
<i>Aphanus</i> auct.	38	<i>Coreus</i> F.	17
<i>Aphanus</i> Lap.	38	<i>Coriomeris</i> Westw.	19
<i>Aphelochirus</i> Westw.	113	<i>Coriscus</i> Schrnk.	20
<i>Aradus</i> Stal.	55	<i>Corixa</i> Geoffr.	117
<i>Arma</i> Hhn.	15	<i>Corizus</i> Fall.	21
<i>Arocatus</i> Spin.	25	<i>Cremnocephalus</i> Fieb.	90
<i>Asciodema</i> Reut.	109	<i>Criocoris</i> Fieb.	106
<i>Atractotomus</i> Fieb.	106	<i>Cryptostemma</i> H. S.	110
<i>Bathysolen</i> Fieb.	19	<i>Cyndus</i> F.	1
<i>Beosus</i> A. S.	40	<i>Cyllocoris</i> Hhn.	91
<i>Berytinus</i> Kirk.	46	<i>Cymatia</i> Flor.	115
<i>Berytus</i> tauct.	46	<i>Cymus</i> Hhn.	26
<i>Blepharidopterus</i> Klti.	92	<i>Cyphostethus</i> Fieb.	14
<i>Bothynotus</i> Fieb.	87	<i>Cyrtorrhinus</i> Fieb.	93
<i>Brachyarthrum</i> Fieb.	102	<i>Deraecocoris</i> Klm.	82
<i>Brachycarenum</i> Fieb.	22	<i>Derephysia</i> Spin.	50
<i>Brachycoleus</i> Fieb.	76	<i>Dichroosectus</i> Fieb.	77
<i>Brachynotocoris</i> Reut.	97	<i>Dicranocephalus</i> Hhn.	20
<i>Brachypelta</i> A. S.	2	<i>Dictyonota</i> Kirk.	49
<i>Brachysteles</i> Muls.	69	<i>Dicyphus</i> Fieb.	87
<i>Brachytropis</i> Fieb.	84	<i>Dimorphopterus</i> Stal.	27
<i>Bryocoris</i> Fall.	87	<i>Dipsoecoris</i> Halid.	110
<i>Byrsoptera</i> Spin.	102	<i>Dolichonabis</i> Reut.	62
<i>Calocoris</i> Fieb.	74	<i>Dolyecoris</i> M. R.	10
<i>Calyptonotus</i> Dgl. Sc.	38	<i>Drymus</i> Fieb.	40
<i>Camptobrochis</i> Fieb.	81	<i>Dufouriellus</i> Kirk.	69
<i>Camptotelus</i> Fieb.	29	<i>Elasmostethus</i> Fieb.	13
<i>Camptozygum</i> Reut.	80	<i>Elasmucha</i> Stal.	14
<i>Campylomma</i> Reut.	109	<i>Elatophilus</i> Reut.	65

Emblethis Fieb.	40	Macrotylus Fieb.	101
Eremocoris Fieb.	42	Malacocoris Fieb.	96
Eurycolpus Reut.	99	Mecomma Fieb.	93
Eurydema Lap.	11	Megacoelum Fieb.	73
Eurygaster Lap.	5	Megaloceraea Fieb.	85
Eusacoris Hhn.	8	Megalocoleus Reut.	100
Galeatus Curt.	50	Mesocerus Reut.	18
Gampsocoris Fuss.	47	Mesovelia Muls.	64
Gastrodes Westw.	45	Metacanthus Costa.	47
Geocoris Fall.	28	Metatropis Fieb.	47
Geotomus M. R.	1	Metopoplax Fieb.	30
Gerris F.	110	Micronecta Kirk.	117
Globiceps Le. P. S.	92	Microphysa Westw.	69
Gnathoconus Fieb.	2	Microporus Uhl.	1
Gonianotus Fieb.	40	Microsynamma Fieb.	108
Gonocerus Latr.	17	Microtoma Lap.	36
Graphosoma Lap.	6	Microvelia Westw.	112
Graptopeltus	38	Miris F.	86
Halticus Hhn.	98	Monalocoris Dahlbg.	87
Harpocera Curt.	102	Monanthia Le. P. S.	54
Hebrus Curt.	63	Myrmecoris Gorski.	70
Heterocordylus Fieb.	96	Myrmedobia Baer.	70
Heterogaster Schill.	29	Myrmus Hhn.	23
Heterotoma Latr.	96	Nabis Latr.	61
Homodemus Fieb.	75	Naucoris F.	114
Hoplomachus Fieb.	100	Neides Latr.	46
Hydrometra Latr.	110	Nemocoris Fall.	19
Hypseloeus Reut.	99	Neottiglossa Kirby	7
Ichnocoris Fieb.	32	Nepa L.	114
Ichnodemus Fieb.	27	Notonecta L.	115
Ichnorrhynchus Fieb.	27	Notostira Fieb.	85
Isometopus Fieb.	70	Nysius Dall.	25
Jalla Hhn.	16	Odontoscelis Lap.	4
Lasiocantha Stal.	51	Odontotarsus Lap.	4
Lasiosomus Fieb.	34	Oeciacus Stal.	64
Lasiotropis Stal.	52	Omphalonotus Reut.	90
Legnotus auct.	2	Oncochila Stal.	54
Leptopus Latr.	112	Oncotylus Fieb.	100
Liocoris Fieb.	81	Onychumenus Reut.	99
Ligyrocoris Stal.	35	Orius Wolff.	67
Liorhyssus Stal.	21	Orthaea Dall.	30
Lopus Hhn.	99	Orthocephalus Fieb.	97
Lycocoris Hhn.	68	Ortholomus Stal.	26
Lygus Hhn.	77	Orthops Fieb.	79
Macrodema Fieb.	33	Orthotylus Fieb.	93
Macrolophus Fieb.	87	Oxycareus Fieb.	30
Macroplax Fieb.	30	Pachybrachius Hhn.	30
		Pachycoleus Fieb.	110

Palomcna Muls Rey.	9	Salda F.	112
Pamera Say.	30	Saldula V Duz.	112
Pantilius Curt.	71	Sciocoris Fall.	6
Pentatoma Ol.	12	Scoloposcelis Fieb.	69
Peribalus Muls. Rey.	9	Scolopostethus Fieb.	43
Peritrechus Fieb.	35	Schirus A. S.	2
Phylus Hhn.	102	Serenthia Spin.	55
Phymata Latr.	58	Sigara F.	115
Physatochila Fieb.	54	Spathocera Stein.	18
Pantilius Curt.	71	Sphragisticus Stal.	37
Picromerus A. S.	15	Spilostethus Stal.	24
Piesma Le. P. S.	47	Stagonomus Gorski.	8
Piezodorus Fieb.	12	Stalia Reut.	62
Piezostethus Fieb.	68	Stenocephalus Latr.	
Pilophorus Westw.	91	Stenodema Lap.	84
Pinthaeus Stal.	14	Stenotus Jak.	76
Pionosomus Fieb.	33	Stephanitis Stal.	51
Pirates Serv.	59	Sthenarus Fieb.	109
Pithanus Fieb.	71	Stictopleurus Stal.	22
Placochilus Fieb.	100	Strongylocoris Blanch.	98
Plagiognathus Fieb.	107	Stygnocoris Dgl. Sc.	35
Platytomocoris Reut.	96	Syromastes Latr.	18
Platyplax Fieb.	29	Syromastus Berth.	17
Plea Leach.	114	Systellonotus Fieb.	90
Plesiocoris Fieb.	80		
Plesiodema Reut.	103	Taphropeltus Stal.	44
Plinthisus Fieb.	33	Temnostethus Fieb.	65
Ploiariola Reut.	58	Teratocoris Fieb.	86
Podops Lap.	6	Tetraphleps Fieb.	67
Poeciloscytus Fieb.	80	Terapha A. S.	21
Polymerus Hhn.	80	Thyreocoris Schrnk.	1
Prostemma Lap.	60	Tingis F.	52
Psallus Fieb.	103	Tinicephalus Fieb.	100
Pseudoloxops Kirk.	95	Trapezonotus Fieb.	36
Pseudophloeus Burm.	18	Trigonotylus	86
Pterotmetus A. S.	32	Triphleps Fieb.	67
Pycnopterna Fieb.	76	Troilus Stal.	15
Pygolampis Germ.	59	Tropidochila Fieb.	52
Pyrrhocoris Fall.	23	Tropistethus Fieb.	32
Raglius Stal.	38	Velia Latr.	112
Ranatra L.	114	Verlusia Spin.	17
Reduviolus Stal.	62		
Reduvius F.	59	Xanthochilus Stal.	38
Reuteria Put.	97	Xylocoris Duf.	68
Rhacognathus Fieb.	16		
Rhaphigaster Lap.	12	Zicrona A. S.	16
Rhinocoris Hhn.	60		
Rhopalus Schill.	21		
Rhyparochromus Curt.	31		
Rubiconia Dohrn.	9		

abietis L.	42	ater Duf.	69
abietum Bergr.	45	ater F. (Geoc.)	28
abutilon Rossi	22	ater L. (Capsus)	83
adenocarpi Perr.	95	aterrima Forst.	2
acuminata L.	7	atratus Goeze	36
acuteangulatus Goeze	17	atrocoeruleus Fieb.	98
aeneus Scop.	8	avenius Duf.	57
aestivalis Fieb.	113	austriaca Schrnk.	5
affinis H. S. (Heterog)	29	baccarum L.	10
affinis Schill. (Scolop.)	43	haerensprungi Dohrn.	58
affinis H. S. (Caloc.)	75	beckeri Fieb.	73
affinis Leach (Corixa)	117	betulae L.	57
agilis Scop.	20	betuleti Fall.	103
albicinctus Kbm.	105	betulinus Fall.	56
albidus Hhn.	101	biclavatus H. S.	75
albigennis Fall.	107	bicolor L.	3
alboacuminatus Goeze	39	bicuspis H. S.	67
albofasciatus Fieb.	71	bidens L.	15
albolineatus Reut.	90	bidentata Goeze	59
alhomarginatus Goeze	2	biguttatus L.	3
alienum H. S.	110	bilineatus Fall.	93
alnicola Dgl. Sc.	104	binotatus Jak.	76
alpinus Reut.	107	bohemani Fall.	108
ambiguus Fall.	103	boops Schioedte	62
ambulans Fall.	93	brevicornis E. Wagn.	92
ampliata H. S.	52	brevipennis Latr.	33
amplicollis Horv.	66	brevis Panz. (Orthoc.)	97
ancorifer Fieb.	103	brevis Saund. (Scolop.)	44
angulatus Fall.	92	brevis Scholtz (Nabis)	63
angusticollis Reut.	50	brunneus F. Sahlbg.	41
angustus Boh.	33	C. album Fieb.	113
annulatus L. (Rhin.)	60	calcaratum Fall.	84
annulatus Wlff. (Dicypl.)	89	calcaratus L.	20
annulicornis Sign. (Campyl.)	109	campestris F. (Lyctoc.)	68
annulicornis F. (Arad.)	57	campestris L. Orthops.)	79
annulipes H. S.	82	capitata Wlff.	47
anorus Flor	36	capucina Germ.	51
antennatus Schill. (Rhyp.)	31	cardui L.	52
antennatus Boh. (Terat.)	86	carinata H. S. (Acetropis)	84
apterus L. (Haltic.)	98	carinata Panz. (Acalypt.)	48
apterus L. (Pyrrh.)	23	carthusianus Goeze	53
apterus F. (Nabis)	61	castanea Thms.	116
arbustorum F.	107	(cathariae Geoffr.)	29
arenarius L.	37	cervinus H. S.	79
arenicola E. Wagn.	108	chiragra F.	32
argentatus Schumm.	111	chlorizans Panz.	96
artemisiae Schill.	29	chrysanthemi Wlff.	107
asper Fieb.	111		
asperulae Fieb.	80		

<i>cimicoides</i> L.	114	<i>dilatatus</i> H. S.	31
<i>cineta</i> H. S.	113	<i>dimidiatus</i> Kbm.	72
<i>cinerea</i> L.	114	<i>diminutus</i> Kbm.	105
<i>cingulatus</i> F.	83	<i>dispar</i> Stal. (Trap.)	37
<i>cinnamomeus</i> Panz.	56	<i>dispar</i> Waga (Geoc.)	28
<i>cinnamopterus</i> Kbm.	91	<i>distincta</i> Fieb.	116
<i>clavatus</i> L.	91	( <i>distinctus</i> Fieb.) (Arad.)	57
<i>claviculus</i> Fall.	26	<i>distinctus</i> Sign. (Rhop.)	21
<i>clavipes</i> F.	46	<i>dolabratus</i> L.	86
<i>coccinea</i> Mey. D.	95	<i>dominulus</i> Scop.	11
<i>cocksi</i> Curt.	113	<i>dorsalis</i> F.	4
<i>coerulea</i> L.	16	<i>dubius</i> Scop.	3
<i>cognatus</i> Fieb.	80	<i>dumetorum</i> H S.	54
<i>coleoptrata</i> F. (Cym.)	115	<i>dumosa</i> L.	16
<i>coleoptrata</i> Fall. (Micropl.)	70		
<i>coleoptratus</i> Zett. (Cerat.)	110	<i>echii</i> Schrnk.	55
<i>columbarius</i> Jenyns.	64	<i>elegantula</i> Baer.	69
<i>concinna</i> Fieb.	115	<i>elongatus</i> H. S.	1
<i>concolor</i> Kbm.	95	<i>enervis</i> H. S.	34
<i>confusus</i> Reut. (Ragl.)	38	<i>equestris</i> L.	24
<i>confusus</i> Horv. (Drym.)	41	<i>ericae</i> Schill.	25
<i>confusus</i> Reut. (Anth.)	65	<i>ericetorum</i> Fall. (Orth.)	95
<i>confusus</i> Kbm. (Piloph.)	91	<i>ericetorum</i> Schltr. (Nab.)	63
<i>contaminatus</i> Fall.	77	<i>erosus</i> Fall.	56
<i>contractus</i> H. S.	44	<i>errans</i> Wolff.	88
<i>cordiger</i> Hhn.	82	<i>erratica</i> L.	85
<i>cornutum</i> Thnbg.	53	<i>erraticus</i> F.	42
<i>corticalis</i> L.	57	<i>evanescens</i> Boh.	108
<i>coryli</i> L.	103	<i>exsanguis</i> H. S.	100
<i>costalis</i> H. S.	29		
<i>crassicornis</i> L. (Stictopl.)	23	<i>fabricii</i> Fieb. (Sigar.)	115
<i>crassicornis</i> Hhn. (Crioc.)	107	<i>fabricii</i> Stal. (Catopl.)	53
<i>crassipes</i> H. S. (Beryt.)	47	<i>falleni</i> Schill. (Pseudoph.)	18
<i>crassipes</i> F. (Phym.)	58	<i>falleni</i> Sahlbg. (Nemoc.)	19
<i>crenatus</i> Say.	57	<i>falleni</i> Reut. (Psall.)	105
<i>crispata</i> H. S.	52	<i>falleni</i> Fieb. (Sig.)	116
<i>cristata</i> Panz.	50	( <i>fenestratus</i> H. S.)	42
<i>cruciatus</i> Reut.	92	<i>ferrugata</i> F.	14
<i>culiciformis</i> De Geer	58	<i>ferrugatus</i> F.	86
<i>currens</i> F.	112	<i>ferrugineus</i> L.	45
<i>cursitans</i> F. (Scioc.)	6	<i>ferus</i> L.	62
<i>cursitans</i> Fall. (Xyloc.)	69	<i>festivum</i> L.	11
<i>custos</i> F.	15	<i>fieheri</i> Jak.	14
		<i>filicis</i> L.	87
<i>dalmani</i> Schill.	18	<i>flaveolus</i> Stal.	99
<i>decolor</i> Fall.	99	<i>flavicornis</i> F.	1
<i>decoratus</i> Hhn.	44	<i>flavinervis</i> Kbm.	93
<i>denticulatus</i> Scop.	20	<i>flavipes</i> Fieb.	61
<i>dentipes</i> Thms.	117	<i>flavomaculatus</i> F.	92
<i>depressus</i> Payk.	56	<i>flavomarginatus</i> Scholtz	62
<i>diaphanus</i> Kbm.	94	<i>flavoquadrinaculatus</i> Deg.	91

<i>flavosparsus</i> C. Sahlbg.	95	<i>hirsutus</i> Fieb.	31
<i>foliacea</i> Spin.	50	<i>histrionicus</i> L.	91
<i>formicetorum</i> Boh.	69	<i>hirundinis</i> Jenyns.	64
<i>fossarum</i> Leach.	116	<i>holosericeus</i> Hhn. (Polym.)	80
<i>fracticollis</i> Schill.	30	<i>holosericeus</i> Schltz. (Trop.)	32
<i>fuliginus</i> Geoffr.	35	<i>holsatum</i> F.	85
<i>fuliginosa</i> Cost. (Dict.)	49	<i>hortulanus</i> Mey. D.	100
<i>fuliginosa</i> L. (Odont)	4	<i>horvathi</i> Reut. (Orius.)	68
<i>fulvipennis</i> Kbm.	107	<i>horvathi</i> Reuth. (Macrotyl.)	101
<i>fulvomaculatus</i> Deg.	75	<i>humuli</i> F.	55
<i>furcata</i> Muls. R. (Mesov.)	64	<i>hyalinipennis</i> Burm.	88
<i>furcata</i> F. (Noton.)	115	<i>hyalinus</i> F.	21
<i>fuscescens</i> Kbm.	93	<i>hybridus</i> Scop.	59
		<i>hyoseyami</i> L.	21
<i>galactinus</i> Fieb.	68	<i>infusum</i> H. S.	73
<i>gallarum - ulmi</i> Deg.	66	<i>intermedia</i> Wolff.	9
<i>gemellatus</i> H. S.	78	<i>intermedius</i> Reut.	77
<i>geniculata</i> Fieb.	52	<i>interpositus</i> Schmidt	94
<i>geniculatus</i> Hhn. (Peritr.)	36	<i>interstinctus</i> L.	13
( <i>geniculatus</i> Horv.) (Beryt.)	47	<i>intrusus</i> H. S.	70
<i>genistae</i> Scop.	96	<i>inuncta</i> F.	6
<i>geoffroyi</i> Leach.	117	<i>iracundus</i> Poda	60
<i>germanicus</i> E. Wagn.	83	<i>irrorata</i> Say.	97
<i>gibbifer</i> Schumm.	111	<i>italicum</i> Muell.	6
<i>gimmerthali</i> Flor.	84		
<i>glandicolor</i> Hhn.	26	<i>jacobeae</i> Schill.	25
<i>glauca</i> L.	115	<i>juniperi</i> H. S. (Gonoc.)	17
<i>globulifer</i> F.	89	<i>juniperi</i> Frey-Gessn. (Phyt.)	72
<i>gothicus</i> Fall. (Alloeot.)	83	<i>juniperina</i> L.	10
<i>gothicus</i> L. (Capsod.)	83		
<i>gracilentata</i> Horv.	110	<i>Kalmi</i> L.	79
<i>gracilicornis</i> Put. (Peritr.)	36	<i>Klugi</i> Hhn.	7
<i>gracilicornis</i> Wagn. (Serenth.)	55	<i>Kolenati</i> Flov.	103
<i>gracilis</i> Fieb. (Acalypt.)	49		
<i>gracilis</i> Horv. (Temnost.)	65	<i>lacustris</i> L.	111
<i>gracilis</i> Sahlbg. (Myrmec.)	70	<i>laeta</i> Fall.	55
<i>grandis</i> Horv.	43	<i>laevigatum</i> L.	85
<i>grisea</i> L.	14	<i>laevis</i> F.	58
<i>grossipes</i> Deg.	45	<i>lateralis</i> Kirk.	111
<i>grylloides</i> F.	28	<i>laticollis</i> Reut.	68
<i>guttula</i> F.	60	<i>lativentris</i> Boh.	61
<i>gyllenhali</i> F.	81	<i>leachi</i> Mc. Greg. Kirk.	114
		<i>lectularius</i> L.	64
<i>haemorrhoidale</i> L.	13	<i>lepidus</i> Fieb.	104
f. <i>hamulata</i> Thms.	45	<i>leporina</i> H. S.	8
<i>harwoodi</i> Chin.	54	<i>leptocerus</i> Kbm.	96
<i>hellensi</i> C. Sahlbg.	115	<i>leucocephalus</i> L.	98
<i>helveticus</i> H. S.	26	<i>limbatus</i> Fieb. (Taphrop.)	45
<i>hemipterus</i> Schill.	32	<i>limbatus</i> Dahlbg. (Nab.)	62
<i>herrichi</i> Reut.	101	<i>limbatus</i> Fall. (Lyg.)	78
<i>hieroglyphica</i> Duf.	115		

<i>imbatus</i> Fieb. (Anth.)	67	<i>melanoscela</i> Fieb.	113
<i>limbosus</i> Gmel.	2	<i>meriopterum</i> Scop.	96
<i>limitata</i> Fieb.	116	<i>M.-flavum</i> Goeze	75
<i>limitatum</i> Fieb.	102	<i>microphthalmus</i> Flor. (Scioc.)	6
<i>linearis</i> Fuessl. (Megal.)	85	<i>microphthalmus</i> Wagn. (Poec.)	80
<i>linearis</i> L. (Ranatr.)	114	<i>micropterum</i> Curt.	33
<i>lineolatus</i> Costa. (Nys.)	26	<i>minki</i> Dohrn.	66
<i>lineolatus</i> Goeze (Adolph.)	74	<i>minor</i> Horv. (Elasm.)	13
<i>linnei</i> Fieb.	116	<i>minor</i> H. S. (Beryt.)	46
<i>litoratus</i> F.	12	<i>minor</i> Dgl. Sc. (Psall.)	104
<i>lividus</i> Stein	19	<i>minor</i> Kbm. (Phytoc.)	71
<i>longipennis</i> Flov.	71	<i>minutus</i> L.	68
<i>longirostris</i> Horv.	65	<i>minutissima</i> Fuessl. (Plea.)	114
<i>lucorum</i> Mey. D.	78	<i>minutissima</i> L. (Micron.)	117
<i>luctuosus</i> Muls. R.	2	<i>miriformis</i> Fall.	23
<i>lundi</i> Gmel.	35	<i>modestus</i> Fall. (Oxyc.)	30
( <i>lunulatus</i> Goeze)	10	<i>modestus</i> Mey. D. (Sthenar.)	109
<i>lupuli</i> H. S.	55	<i>moesta</i> Fieb.	116
<i>luridus</i> Hhn. (Pachybr.)	31	<i>molliculus</i> Fall.	100
<i>luridus</i> F. (Troil.)	15	<i>montandoni</i> Reut.	89
<i>luridus</i> Fall. (Strong.)	98	<i>montivagus</i> Sign.	46
<i>luridus</i> Reut. (Psall.)	105	<i>morio</i> L.	3
<i>luteicollis</i> Panz.	99	<i>musci</i> Schrnk.	48
<i>lutescens</i> Schill.	81	<i>mutabilis</i> Fall.	97
<i>lynceus</i> F.	38	<i>myrmecordes</i> Costa.	61
<i>macrocephalus</i> Fieb.	99	<i>najas</i> Deg.	111
<i>maculata</i> Lap. (Piesm.)	47	<i>nassatus</i> F.	94
<i>maculata</i> H. S. (Ting.)	53	<i>nasutus</i> Kbm.	101
<i>maculata</i> F. (Noton.)	115	<i>nebulosa</i> Poda (Raph.)	12
<i>maculatus</i> Fieb. (Rhop.)	21	<i>nebulosa</i> Fall. (Sphrag.)	37
<i>maculatus</i> H. S. galeat	50	<i>nemoralis</i> F.	65
<i>maerkeli</i> H. S.	71	<i>nemorum</i> L.	67
<i>magnicornis</i> Fall.	106	<i>niger</i> Wolff.	67
<i>major</i> Costa.	61	<i>nigricornis</i> Zett. (Elatoph.)	65
<i>majuscula</i> Reut.	68	<i>nigricornis</i> Reut. (Crioc.)	106
<i>mali</i> Mey. D.	106	<i>nigrina</i> Fieb.	48
<i>marginalis</i> Reut.	94	<i>nigritus</i> F. (Cydn.)	1
<i>marginata</i> Wlff.	49	<i>nigritus</i> Fall. (Polym.)	81
<i>marginatus</i> L. (Syrom.)	18	<i>nigrolineata</i> Fieb.	115
<i>marginatus</i> Kol. (Pyrrh.)	24	<i>norvegicus</i> Gmel.	75
<i>marginepunctatus</i> Wolff.	40	<i>nubilus</i> Fall. (Bathys.)	19
<i>maritimus</i> Scop.	40	<i>nubilus</i> Fall. (Peritr.)	36
<i>marmoratus</i> Goeze	112	<i>nubilus</i> H. S. (Macroloph.)	87
<i>maura</i> L.	5	 	
<i>mayri</i> Reut.	101	<i>oberti</i> Kol.	51
<i>medius</i> Muls. R.	20	<i>obliquus</i> Horv.	27
<i>melanocephalus</i> F. (Arocat.)	25	<i>obliqua</i> Gallén	115
<i>melanocephalus</i> F. (Eusac.)	8	<i>obscurellus</i> Fall.	104
<i>melanocephalus</i> Fieb. (Cym.)	26	<i>obscurus</i> Reut.	93
<i>melanocephalus</i> L. (Phyl.)	102	<i>obsoletum</i> Fieb.	109
		<i>ochromelas</i> Gmel.	74

odontogaster Zett.	111	praetextus H. S.	31
oleraceum L.	11	praeusta Fieb.	115
olivaceus F.	82	prasina L.	9
opacus Priem.	34	prasinus Fall.	94
origani Kol.	30	pratensis L.	78
ornatum L.	11	preyssleri Fieb.	30
orthochila Fieb.	112	pselaphiformis Curt.	69
		pseudograndis E. Wagn.	43
pabulinus L.	77	pteridis Fall.	87
pallidicornis Fieb.	88	puberulus Horv.	44
pallidus H. S.	87	pubescens Reut.	78
pallipes H. S. (Acomp.)	34	pudicus Poda	10
pallipes F. (Saldula)	113	pulchella Zett.	69
paludum F.	111	pulchellus Hhn.	86
palustris Reut.	80	pulicarius Fall.	108
(pandurus Scop.)	25	pullus Reut.	108
parumpunctatus Schill.	22	punctatonervosus Goeze	22
parvicornis Costa.	69	punctatus L.	16
parvula Fall.	49	puncticornis Reut.	97
parvulus Reut. (Atract.)	106	punctipennis H. S.	26
pastinacae F.	79	punctipes Germ. (Metac.)	47
paykulli Fall.	102	punctipes Reut. (Oncot.)	100
pedestris Fall.	35	punctulatus Fall.	81
perplexus Dgl. Sc.	91	purpureolineatus Rossi	4
personatus L.	59	purpureipennis Deg.	10
phoeniceus Rossi	39	pusilla Gmel.	7
piceae Reut.	105	pusillus Scholtz (Plinth.)	33
piceus Flor.	41	pusillus H. S. (Stagon.)	8
pivicolor Westw.	14	pusillus H. S. (Temnost.)	65
picipes Fall.	2	pusillus H. S. (Haltic.)	99
pictus Schill. (Stictopl.)	23	pusillus H. S. (Hebrus.)	63
pictus Schill. (Scolop.)	43	pusillus Reut. (Piloph.)	91
pilicornis Muls. (Drym.)	41	pygmaeus Fall. (Acomp.)	67
pilicornis Panz. (Caloc.)	74	pygmaeus Sahlbg. (Stygn.)	35
pilipes Fieb.	41	pygmaeus Zett. (Cyrtoorrh.)	93
pilosa Humm.	52		
pilosus Boh. (Bothyn.)	87	quadrata Fieb.	48
pilosus Reut. (Scolop.)	44	quadratus F.	38
pilosus Jak. (Anthoc.)	67	quadriguttatus Kbm.	90
pilosus Schrnk. (Megal.)	100	quadrimaculata Wolff.	54
pinastri Fall.	80	quadripunctatus F.	74
pinetellum Zett.	103	quercus Kbm.	104
pini L. (Raglius)	39		
pini Kbm. (Phytocoris)	72	reicheli Fieb.	73
pinicola Muls. R.	10	resedae Panz.	27
pipistrelli Jenyns.	64	reticulata H. S.	52
piri F.	51	reuteri Saund.	72
planicornis H. S.	96	rhamnicola Reut.	78
plabychila Fieb.	48	rhododendri Horv.	51
plebejus Fall.	42	rhombeus L.	17
podagricus F.	42	roeseli Schill.	25
populi L.	72		

<i>rolandri</i> L.	38	<i>sexmaculatus</i> Ramb.	3
<i>roseomaculatus</i> Deg.	75	<i>signoreti</i> Fieb.	47
<i>roseri</i> H. S.	109	<i>silvaticus</i> F.	41
<i>roseus</i> F.	105	<i>silvestris</i> F.	35
<i>rostrata</i> Boh.	7	<i>f. simillima</i> Kbm.	104
<i>rotermundi</i> Scholtz	109	<i>simplex</i> H. S.	54
<i>ruber</i> L.	82	<i>solitarius</i> Mey. D.	101
<i>rubicundus</i> Fall.	79	<i>sphacelatus</i> F.	9
<i>rubricatus</i> Fall.	79	<i>sphegiformis</i> Rossi	92
<i>rufescens</i> Burm. (Allod.) .	89	<i>spinifrons</i> Fall.	50
<i>rufescens</i> H. S. (Metatrop.)	47	<i>spinolae</i> Sign. (Dimorph.)	27
<i>rufipes</i> Thms.	63	<i>spinolae</i> Mey. D. (Lyg.)	77
<i>ruficornis</i> Geoffr. (Trig.)	86	<i>stagnorum</i> L.	110
<i>ruficornis</i> Germ. (Serenth.)	55	<i>staphylinoides</i> Burm.	32
<i>rufifrons</i> Fall.	102	<i>striata</i> Fieb. (Pycnopt.)	76
<i>rufipennis</i> Fall.	77	<i>striata</i> L. (Sigara.)	116
<i>rufipes</i> L. (Pentat.)	12	<i>strichnocera</i> Fieb.	49
<i>rufipes</i> Wolff. (Acomp.)	34	<i>subapterus</i> Deg.	60
<i>rufoscutellatus</i> Latr.	110	<i>subrufus</i> Gmel.	21
<i>rufus</i> Schill.	22	<i>sulcicornis</i> Kbm.	107
<i>rugicollis</i> Schall.	80	<i>silvaticus</i> F.	41
<i>rugosus</i> Schltz.	63	<i>silvestris</i> Fieb.	35
<i>rusticus</i> Fall.	35	<i>symphyti</i> Vallot	54
<i>rutilans</i> Horv.	78		
		<i>tanaceti</i> Fall.	100
<i>sabuleti</i> Fall.	27	<i>tenella</i> Zett.	70
<i>sahlbergi</i> Fieb.	116	<i>tenellus</i> Fall.	94
<i>salicellus</i> Mey. D.	106	<i>testudinaria</i> Geoffr.	5
<i>salicis</i> Kbm.	105	<i>teucrii</i> Host.	53
<i>saltator</i> Fourer. (Halt.)	99	<i>thomsoni</i> Reut.	44
<i>saltator</i> Fhn. (Orthoceph.)	97	<i>thoracica</i> Fall.	102
<i>saltatoria</i> L.	113	<i>thoracicus</i> Schumm.	111
<i>saltitans</i> Fall.	108	<i>thunbergi</i> Fall.	100
<i>salviae</i> Schill.	29	<i>thymi</i> Wolff.	25
<i>sanguinipes</i> F.	14	<i>tibialis</i> Hhn.	96
<i>sarothamni</i> Dgl. Sc.	66	<i>tigrinus</i> Schill.	22
<i>saxatilis</i> Scop.	24	<i>tiliae</i> F.	71
<i>scabricornis</i> Panz.	19	<i>tipularius</i> L.	46
<i>scapha</i> F.	17	<i>tricornis</i> Schrnk.	50
<i>scarabaeoides</i> L.	1	<i>tricostata</i> Costa.	85
<i>schillingi</i> Schill.	23	<i>trifasciatus</i> L.	82
<i>schmidti</i> Fieb.	74	<i>triguttatus</i> L. .	90
<i>schneideri</i> Schltz.	112	<i>tripustulatus</i> F.	81
<i>scholtzi</i> Fieb.	117	<i>tristriatus</i> F.	14
<i>scotica</i> Curt.	112	<i>tuberculatus</i> Mjöh.	58
<i>scotti</i> Reut.	94	<i>tumidicornis</i> H. S.	96
<i>scutellatum</i> Geoffr.	4	<i>tunicatus</i> F.	71
(scriptus Fieb.)	76	<i>typhae</i> Perr.	28
<i>seladonicus</i> Fall.	100		
<i>semistriatus</i> Fieb.	116	<i>ullrichi</i> Fieb.	37
<i>senecionis</i> Schill..	25	<i>ulmi</i> L.	72
<i>seticornis</i> F.	73	<i>umbrinus</i> Wolff.	6

unifasciatus Wolff.	80	virescens Dgl. Sc. (Orthot.)	95
urticae F.	29	virgula H. S.	89
vagabunda L.	58	viridinervis Kbm.	94
valesianus Fieb.	77	viridis Fall. (Lygus.)	77
variabilis Fall.	104	viridis Delc. (Notonect.)	115
varians H. S.	105	viridissima Poda	9
varipes Boh.	73	visci Dgl. (Authoc.)	66
varius Wolff.	33	visci Put. (Hypsel.)	99
venustissimus Schrnk.	8	viscicola Put.	79
verbasci F. (Embl.)	40	vitellinus Schltz.	106
verbasci H. S. (Campyl.)	109	vulgaris Schill.	39
verna Fall.	48	vulneratus Wolff.	80
vernalis Wolff.	9		
versicolor H. S.	55	waltli H. S. (Pseudophl.)	18
virens Kbm. (Orthot.)	93	waltli Fieb. (Pachycol.)	110
virens L. (Stenod.)	84		

## Fauna des Untermaingebietes

